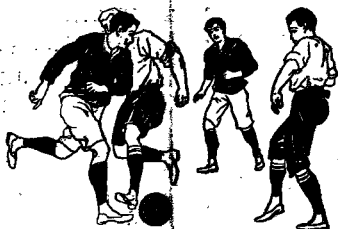


Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Er scheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 1

Braunschweig, Januar 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich.

Die Herbstserie der Fußballsaison 1908/09 ist mit den Spielen im Dezember beendet. Nur zwei Spiele von sportlicher Bedeutung brachte uns der verflossene Monat. Die Berliner Viktoria spielte am 6. Dezember, der Hannoversche Fußballklub Eintracht am 27. Dezember in Braunschweig gegen unsere I. Mannschaft. Der Deutsche Meister spielte zum 3. Male gegen uns unentschieden und zwar 2:2, ein wohl von den meisten nicht erwartetes Resultat, das, gleich wie das gegen unsern Namensvetter aus Hannover erzielte, einen schönen Abschluß der Herbstsaison bildet.

Für den Spielbetrieb unserer Mannschaften ist von größter Bedeutung die im Verein beschlossene Wahl eines Spielausschusses, der neben sehr vielen anderen wichtigen Funktionen auch über die Aufstellung der Mannschaften zu entscheiden hat. In den bis zur diesjährigen Generalversammlung probeweise seines Amtes waltenden Spielausschuß sind folgende Herren gewählt: Bülte, K. Dette, W. Kämpfer, O. Matthies, Steinhof.

Die Leistungen der Spieler unserer I. Mannschaft finden jetzt auch von Seiten des Spielausschusses des Norddeutschen Fußballverbandes gebührende Würdigung.

Außer Bülte und Poppe ist jetzt auch Queck ausersiehen, in dem Ausscheidungsspiel um den Kronprinzenpokal (Zwischenrunde) am 21. Februar 1909 in der Verbandsmannschaft des N. F. B. als Linksaußenstürmer zu wirken.

Von großer Bedeutung für die Entwicklung des Fußballsports in Deutschland ist die Anbahnung internationaler Verbindungen, die Entsendung deutscher Mannschaften ins Ausland, das Spielen kombinierter Ländermannschaften gegeneinander. Mit Freuden ist daher auch die Verwirklichung des Planes, eine deutsche Elf nach London zu entsenden, die am 13. März 1909 dort spielt, zu begrüßen. Einen Monat später stehen sich in Freiburg

Deutschland und die Schweiz gegenüber. Für diese Spiele werden wir als Spieler in der deutschen Elf dem D. F. B. von unserer Mannschaft: Queck, Stamm, Bülte, Poppe in Vorschlag bringen.

Einen großen Schritt vorwärts hat uns das Jahr 1908 im Verein gebracht. 10 Mannschaften in unserm Verein mit 300 Mitgliedern zeigen ein erfreuliches Bild von dem Wachsen des Vereins. Nicht aber solle uns das Gedeihen unserer Bestrebungen veranlassen, zu rasten, sondern weiter Propaganda für unsern Sport zu machen, das Interesse für den Fußballsport in weitesten Kreisen zu fördern, der heranwachsenden Jugend die Mahnung „Treibt Sport“ ans Herz zu legen.

Fußball.

6. Dezember

Eintracht I — Berliner Viktoria I 2:2

Der Deutsche Meister hat seine Anziehungskraft beim Braunschweiger Publikum nicht verfehlt, war doch unser Platz das Ziel von ungefähr 2000 Zuschauern, die voll und ganz auf ihre Rechnung kamen, denn das Spiel bot aufregende Momente von Anfang bis zum Schluß.

Unserm bewährten Schiedsrichter Herrn Quermann-Hannover stellten sich folgende Mannschaften:

Viktoria				
		Meyer		
	Hahn		Fischer	
Genfick		Knejebeck		Hunder
Paufe	Sergott	Worpißky	Moef	A. Gelbhaar
Gerife	Queck	Dette	Beber	Hädrich
Schramm		Hagemann		Poppe
	Bülte		Stamm	
		Mues		

Eintracht

Mit dem Anstoß Viktorias beginnt das von Beginn an äußerst schnelle Spiel, bei dem zunächst keine Partei von Vorteil ist. Meist spielt sich der Kampf in der Mitte

des Feldes ab, denn beide Verteidigungen sind recht sicher und befördern den Ball stets wieder nach vorn. Bei dem immer schneller werdenden Tempo geht das Spiel auf und ab und in der Aufregung lassen beide Stürmerreihen einige sichere Chancen aus. Erst 2 Minuten vor Schluß gibt Gelbhaar (früher Preußen-Berlin) nach einem schönen Angriff eine Flanke vors Tor, die von Worpikky, scharf geschossen, verwandelt wird.

Nach der Pause macht sich die Ueberlegenheit Victorias stark bemerkbar. Unsere Läufer und Verteidiger haben schwer zu arbeiten, um die Angriffe der Gäste, die durch den ersten Erfolg angefeuert sind, zu vereiteln. Bei einem Vorgehen der rechten Seite Victorias will Wülke sich den Ball erst zurechtlegen, anstatt denselben fortzutreten (ein Fehler, der in letzter Zeit schon des öfteren gerügt ist), doch Pause nimmt ihm den Ball vom Fuß fort und läuft auf unser Tor zu. Mues will durch schnelles Herauslaufen aus dem Tore Wülkes Fehler gutmachen, Pause gibt aber den Ball an Worpikky, der durch einen Kopfstoß unhaltbar einsetzt. Jetzt erst zeigt unsere Erste, was sie kann. Von einer Ueberlegenheit der Gäste ist nichts zu merken, Viktoria wird mehr und mehr in ihre Spielhälfte zurückgedrängt und schließlich ganz in derselben festgehalten. Ein Eckball, hoch vors Tor getreten, ist die Folge des Drückens und bringt dann, nach kurzem Hin und Her uns das 1. Tor durch Weber. Sofort nach Anstoß geht der Angriff, dem Victorias Verteidiger nicht mehr widerstehen können, weiter. Von Hädrich wird der Ball vors Tor getreten, den Meyer zweimal abwehren kann, bis Dettke unhaltbar einschießt. Nur noch wenige Minuten sind zu spielen, jede Mannschaft will gewinnen! Unsere Elf ist aber die frischere und zieht wieder dem feindlichen Tore entgegen. Dued bricht durch und erzielt durch herrlichen Schuß ein 3. Tor, das aber, da der abseits stehende Gerike mit vorging, nicht gegeben werden konnte. So endete auch das dritte Spiel, das wir gegen Viktoria ausgetragen, unentschieden, denn die Spiele im April 1906 und August 1908 lauteten 3:3 bzw. 2:2. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß wir seit Frühjahr 1905 gegen Berliner erstklassige Vereine keine Niederlage erlitten haben; alle Spiele wurden gewonnen oder endeten unentschieden.

Wer, wie Schreiber dieses, dem letzten Spiel beider Mannschaften in Berlin beimohnen konnte, hätte unsere Elf damals als die um ein ganz geringes überlegenere Mannschaft anerkennen müssen. Heute dürfte Viktoria uns mit voller Mannschaft um ein wenig besser sein, wenn es auch nicht ausgeschlossen ist, daß die Mannschaft, wie im heutigen Spiel, zum Schluß abfallen würde. Es zeigt sich wieder, welchen kolossalen Wert eine Serie erstklassiger Verbandsspiele in Berlin für die einzelnen Vereine hat, denn in Technik und Taktik zeigte Viktoria heute ganz anderes, als im August zu Beginn der Saison.

Vormittags fanden noch zwei Spiele zwischen Vereinsmannschaften statt: das Treffen der III. und IV. Mannschaft endete unentschieden mit 5:5, während die Alte Herrenmannschaft unerwarteterweise mit 2:3 gegen die VI. unterlag.

13. Dezember

Eintracht I — Wacker I 6:0

Das erste Spiel unserer Mannschaft in der Saison 1908/09 in den Spielen um die Meisterschaft des Bezirks Braunschweig. Zahlreiche Zuschauer auf unserem Platze bewiesen, daß man auch dem Treffen zweier hiesigen Mannschaften reges Interesse entgegenbringt.

Bei Halbzeit stand das Spiel 4:0 für uns und zeigte unsere Ueberlegenheit voll und ganz, denn bis zur

Pause kam der Ball nur einmal bis an unsere 16 m-Linie. In den ersten Minuten war das Spiel unter Stürmer ein gutes und brachte auch die Erfolge, nachher wollte, wie es bei schwächeren Gegnern öfter der Fall ist, jedet alles selbst machen und die ersehnten Tore stehen aus. Nach Halbzeit würde Wacker mit dem Wind im Rücken zeitweise etwas besser, erzielte 2 Abstoße und durch ein Versehen des Schiedsrichters gar eine Ecke. Der Mannschaft, die seit dem Vorjahre keine Fortschritte gemacht hat, fehlt jegliche Wettspielersfahrung, nur der wirklich gute Torwächter und beide Verteidiger ragen weit aus der Elf hervor.

Vormittags spielte unsere Alte Herren-Mannschaft gegen Wackers Senioren-Mannschaft 0:0 unentschieden, obgleich unsere Alten mehr vom Spiel hatten. Hierauf trat unserer VI. Mannschaft die II. Schüler-Mannschaft des Wilhelm-Gymnasiums, die zum großen Teil auch aus unseren Mitgliedern der Jugendmannschaften besteht, entgegen. Die Gymnasiasten siegten mit 4:1 und waren, bis Meinicke, der 3 Tore erzielte, austrat, überlegen. Erst dann wurde das Spiel ausgeglichen und brachte unserer VI., die gegen Schluß überlegen wurde, ein Tor.

Auf dem Leonhardsplatz spielte die rührige VII. Mannschaft unentschieden gegen Braunschweig III mit 0:0.

20. Dezember

Eintracht I — Braunschweig I 5:2

Ein Resultat, über welches wohl mancher erstaunt gewesen ist, denn bisher konnten in den Bezirksspielen weder Braunschweig noch Wacker ein Tor gegen unsere I. erzielen. Das Spiel fand auf Braunschweigs Platz (Leonhardsplatz) statt. Das Spielfeld hatte, da auf dem Leonhardsplatz eine Menagerie aufgebaut war, nur eine mäßige Größe.

Das Spiel verlief zunächst genau so, wie 8 Tage zuvor gegen Wacker, bei gutem Spiel werden bald 3 Tore erzielt, bei welchem Resultat es dann bis zur Pause blieb. Nach derselben war es unsern Stürmern vorläufig nicht möglich, weiter Zählbares zu erringen, denn Braunschweigs Mannschaft verteidigte recht gut und dazu stand das Publikum im Spiel, so daß das Flügelspiel der Stürmer nicht zur Geltung kam. Braunschweig unternahm sogar einige Durchbrüche, die bei der geringen Länge des Feldes (90 m) gefährlich wurden und zu zwei Erfolgen führten, von denen der eine aus einem 11 m resultierte. In der letzten Viertelstunde erringen dann noch Dued und Hagemann 2 Tore.

Zu Gegenjaß zu Wacker hat Braunschweig unzweifelhaft in letzter Zeit gute Fortschritte gemacht, neben gutem Torwächter und sicherer Verteidigung verfügt die ganze Mannschaft über ein recht schnelles, energisches, manchmal auch scharfes Spiel. Das erzielte Resultat entspricht natürlich längst nicht dem wahren Stärkeverhältnis, denn auf unserem Platze würde das Spiel wohl auch torlos für Braunschweig enden.

Während der drei Weihnachtstage herrschte verhältnismäßig Ruhe im Sport, nur drei unserer Mannschaften hatten zu spielen und zwar die I. gegen Eintracht-Hannover, die IV. gegen Wacker II und die V. gegen Hohenzollern I. Alle Spiele fanden auf unserem Platze statt und endeten zu unseren Gunsten.

Eine gute Leistung vollbrachte wieder unsere I. Mannschaft im Spiel gegen den Hannoverschen Namensvetter am 27. Dezember. Da sowohl Hagemann wie Schramm

in unserer Elf fehlten, so wurde in nachstehender Aufstellung gespielt.

Wagner				
Stamm		Gerife		
Poppe	Bülte	Mahn		
Hädrich	Weber	Detle	Qued	Siebrecht

In den ersten Minuten des Spiels finden sich die Mannschaften schlecht zusammen, und der Ball bleibt meist in der Mitte des Feldes. Bald erfolgen unsererseits wohlbedachte Angriffe, die aber zunächst an Hannovers guter Verteidigung scheitern. Die Gäste unternehmen gelegentlich schnelle Durchbrüche, bei denen die rechte Seite sich erfolgreich zeigt und durch den Rechtsaußen das erste Tor durch einen hohen weiten Ball, der unserm Torwächter über die Hände geht, erzielt. Bald zieht jedoch Detle gleich, der einen von der famos spielenden linken Seite (Siebrecht-Qued) zugeschobenen Ball gut plazierte einsetzt. Bis zur Pause werden beiderseits einige Ecken erzielt, die, trotzdem sie gut eingetreten werden, bei den aufmerksamen Verteidigungen keinen Erfolg bringen. War in der ersten Hälfte unsere Ueberlegenheit nur eine zeitweise, so sollte sie in der zweiten Hälfte eine vollständige werden. Nur einmal sah es vor unserem Tor kritisch aus. In der ersten Viertelstunde erringt Bülte, der seine Stürmer großartig unterstützt, zwei Tore, und in fast gleichmäßigen Zwischenräumen erfolgen durch Qued und Detle noch fünf weitere Tore. Die Erfolge resultieren sowohl aus dem Dreiecken- wie aus dem Flügelspiel, beides kam, je nach Umständen, zur Geltung. Die Gäste fielen namentlich in der letzten Viertelstunde ab, nur Greineisen und dem äußerst tüchtigen Torwächter Bertram hat es die Mannschaft zu danken, daß die Niederlage keine größere wurde, denn auch die in der ersten Halbzeit so gute Verteidigung ließ nachher merklich nach.

Nach dem Siege von 4:1 über Hannover 96 hatte man von Eintracht-Hannover mehr erwartet, der Mannschaft, die über Schnelligkeit verfügt, fehlt noch die genügende Wettspielpraxis, doch wird der Sturm durch äußerst schnelle Durchbrüche sehr leicht gefährlich.

Unsere Elf lieferte hiermit das beste Spiel in dieser Saison und zeigte namentlich im Sturm recht gutes. Es scheint, daß bei Bülte als Mittelläufer das Kombinationspiel der Stürmer ein wesentlich flacheres und damit erfolgreicherer wird, denn eine bessere Unterstützung kann sich unser Sturm kaum denken. Hierbei kam auch das so ungewöhnliche, in letzter Zeit eingerissene Kopfspiel einiger Stürmer, namentlich von Detle, nicht mehr zur Geltung, so daß alle Chancen vor dem Tore ausgenutzt wurden.

Am zweiten Feiertage errang auch unsere V. Mannschaft einen wohlverdienten Erfolg gegen Hohenzollern I. Der letzteren Mannschaft, die über einige wirklich gute Kräfte verfügt, fehlt vor allem Wettspielersfahrung; auch sind die jungen Spieler einem schnellen Tempo nicht gewachsen, denn während in der ersten Viertelstunde das Spiel vollständig offen war und 1:1 stand, klappte Hohenzollern nachher mehr und mehr ab, so daß das Resultat zum Schluß 7:1 für die V. lautete.

Unserer IV. Mannschaft trat ebenfalls am zweiten Feiertage Wacker II gegenüber. Beiderseits waren die besten Spieler aufgestellt. Unsere IV. ist von Anfang an überlegen und erzielt bald ein Tor, doch zieht kurz darauf Wacker bei einem Durchbruch gleich. Bis zur Pause muß Wacker, gegen die Sonne spielend, noch viermal den Ball im eigenen Netze sitzen sehen.

Nach der Pause sieht es aus, als wolle Wacker aufholen, denn für wenige Minuten ist die Mannschaft in der Nähe unseres Tors. Dann übernimmt aber die

IV. wieder das Kommando, ohne daselbe bis zum Schluß wieder aus der Hand zu geben. Ball auf Ball geht in Wackers Tor, bis das Spiel am Schluß 11:1 für unsere Mannschaft steht. Hervorzuheben sind von unsern Spielern, die sämtlich gutes leisteten, noch besonders Nicolai und Grupp.

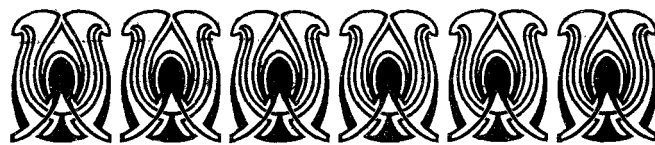
Die Weihnachtstage brachten uns somit reiche Erfolge, denn ein Torresultat von 28:3 für drei Spiele dürfte so oft nicht vorkommen.

Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen: A. Buchmann, W. Bloßfeld, A. Brinkmann, W. Janßen, Fr. Krefeler, L. Kirchhoff, Fr. Krüger, E. Schaeffer, P. Schmidt.

Ausgeschieden: F. Beermann, Fr. Eide, W. Kaufmann, Osk. de Moraes, W. Schlichte, W. Schaub, E. Schwerdtfeger, H. Weihe, A. Eichhorn, K. Schaper.

Mitglieder, die gewillt sind, der zu gründenden VIII. Mannschaft beizutreten, wollen sich wenden an Herrn
E. Schönfeld, Kleine Döringstraße 1.



Wir geben hierdurch bekannt, daß das

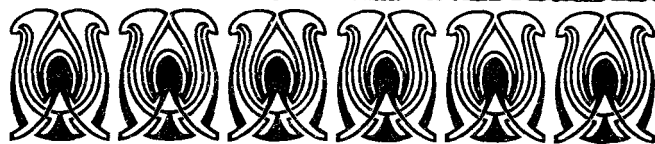
◀ Tanzkränzchen ▶

Freitag, den 15. Januar 1909, abends 8½ Uhr, in
Feltens Restaurant (großer Saal)
stattfindet.

Mitglieder, die sich an demselben beteiligen, haben eine Gebühr von 1,75 Mark zu entrichten.

Der Vergnügungs-Ausschuß.

W. Steinhof.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereinsnachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Paul Klose

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen
Mitgliedern Preisermässigung

F. Siebrecht
Hof-Juwelier
Lieferant der Braunschweig. Orden
Bohlweg 66 Braunschweig Bohlweg 66

H. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Platze
für

Cravatten, Handschuhe, Herren-Wädic, Herren-Modewaren.

Werner Siebers Inh.: Karl Bartwig
Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10
Feine Lederwaren & Schreibzeuge
Füllfederhalter
Feine Briefpapiere & Ansichtskarten.
Rabattmarken

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume
Grosser Konzert-Saal und Garten
Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Drucksachen — jeder Art —
liefert schnellstens
Buchdruckerei Franz Heß, Reichsstr. 1 :: Fernspr. 2021



Mercedes-Stiefel

stellen

jeden Käufer zufrieden!

Mk. **10⁵⁰** bis Mk. **16⁵⁰**

Machen Sie einen Versuch!

Voigts Schuhwarenhaus

Ecke Damm und Münzstrasse.

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren



Sportuhren



Hüte und Mützen

empfehlend den verehrl. Mitgliedern bei fortwährendem Eingang von Neuheiten

Rob. Hansen

4 Schuhstrasse 4.

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinlokal des F.-C. „Eintracht“.

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig, Mitglied des Fußball-Klubs „Eintracht“
Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglieder erhalten Vorzugspreise.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise- } Artikel
Sport- }

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate
Ia. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste Auswahl



Billigste Preise

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 2

Braunschweig, Februar. 1909

II. Jahrgang

Rückblicke und Ausblicke! *)

Wieder stehen wir am Ende eines verflossenen Jahres und blicken gespannt in die Zukunft. Wird das „neue Jahr“ unserm Verein ebensoviel Großes, Schönes und Gutes bringen, wie das verflossene? Wir wollen es von ganzem Herzen wünschen und hoffen, nicht nur für unsern Klub im engeren Sinne, sondern zum Wohl und Gedeihen unserer ganzen Bewegung, zum Wohl und Gedeihen der Jugend Braunschweigs, der Jugend ganz Deutschlands; denn gerade unsere Jugend, hauptsächlich das Jünglingsalter, hat eine Auffrischung und Anregung zu frischer, fröhlicher Körperbewegung in freier Luft sehr groß nötig. Sie ist das beste Mittel gegen die einseitige, so schwere Geistesbildung. Der gesunde und vernünftig betriebene Sport kräftigt und stärkt den Körper und damit den Geist, er schützt vor der Blasiertheit, ausschweifendem und aufreibendem, ungesundem Lebenswandel und führt uns die Jugend zur Natur zurück. Danach zu streben und zu wirken in und außer dem Verein sollte in Zukunft eine unserer höchsten Aufgaben sein. Wir sind im letzten Jahre groß und mächtig geworden und es ist daher Zeit, auch nach dieser Richtung hin unser Streben zu lenken.

Am 15. Dezember konnten wir auf ein 14jähriges Bestehen unserer geliebten „Eintracht“ zurückblicken; wenn man das Alter des deutschen Fußballsports in Betracht zieht, schon eine lange, lange und vor allem auch ereignisreiche Zeit. Mit aufrichtigem Stolz können wir von unserer „Eintracht“ behaupten, daß sie, die aus einem reinen Schülerklub hervorgegangen ist, der wahre und rechte Pionier für unsere Sportbewegung hier in Braunschweig gewesen ist. Der Weg war schwer, dornenvoll und bot oft unüberwindliche Hindernisse, aber mit der nie versiegenden Jugendfrische und der felsenfesten Ueberzeugung, das wir das Gute wollten, haben wir unser Ziel erreicht. Wir wollen nur kurz an die ersten und trüben Zeiten, an die Kämpfe um unser Dasein und um unsere Daseinsberechtigung erinnern, an Zeiten, wo auf uns jetzt schon im kräftigen Mannesalter stehenden Fußballspieler und unser edles Spiel mit Verachtung, Hohn und Spott von fast allen Seiten herabgesehen wurde. Um so größer ist daher jetzt unsere Befriedigung über das Erreichte! Was wir geworden sind, haben wir ohne Ueberhebung unserer guten Sache

und uns selbst zu danken. Und diese Erkenntnis muß uns alle froh und frei machen, so daß wir getrost und freudig in die Zukunft blicken dürfen. —

Aber nicht nur für unsere engere Heimat ist „Eintracht“ für die Entwicklung unseres Sports tätig gewesen, auch für die gedeihliche und gesunde Verbreitung unseres Sports in ganz Deutschland hat unser Verein stets in hervorragender Weise Anteil genommen. Schon im zweiten Jahre unseres Bestehens Verbindungen mit den damals spielstärksten Vereinen Deutschlands anknüpfend, haben wir sowohl an der Gründung des deutschen Fußball-Bundes und der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, als auch an der inneren Ausgestaltung und Organisation des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des dazu gehörenden engeren Bezirks Braunschweig tatkräftig mitgewirkt. —

Einen ungeahnten und die kühnsten Erwartungen aller übertreffenden Aufschwung, nach jeder Richtung hin, hat aber unser Verein gerade im letzten Jahre genommen. Das Jahr 1908 verdient daher mit goldenen Lettern in unserer Vereinsgeschichte ausgezeichnet zu werden. Was haben wir nicht alles im letzten Jahre erreicht und geleistet! Unsere Mitgliederzahl ist von zirka 120 auf fast 300 Mitglieder angewachsen, wir haben die höchste Ehre, die ein Fußballklub in Norddeutschland erringen kann, „Die Norddeutsche Meisterschaft“, nach heißem Ringen und Kämpfen erworben, wir haben zweimal die höchste Ehre gehabt, unsern geliebten Landesfürsten, den Herzog-Regenten Johann Albrecht, auf unserem Plake bei Fußball-Wettspielen begrüßen zu dürfen und wir haben ferner im Sommer „olympische Wettkämpfe“ veranstaltet, zu dem unser Herzog huldvollst das Protektorat übernommen und einen kostbaren Ehrenpreis gestiftet hat, den wir unter Seinen Augen im 3000 m Stafettenlauf gegen die zur Zeit besten deutschen Stafetten für unsern Verein gewinnen konnten. Auch diese Zeitung, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreut und viel zum inneren Zusammenhang im Verein beigetragen hat, ist eine Schöpfung aus diesem Jahre. Durch alle die Erfolge hat sich unsere Eintracht hier und außerhalb eine Stellung erworben, die jeden Eintrachtler mit hohem Stolz erfüllen muß. Von staatlichen, städtischen und Schulbehörden wird jetzt unser gesundes Streben gewürdigt und geachtet, das große Publikum hat das falsche Vorurteil, welches es so lange unbegreiflicherweise vor dem Fußballspiel gehabt hat, fast ganz überwunden und strömt jeden Sonntag in hellen Scharen nach unserem schönen

*) Dieser Artikel unseres verehrten Herrn Vorsitzenden konnte in der Januar-Nummer Platzmangels halber keine Aufnahme finden.
Die Schriftleitung.

Sportplatz, um interessierter und fachverständiger Zuschauer der Wettspiele zu sein.

Darum Dank allen, die an diesem Erreichten mitgewirkt haben, Dank vor allem Seiner Hoheit, dem Herzog-Regenten, der mit echtem und wahren Verständnis unsere idealen und hohen Ziele sofort erkannt und gewürdigt hat. Dank auch unserer tüchtigen, spielstarken ersten Mannschaft, die wahrhaft großes im letzten Jahre geleistet hat; Dank allen meinen lieben Vorstandskollegen, die mit nimmermüdem Fleiß ihre teilweise weit über die Arbeitslast sonstiger Ehrenämter hinausgehenden Arbeiten in so vorzüglicher Weise freudig zum Wohle des Ganzen geleistet haben und Dank zuletzt allen allen, die, sei es als Aktive oder Passive, für das Wohl und Gedeihen des Vereins im letzten Jahre mitgewirkt haben.

Und nun auf mit frischem Mut, neuer Lust und fröhlichem Sportgeist hinein ins neue Jahr! Wir wollen uns alle geloben, nicht stillzustehen und auszuruhen auf dem bisher Erreichten; Stillstand heißt Rückgang. Wir wollen aber nicht rosten und rasten, darum, liebe Vereinskameraden, vorwärts, vorwärts auf dem eingeschlagenen Wege. Einträchtig wollen wir zusammenhalten, damit wir unsern schönen Vereinsnamen „Eintracht“ Ehre machen und so weiter wachsen, blühen und gedeihen. Alle fleinsichen und nichtigen Sachen wollen wir abseits lassen und nur das Ganze, das Große vor Augen haben und uns zum Ziele machen. Unser Sport ist ein Volkssport und das soll und wird er immer mehr werden.

Darum dem deutschen Fußballsport, der deutschen Leichtathletik und allen seinen Anhängern, besonders aber allen lieben Einträchtlern und dem Verein, ein urdeutsches fröhliches Neujahr!

J. Runge.

Monatschau

von O. Dietrich.

Die zweite Serie der Fußballsaison 1908/09 wurde mit einigen Verbandsspielen hiesiger Vereine gegen unsere I. Mannschaft eingeleitet. Sämtliche Spiele wurden von unserer Mannschaft überlegen gewonnen. Dem am 10. Januar arrangierten Spiele unserer I. gegen die elf übrigen besten Spieler der Stadt Braunschweig brachte das hiesige Publikum großes Interesse entgegen. Trotz des Frostwetters hatte sich ein äußerst zahlreiches Publikum zu diesem Spiele eingefunden. Das gute Abschneiden der kombinierten Elf dürfte auf die vorzüglichen Leistungen der 4 Spieler unserer II. Mannschaft, die in der kombinierten Mannschaft wirkten, zurückzuführen sein.

Auf unserm Sportplatz lieferten sich noch B.-B. Wacker und F.-B. Braunschweig am 24. Januar im Verbandsspiele einen scharfen Kampf. Braunschweig konnte mit 3:0 gewinnen.

Unsere VIII. Mannschaft gab am 31. Januar gegen die VII. Mannschaft ihr erstes Debut. Nicht lange mehr wird auch die Gründung einer IX. Mannschaft auf sich warten lassen, zumal eine Anzahl Spieler ein Unterkommen in einer der bis jetzt existierenden Mannschaften noch nicht gefunden hat.

An dieser Stelle hervorheben wollen wir aber die Erfolge unseres Vereinsmitgliedes Suchel, der im Eis-Wettlauf über 1500 m in der Erwachsenen-Gruppe I Sieger wurde. Wir freuen uns, daß wir auch auf diesem Gebiete des Sportes in unserm Verein tüchtige Vertreter haben und würden uns freuen, wenn auch im Kunstlauf einige von den Unserigen sich beteiligen würden. Wenn auch im Verein der Eislauf nicht zu den offiziell betriebenen Sportzweigen gehört, so tragen zur Förderung

des Rufes unseres Vereins ganz wesentlich derartige Erfolge bei.

Auf fußballsportlichem Gebiete wird schon der nächste Monat unserer I. Mannschaft einige interessante Treffen bringen. Besonders darf man wohl auf das Wettspiel gegen den mitteldeutschen Meister, den F.-B. Wacker Leipzig, gespannt sein. Einmal konnte unser I. Elf gegen Wacker, gelegentlich der Eröffnung unseres Sportplatzes, triumphieren, während 3 Spiele unentschieden endeten.

Fußball.

Nur wenige Spiele brachte uns der Januar des neuen Jahres; des öfteren trat nur die I. Mannschaft in Tätigkeit, um sich mit ihren Gegnern in den Bezirkswettspielen zu messen. Ein Spiel von größerer Bedeutung fand auf unserem Platze statt und hatte auch beim Publikum Interesse erweckt: Eintracht I gegen die übrigen elf besten Spieler der Stadt Braunschweig. Dieses Spiel wurde als Propagandaspiel auf Anregung des Spielausschusses des Bezirks Braunschweig ausgetragen. Dem Schiedsrichter Herrn Brauns (Wacker) stellten sich folgende Mannschaften: Eintracht I.

		Wagner.			
	Stamm.		Gerike.		
Nikolai.		Hagemann.		Bülte.	
Hädrich.	Beber.	Dette.	Queck.	Bühlig.	
Topp.	Baese.	Söchting.	Häselmann.	Jordan.	
(Braunschweig)		(Wacker)		(Eintracht)	
Suchel.		Mahn.		Taeger.	
		(Eintracht)			
	Hartmann.		Baese.		
	(Wacker)		(Braunschweig)		
		Hennecke II.			
		(Wacker)			

Kombinierte Elf.

Es möge hier schon erwähnt werden, daß zu der kombinierten Elf unsere II. Mannschaft nicht 4, sondern wenigstens 8 Spieler hätte stellen müssen, wenn wirklich nur die Spielstärke in Frage gekommen wäre. Man wollte aber vor allem den besten Spielern der hiesigen Vereine Braunschweig und Wacker Gelegenheit geben, ihre Kräfte gegen bessere Gegner zu zeigen in einem möglichst offenen Spiele. Dieser Zweck wurde vollkommen erreicht.

In der ersten Spielhälfte ist unsere I. Mannschaft mit Hilfe von Wind und Sonne überlegen und erringt 4 Tore. Wenn das Spiel auch meist in der Hälfte der „Kombinierten“ sich abspielt, so erfolgen doch bisweilen recht gefährliche Durchbrüche. Nach der Pause ändert sich das Bild. Die kombinierte Elf erzwingt ein vollkommen offenes Spiel und ist zeitweise gar überlegen. Die Mannschaft erzielt durch Mahn, der einen vom Torwächter nicht weit genug fortgegebenen Ball ein-sendet, das erste Tor, dem kurz darauf ein zweites folgt. Dieses Tor hätte allerdings, da der Ball zuvor an der Torseite ausgegangen war, nicht gegeben werden dürfen. Auf beiden Seiten fällt dann noch je ein Tor, sodaß das Spiel mit 5:3 von unserer I. Mannschaft gewonnen wurde, ein Resultat, mit dem die kombinierte Mannschaft, wenn man auch berücksichtigen muß, daß in unserer Ersten Poppe, Schramm und Siebrecht fehlten, ganz zufrieden sein kann.

Der reichlich gefallene und festgetretene Schnee hatte den Platz fast in eine Eisbahn verwandelt, sodaß das Spielen recht anstrengend war.

Ein Übungsspiel vormittags zwischen der VI. und VII. Mannschaft endete mit 3:2 zu Gunsten der Sechsten.

17. Januar.

Eintracht I — Braunschweig I 7:0.

Das erste Bezirkswettspiel in der zweiten Serie. Dieses Spiel kam auf unserem durch Regen und Schnee tief gemordenen Platze zum Austrag. Braunschweig war nicht imstande, ein offenes Spiel zu erzielen und verdankt nur seinem wirklich vorzüglichen Torwächter keine größere Niederlage. Vermerkt mag an dieser Stelle werden, daß Dette als Halbrechter von den erzielten 7 Toren nicht weniger als 6 schloß.

24. Januar.

Die ersten Bezirksspiele der unteren Klassen: Eintracht IV — Peiner Merkur I 5:6 und Eintracht V — Eintracht VI 2:1.

Das erste Spiel (auf dem Leonhardsplatze) war ein ausgeglichenes, erst eine Minute vor Schluß fiel durch einen Elfmeter für Peine die Entscheidung, nachdem das Spiel kurz nach Halbzeit noch 4:2 für die Vierte gestanden. Im zweiten Spiel zeigte die Fünfte erneut der Sechsten ihre Ueberlegenheit.

Unsere junge VII. Mannschaft fuhr zum ersten Mal nach auswärts und zwar nach Helmstedt, um sich mit der II. Mannschaft des dortigen Fußballvereins zu messen. Leider verfügte unsere VII. nur über 9 Mann, sodaß das Resultat 2:6 immerhin noch als günstig zu bezeichnen ist.

31. Januar.

Nur zwei Spiele unserer Mannschaften auf dem schneebedeckten Sportplatze. Im Bezirkswettspiel schlug unsere I. Mannschaft mit 14:0 Wacker I; Stand bei der Pause 5:0. Unsere Ueberlegenheit war beispielsweise so groß, daß sich unser Torwächter bei Eckbällen mit vor dem gegnerischen Tor befand. Fast wäre es ihm gelungen, eine Ecke einzuköpfen!

Vormittags trat unsere VIII. Mannschaft zum ersten Mal in Tätigkeit und verlor gegen die VII. Mannschaft mit 13:3.

Der in der Monatsversammlung am 6. Januar gewählte Spielausschuß hat vorläufig folgende Mannschaften aufgestellt:

I. Mannschaft.

Wagner.

Stamm.

Bülte.

Gerke

Poppe.

Hagemann.

Schramm

Siebrecht.

Heber

F. Delle

Rich. Qued.

Bühlig.

II. Mannschaft.

Zeidler.

W. Meyer.

Simbeck.

Mahn.

Suchel.

Läger.

Jordan.

Hädrich.

Stümpert

Hayes.

Zimmer

III. Mannschaft.

Ebeling.

Horney.

Röhring.

Nikolai.

Ahrens.

Grupp.

W. Dette.

Winkler I.

Brasche.

Wierand

Kronheim.

IV. Mannschaft.

Münberger.

Häusler.

Blod.

Strehlau.

Heße.

Just.

Gittermann.

Rud. Qued.

Stöcklein.

Weincke.

V. Mannschaft.

Cuers.

Niemeyer.

Pud.

Frobart.

Böcker.

Hartmann.

Hoffmeister.

Unger.

Engelbrecht.

Sonnen.

Krüger.

VI. Mannschaft.

Dehnert.

Krause.

Schaaß.

Schmidt.

Heine.

G. Müller.

Bohnack.

Wolff.

Bär.

E. W. Lange.

Vogt.

VII. Mannschaft.

Meyn.

Kuhlemann.

Röber.

Kraft.

Hellstern.

Brautmeier.

Markwort.

Scheffels.

Pfau.

Winkler II.

VIII. Mannschaft.

Tiege.

Osterloh.

Schneider.

Krefeler.

Schönfeld.

Thümmel.

Neumann.

Riß.

Kirchhoff.

Fuhse.

Heß.

Verzeichnis

der vorläufig aufgenommenen Wettspiele für unsere I. Mannschaft in der Frühjahrsaison 1909.

14. 2. Hannoverscher F.-K. von 1896 in Hannover.
21. 2. B.-V. Hannovers in Braunschweig.
28. 2. F.-K. Wacker-Leipzig in Braunschweig.
7. 3. Duisburger Spiel-Verein in Braunschweig.
14. 3. F.-u. Crick.-K. Viktoria-Magdeburg in Braunschweig.
21. 3. F.-K. Britannia-Leipzig in Braunschweig.
28. 3. Altonaer F.-K. von 1893 in Braunschweig.
4. 4. F.-K. Viktoria v. 1896, Magdeburg in Braunschweig.
18. 4. F.-K. Germania-Magdeburg in Magdeburg.
2. 5. Halle'scher F.-Kl. von 1896 in Halle.

Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind die Herren: W. Grupp und Herm. Vogt.

Ausgetreten sind die Herren: A. Alvermann, W. Grütze, K. Jücker, A. Ohms und A. Kiedel.

Allen denen, die zur Anschaffung unseres Vereins-schrankes, der jetzt unser Vereinszimmer bei Felten schmückt, beisteuerten, sagen wir an dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Dank.

In den nächsten Tagen sind gleichzeitig mit den Mitgliedsbeiträgen für die Monate Januar-März die rückständige Miete für die Schrankfächer in dem Umkleideraume auf dem Sportplatze, das Abonnement für „Sport im Wort“ und die vom Verein besorgten Renn-Trikots und -Hosen zu bezahlen. Sollte der Abonnementsbeitrag für „Sport im Wort“ nicht entrichtet werden, wird die Zeitung seitens des Vereins sofort abbestellt.

Der Vorstand.

Mit Ablauf des alten Jahres hat uns unser liebes Mitglied Erich Mues verlassen, um sich, wie vorher sein Bruder Karl, in Mexiko eine neue Heimat zu suchen. Seit dem Jahre 1905 spielte er in unserer I. Mannschaft als Stürmer oder Torwächter. Lange Zeit war er der erfolgreichste Torstürze und bei unseren Zuschauern äußerst beliebt. Große Verdienste erwarb er sich im vergangenen Jahre als Kapitän der I. Mannschaft, denn nicht zum wenigsten seinen Vorschlägen und Anordnungen haben wir die Norddeutsche Meisterschaft zu verdanken. Wir wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit reichen Erfolg und danken für die während der Ueberfahrt auf Anfahrtskarten übersandten Grüße, die wir herzlich erwidern.

Die Nachfeier unseres Tanzkränzchens findet am Sonntag, den 7. d. Mis., nachmittags 4 Uhr im Stadtpark statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vergnügungsausschuß.

Paul Klee

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings-Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen
Mitgliedern Preisermässigung

F. Siebrecht
Hof-  Juwelier
Lieferant der Braunschweig. Orden
Bohlweg 66 Braunschweig Bohlweg 66

B. Gerling, Braunschweig

vor der Burg 17

Größtes Spezialhaus am Plage für

Cravatten, Handschuhe, Herren-Wäsche, Herren-Modewaren

Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig

Allstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Allstadtmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten.

Rabattmarken

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume
Grosser Konzert-Saal und Garten
Gutgepflegte Weine und Biere
Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Drucksachen — jeder Art — liefert schnellstens

Buchdruckerei Franz Heß, Reichsstr. 1 :: Fernspr. 2021



Mercedes-Stiefel

stellen

jeden Käufer zufrieden!

Mk. 10⁵⁰ bis Mk. 16⁵⁰

Machen Sie einen Versuch!

Voigts Schuhwarenhaus

Ecke Damm und Münzstrasse.

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren



Sportuhren



Hüte und Mützen

empfiehlt den verehrl. Mitgliedern bei fortwährendem Eingang von Neuheiten

Rob. Hansen

4 Schuhstrasse 4.

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinlokal des F.-C. „Eintracht“.

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig, Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglieder erhalten Vorzugspreise.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für Reise- | Artikel
Sport- |

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel „Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste Auswahl



Billigste Preise!

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 3

Braunschweig, März 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich.

Unsere I. Mannschaft trug im verflossenen Monat 2 Wettspiele aus. Am ersten Sonntag im Februar ruhte wegen des nicht in spielfähigem Zustande befindlichen Platzes der Spielbetrieb gänzlich und auch am letzten Sonntag war unsere I. ohne Spiel, da Wacker-Leipzig wegen eines Verbandswettpieles abgelenkt wurde. Am 14. Februar schlug unsere I. Mannschaft den F.-C. von 1896-Hannover auf dessen eigenem Platz mit 6:5. Dieses knappe Resultat hat vielseitiges Aufsehen erregt, aber bedenkt man, daß wir gegen die 96er schon seit Jahren mit verhältnismäßig geringem Torunterschiede gesiegt haben, so ist das Resultat auch dieses Mal wohl erklärlich, zumal viele widrige Umstände sowie die außerordentliche Glätte des Platzes, unter der besonders Bülte und Poppe zu leiden hatten, ungünstig auf die Leistungen unserer Spieler einwirkten. Daß das ziffermäßige Resultat dem Stärkeverhältnis der Mannschaften nicht entspricht, dürfte zur Genüge daraus hervorgehen, daß Eintracht-Hannover, die wir am 3. Weihnachtstage mit 8:1 überlegen schlugen, zweimal gegen die 96er sicher gewonnen (4:1, 2:0).

Am 21. Februar hatte unser Verein die I. Elf des Ballspielvereins Hannoversa aus Hannover zu Gäste. Unsere I. Mannschaft siegte, trotzdem die Spielstärke Hannoversa sich bedeutend gehoben, überlegen mit 7:0. Ganz so leicht wie damals, als Hannoversa unter Führung Dörfflers von uns geschlagen wurde, ist den Unsrigen dieses Mal der Sieg nicht gemacht worden.

Unsere Mannschaft trat zu diesem Spiele ohne Bülte, Poppe und Queck, an, die in Hamburg in der Ausscheidungsrunde um den Kronprinzenpokal in der Norddeutschen Verbandsmannschaft gegen Berlin spielten. Dieses Spiel wurde von Berlin überlegen mit 4:1 gewonnen. Wir haben keinen Augenblick auf einen Sieg Norddeutschlands gerechnet, ist es doch jedem Eingeweihten klar, daß der Sturm der Norddeutschen Mannschaft in der Aufstellung wie in Hamburg jede Wucht in Angriff vermissen läßt. Wir freuen uns aber, daß doch endlich einmal in Hamburg anerkannt ist, daß der beste von allen Stürmern, ja sogar einer der besten auf dem Spielfelde unser Queck gewesen ist. So schwer dies auch den Hamburgern jedenfalls geworden sein mag, so bitter wie sie es empfunden haben, anerkennen

zu müssen, daß ihre Spieler Garrn, Gehrts und Jäger von einem andern übertroffen werden, so hoffen wir noch, daß der Auschuß in Hamburg, der die Mannschaft zusammenstellt, sich das nächstmal bewußt ist, daß in Braunschweig der F.-C. Eintracht, der Norddeutsche Meister existiert, der auch in der Lage ist, Spieler, die den Verband würdig in Spielen vertreten können, aufzuweisen hat.

Unsere II. Mannschaft siegte mit reichlich geschwächter Mannschaft am 14. Februar mit 3:2 über F.-V. Braunschweig, am letzten Sonntag gegen Wacker überlegen mit 6:0. Unsere II. Mannschaft verfügt über sehr gute Spieler und zeigt die Mannschaft großen Eifer, sodaß es, um einen Prüfstein für das Können dieser Mannschaft zu haben, wohl wünschenswert erschiene, sie gegen einen sehr guten zweitklassigen Gegner kämpfen zu sehen.

Unsere IV. und V. Mannschaften siegten überlegen mit 15:2 gegen den Helmstedter Fußballverein I. bzw. mit 8:0 (bei der Pause abgebrochen) über Merkur II-Beine.

Auch die VI., VII. und VIII. Mannschaft konnten verschiedene hübsche Erfolge erringen, die für sie ein Ansporn zu weiterem Streben sein werden.

Regeren Spielbetrieb wird uns hoffentlich der März bringen, wenn allerdings der Schneefall noch länger anhält, müssen leider verschiedene Spiele ausfallen.

Zum Schluß noch eine freudige Nachricht. Es ist gelungen, für den 2. Ostertag — 12. April 1909 — die Pirates-London, eine hervorragende englische Mannschaft, für ein Spiel zu verpflichten. Ein festener sportlicher Genuß steht uns daher bevor. Zum ersten Male werden in Braunschweig Spieler, aus dem Mutterlande des Fußballsports stammend, uns ihr Fußballspiel vorführen. Mit Spannung darf man dieses Spiel erwarten, geht doch den Piraten ein glänzender Ruf voraus. Überlegene Siege konnten dieselben über die besten deutsche Vereine erringen. Wir glauben sicher, daß dieses Spiel am Ostermontag dazu beitragen wird, den Kreis der Anhänger des Fußballsports zu erweitern.

Hoffen wollen wir von diesem Spiel, daß es die Ansicht mehr kräftigen helfe, daß nur der Sport auf grünem Rasen in freier, frischer Luft ausgeübt, fördernd auf die Gesundheit der Menschen einwirken kann. Der Sport ist nur allein dazu angetan, die Gesundheit der Nation und damit die Förderung der Kultur zu bezwecken.

Nie und nimmer kann aber in dunstigen, stauberfüllten Hallen, in großen Zimmern, und wenn noch soviel Gymnastik in denselben betrieben wird, der Zweck erfüllt werden, der durch die Ausübung des Sports auf grünem Rasen erreicht wird.

Fußball.

14. Februar.

Eintracht I — Hannover 96 I. 6 : 5

Nach längerer Ruhepause eröffnete unsere I. Mannschaft ihre Frühjahrsaison mit einem Spiele gegen den alten Rivalen Hannover 96 in Hannover.

Wenn auch das Spiel nur ganz knapp für uns endete, so wird doch dadurch nicht das richtige Stärkeverhältnis beider Mannschaften ausgedrückt, namentlich zeigte unsere Elf vor Halbzeit eine bedeutende Überlegenheit, trotzdem das Spiel 4 : 4 in der Pause stand.

Teils verhinderte der glatte Boden ein kurzes, genaues Zupassen, teils zeigte unser Torwächter ein wenig gutes Können, 3 Tore hätten sicher verhütet werden müssen.

Unsere Mannschaft hatte Anstoß und setzte sich in der ersten Viertelstunde in der gegnerischen Hälfte fest, doch die Verteidigung der 96er arbeitete mit großem Fleiß und Glück. In der 6. Minute wird eine gute Flanke Siebrechts von Dette verwandelt. Vor allem macht sich jetzt das gute Einvernehmen unserer Läufer- und Stürmerreihe geltend, aber der glatte Boden ist unserem Kombinationspiel zu nachteilig. Viele Ecken werden erzwungen und fortwährend ist unsere Mannschaft im Angriff. Allmählich finden sich die Hannoveraner zusammen, durchbrechen den eisernen Ring und nach einem kurzen Hin und Her gleichen sie in der 17. Minute aus. Bald darauf führt Hannover mit 2 : 1.

Im Nu ist unsere Mannschaft vor dem 96er Tor, erzwingt einen Eckball, der durch Qued das ausgleichende Tor bringt. Wenige Minuten später sendet Frahm aus 25 m Entfernung ein und ein von Bülte verwirkter Elfmeter bringt Hannover das 4. Tor. Jetzt rafft sich unsere Mannschaft zusammen und bis Halbzeit hat sie den Vorsprung Hannovers eingeholt.

In der zweiten Spielhälfte sind beide Mannschaften im wechselseitigen Angriff. Die Unsrigen erhöhen jetzt ihre Torzahl auf 6, während Hannover kurz vor Schluß durch ihren Linksaußen Rehm das 5. Tor erzielen kann.

W. Lindemann.

21. Februar

Eintracht I — Ballspielverein Hannovera von 1898 I. 7 : 0

Die I. Mannschaft des Ballspielvereins Hannovera weilte in Braunschweig, um nach längerer Pause mit unserer I. Mannschaft ein Wettspiel auszutragen. Von unserer I. Elf mußten wir für Bülte, Poppe und Qued, die in Hamburg in der Ausscheidungsrunde um den Kronprinzenpokal in der Norddeutschen Verbandsmannschaft spielten, Ersatz einstellen. Die Mannschaften spielten in folgender Aufstellung:

Eintracht.					Wingzig				
					Gerike				
					Stamm				
					Suchel				
					Gimbeck				
					Mahn				
Hagemann					Dette				
Hannovera.					Kämpfer				
					Weber				
					Bührig				
Wilde					Meyer				
					Graneis				
					Bock				
					Klenke				
Ledger					Rolte				
					Rehwinkel				
Freitenbohm					Döring !				
					Büßellberg				

Um 3.25 beginnt das Spiel unter Leitung des Herrn Brauns, Wacker-Braunschweig. Eintrachts Anstoß kommt bis an die gegnerischen Verteidiger, der Ball wird hin- und hergespielt, Beher erhält denselben und schießt das 1. Tor. Der Wiederanstoß sieht Eintracht in Front. Bührig läuft an der Außenlinie entlang, gibt den Ball nach Mahn zurück, der eine scharfe Flanke aufs Tor gibt. Hannoveras Torwächter glaubt, den Ball noch zu erreichen, derselbe geht über ihn hinweg ins leere Tor. Innerhalb 4 Minuten 2 Tore. Unsere I. Mannschaft spielt jetzt zeitweise mit größter Ruhe. Kurz hintereinander verwirrt unsere Mannschaft 5 Ecken. Gerike schlägt bei einem kritischen Momente den Ball mit der Hand fort, der dafür gegebene Freistoß ist ohne Erfolg. Verschiedene Vorstöße der Stürmer Hannoveras, aber auch einige unserer Stürmer, sind gefährlich, doch wird ein Tor nicht erzielt. Besonders häufig kann Bührig, der fast garnicht gedeckt wird, fast mühelos mit dem Ball durchlaufen, aber ein Erfolg wird damit nicht erreicht. In der 40. Minute läuft Dette mit dem Ball durch und erzielt das 3. Tor. Mit 3 : 0 für uns werden die Seiten gewechselt. Gleich nach Wiederanstoß erzielt Eintracht durch Kämpfer Tor 4. Kurze Zeit darauf gibt der Schiedsrichter einen Elfmeter, der von Dette schön, aber nicht scharf genug getreten wird, so daß Büßellberg den Ball hält. 15 Minuten sind verstrichen als Dette unvermutet durchbricht, um 3 gegnerische Spieler herumgeht und Tor 5 erzielt. Gleich darauf erzielt derselbe Spieler Tor 6. Zum Schluß leistet sich der rechte Verteidiger einen schweren Fehler und die nachgerückten Eintrachtstürmer erzielen das 7. Tor. Beim Schlußpfiff hat Eintracht mit 7 : 0 gewonnen. Eckenverhältnis 6 : 5.

Die Gäste zeigten heute ein ganz anderes Spiel wie in früheren Jahren. Die Mannschaft macht einen frischen, spielfreudigen Eindruck. In unserer Mannschaft leistete jeder, sofern es der glatte Boden zuließ, sein möglichstes.

Herr Brauns versah den Schiedsrichterposten mit Umsicht.

D. D.

Von Herrn Dr. A. Hargreave, dem Manager der Pirates, die, wie bereits an anderer Stelle dieser Nachrichten erwähnt, Ostermontag gegen unsere I. Mannschaft hier spielen, erhielten wir unterm 3. März folgende Schilderung über diejenigen Spieler der Pirates, die zu Ostern die Reise nach dem Kontinent antreten:

The English Team.

1. Darby. E. W.

Goalkeeper. Spielt meistens für Leicester Nomads. Hat auch mit großem Erfolg für Leicester Fosse gespielt.

2. Clark. W. H.

Spielt für Chelmsford. Gilt als einer der besten Fullbacks in der Grafschaft Essex.

3. Campbell. K.

Der jüngste Spieler der Mannschaft. Hat als Fullback für die Amateurs Süd-England — Nord-England gespielt. Hat viermal für die Grafschaft Hampshire gespielt und einige Male für die erste Mannschaft Southampton.

4. Dearraley. R.

Fullback. Kapitän der Reservemannschaft von Claxton (Riga II). Ein sehr guter, verlässlicher Spieler.

5. Albon. F.

Halbhaß. Hat seine Grasschaft -- Bedford -- öfters vertreten. Spielte letztes Jahr siebenmal für die erste Mannschaft Lutons--Southern League.

6. Day. A. G.

Centrehalf. Spielt für Leicester Nomads und die Grasschaft Leicester, auch für die zweite Mannschaft Leicester Fosse (Liga I).

7. Crew. J.

Kapitän Leicester Nomads. Spielt immer in der repräsentativen Mannschaft für die Grasschaft.

8. Griffiths. G.

Spielt Halbhaß oder Rechtsinnen. Jetzt für Manchester South End. Ist Amateur internationaler Spieler für Wales.

9. Jural. P.

Rechtsaußen für Chelmsford. Ein sehr flinker Spieler. Hat eine ständige Einladung für die zweite Mannschaft Tottenham Hotspurs. Der beste rechte Flügel in Essex.

10. Springthorpe. H.

Hat für Northampton (Southern League Meister 1909) und Grimsby (League II) wiederholt gespielt. Schoß 26 Goals für die Pirates in ihrer letztjährigen Tournee in Deutschland, Oesterreich und Ungarn.

11. Sharpe. D. G.

Linksaußen. Spielte letzten Sonnabend für Glossop gegen Tottenham Hotspur und schoß zwei Goals. Sehr flink und genau im Centern. Hat öfters für Watford (Southern League) gespielt.

12. Jones. G. F.

Linksaußen. Spielt für Leicester Nomads. Hat öfters Einladungen bekommen, für Leicester Fosse zu spielen. Ein guter, starker Schuß.

13. N'Ghee. G. D.

Spielte letzten Sonnabend für Southampton gegen Millwall. Hat auch für Norwich City und die Grasschaft Suffolk gespielt. Centre- oder Innenstürmer.

14. Skene. C. D.

Centre für Falkirk (Scottish League). Gewiß der beste Centre-Forward (Amateur) in Schottland.

Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind folgende Herren:

Georg Friede, F. Sadmann, Aug. Heise, Max Hildebrandt, P. H. Bück, Herm. Fischer, Karl Schrader, Heinr. Böker, Herm. Wiegel, B. Werner, Fr. Rautmann, Kurt Eggeling, E. Göbel, E. Rabert, P. Quenstedt, Heinr. Wagenbreth.

Ausgetreten sind die Herren:

G. Dammeyer, C. Helle, W. Petri.

* * *

Da Herr J. Weinweber in den nächsten Tagen ins Ausland geht, sieht er sich zu seinem Bedauern gezwungen, sein Amt als Blakwart niederzulegen. Herr W. Steinhof hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, bis zur Generalversammlung — April — dieses Amt zu übernehmen. Für die umsichtige, leider so kurze Führung, seines Amtes sagt der Vorstand Herrn Weinweber den besten Dank.

Bei verschiedenen jungen Herren unseres Vereins hat unser Votum den Vierteljahrsbeitrag nicht erhalten. Wir möchten freundlichst bitten, **alle** Rückstände an Beiträgen bis zum

2. April

zu begleichen. Ferner sind einige Herren über ein Vierteljahr im Rückstande. Sollten diese betreffenden Herren nicht bis zum genannten Termine ihren Verpflichtungen nachgekommen sein, so sehen wir uns gezwungen, ihre Namen in der nächsten Vereinszeitung zwecks Mahnung zu veröffentlichen.

Trotz verschiedener Hinweise haben einige Abonnenten von „Sport im Wort“ den Abonnementspreis für das laufende Vierteljahr noch nicht bezahlt. Wer bis zum

14. März abends

das Geld nicht entrichtet hat, für den wird die Zeitung vom 1. April ab abbestellt.

Die Trikots und weißen Hosen, die blau-gelben Hemden sind auch noch nicht alle bezahlt, ebenso steht die Miete für einige Schrankfächer noch aus. Als letzter Zahlungstermin ist der 2. April angesetzt, es wird dann ebenso wie bei den säumigen Zahlern verfahren werden. Beiträge und „Sport im Wort“ zu zahlen an Herrn Lange, Boigts-Rhekestraße 15, das übrige an Herrn Steinhof, Alte Wiekring 14.

Der Vorstand.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



Paul Klee

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings-Saatbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitglieder-Preisermässigung

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sportuhren

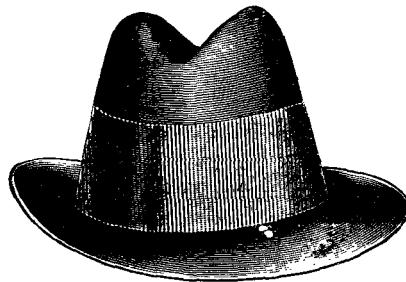
Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig
 Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10
 Feine Lederwaren & Schreibzeuge
 Füllfederhalter
 Feine Briefpapiere & Ansichtskarten
 Rabattmarken

Th. Bewig
 Hof-Sattler
 BRAUNSCHWEIG
 2 Poststrasse 2
 Spezial-Geschäft für
 Reise- | Artikel
 Sport- |
 Feine Lederwaren

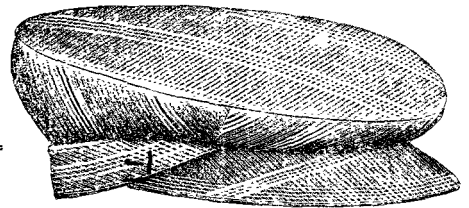
Fussbälle eigener Fabrik
 und englische Fabrikate

la. englische Fussballstiefel
 „Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste Auswahl Billigste Preise!

Hüte
 in wunder-
 baren
 Neuheiten



Sportmützen neuester Formen

Rob. Hansen, Schuhstr. 4

Visitenkarten
 Verlobungs-
 Anzeigen
 liefert schnell und preiswert
Buchdruckerei Hess
 Reichsstrasse 1.

Restaurant Felten
 Helmstedterstr. 10
 Ecke der Kastanienallee
Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für
 Festlichkeiten.
 Garten und Kegelbahn.
 Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“
 Nach den Spielen Sammel-
 platz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig
 Fernprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10
 Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen
 Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt
 Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze
 Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**
 Gemütliche Restaurationsräume
 Grosser Konzert-Saal und Garten
 Gutgepflegte Weine und Biere
 Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Fussball-Stiefel

englische | deutsche
 Mk. 9.⁵⁰ bis 11.⁵⁰ | Mk. 10.²⁵ bis 11.⁷⁵

Nur allererste Qualitäten!

Neu aufgenommen:
Rennschuhe

Voigts Schuhwaren-Haus
 Ecke Damm- und Münzstrasse

Drucksachen — jeder Art —
 liefert schnellstens
Buchdruckerei Franz Hess, Reichstr. 1 : Fernspr. 2021

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Bex, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 4

Braunschweig, April 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich.

Unter der Ungunst der Witterungsverhältnisse hatte im Monat März der Fußballsport arg zu leiden. Von den Verbandsspielen um die Norddeutsche Meisterschaft konnte bis jetzt nur die Vorrunde ausgetragen werden. Am 21. März traten wir gegen Eintracht-Hannover in der Vorrunde an, die von uns mit 5:1 sicher gewonnen wurde. Für die Zwischenrunde qualifizierten sich außerdem der Bremer Sportklub-Bremen und der Kieler F.-B. Holstein-Kiel, während der Hamburger Bezirksmeister ohne Spiel in die Zwischenrunde gelangt. In Hamburg ist dieses Jahr zum ersten Male seit Bestehen der Norddeutschen Meisterschaft der F.-B. von 1893-Altona Bezirksmeister geworden, der im Schlussspiel den früheren Meister, die Hamburger Viktoria, schlug. Am letzten Sonntag im März war die Berliner Britannia bei uns zu Gäste, die wir überlegen mit 6:2 schlugen. Ein Resultat, das wir wohl hauptsächlich der wichtigen Spielweise unserer Elf zu verdanken haben. Ueber unseren alten Gegner, die Cricket-Viktoria Magdeburg, konnten wir auch dieses Mal und zwar am 14. März mit 5:3 triumphieren.

Eine große Freude wurde uns im Verein, als der Spielausschuß des D. F.-B. für das Spiel einer repräsentativen deutschen Elf gegen die elf besten Spieler Ungarns Queck vom F.-B. Eintracht als Stürmer in der Deutschen Mannschaft in Aussicht genommen hatte. Das Spiel war für den 4. April in Budapest angesetzt und wurde die für diesen Termin angesetzte Zwischenrunde auf unser diesbezügliche Ersuchen auf einen späteren Termin verlegt. Zum ersten Male konnten deutsche Spieler im Auslande günstig abschneiden und ist das Resultat 3:3 ein glänzender Erfolg gegen die hervorragend spielenden Ungarn.

Schlechte Resultate erzielte unsere II. Mannschaft. Am 21. März wurde dieselbe, wenn auch durch Ersatz geschwächt, von Wacker mit 0:3, am darauf folgenden Sonntag vom F.-B. Braunschweig mit 2:3 geschlagen. Bei beiden Spielen vermiste man in der II. Mannschaft das zielbewusste Streben nach vorn, auch das Zusammenspiel war früher schon besser.

Im Vordergrund von den Spielen im nächsten Monat steht die Zwischenrunde und eventuell auch die

Schlussrunde um die Norddeutsche Meisterschaft. Am 18. April werden wir in Hamburg dem Kieler F.-B. Holstein gegenüberstehen. Ist sich unsere Mannschaft der Wichtigkeit des Spieles bewußt, spielt die Mannschaft mit dem nötigen Eifer, mit der erforderlichen Wucht, dann müssen wir, wenn wir nicht vom Mißgeschick verfolgt, in die Schlussrunde gelangen.

Am 2. Ostertage findet das in voriger Nummer bereits angekündigte Wettspiel gegen „The Pirates“ London statt. Se. Hoheit der Herzog Johann Albrecht hat zu dem Spiel sein Erscheinen zugesagt. Mit Spannung darf man dem Ausgange des Spieles entgegensehen, dessen Verlauf dazu beitragen wird, Propaganda für den Fußballsport zu machen. Bei leidlichem Wetter dürfte eine außerordentliche Zuschauermenge zu erwarten sein. Unsere I. Mannschaft wird alles daran setzen, zu versuchen, den Engländern den Sieg nicht zu leicht zu machen.

Fußball.

Während in den letzten Jahren der Monat März stets eine Fülle von Spielen brachte, herrschte diesmal auf den erst in der zweiten Hälfte des Monats spielfähig gewordenen Plätzen eine große Ruhe. Das Spiel am

14. März

Eintracht I — Cricket-Viktoria I, Magdeburg 5:3

sah unseren Sportplatz noch mit hohem Schnee bedeckt; nur vor den Toren war der Schnee geschmolzen, aber gerade hier war der Boden so aufgeweicht, daß der Ball oft in dem Morast stecken blieb. Die zahlreich erschienenen Zuschauer kamen voll und ganz auf ihre Kosten, denn von Anfang an war das Spiel schnell und interessant. Da beiderseitig Verteidigung und Torwächter aufmerksam waren, gelang es unserer Mannschaft erst nach ungefähr einer halben Stunde, ein Tor nach guter Kombination zwischen Kämpfer und Dette durch letzteren zu erzielen. Zwei Minuten später sind beide wieder vor das Tor der Gäste gekommen; diesmal schießt Dette jedoch neben den Pfosten. Kurz darauf sind dann noch Bührig und Queck erfolgreich, ersterer verwandelt eine Ecke von rechts, letzterer sendet nach einem Durchbruch ein. Das von Queck erzielte Tor war — beiläufig bemerkt — das

hundertste, welches unsere I. Mannschaft seit Saisonanfang verzeichnen konnte! Schon glaubte man, unsere Erste würde eine große Tordifferenz erzielen, als die Magdeburger kurz vor der Pause das Spiel auf 3:1 stellten. Ein von Stamm verwirkter Elsmeter wird vom Mittelfürmer der Gäste, Gaußmann: (früher Hannover 96), verwandelt. Nach der Pause kann Magdeburg sogar noch zweimal einfinden. Zunächst durch den linken Außenstürmer, der nach einem schnellen Lauf den Ball scharf und unhaltbar eintrat, und dann durch einen Eckball. Der von links getretene Ball kommt direkt vors Tor und wird, da unsere Verteidigung in dem grundlosen Boden nicht schnell genug angreifen kann, verwandelt. Jetzt tritt unsere Ueberlegenheit wieder deutlicher zu Tage und Siebrecht erringt von ganz rechts das führende Tor, nachdem er kurz zuvor ebenfalls von ganz außen kurz über die Querlatte geschossen hatte. Ein schönes Tor sollte das 5. werden. Unser Innensturm hatte schon manchen guten Angriff eingeleitet, aber immer war Vittorias ausgezeichnete Torwächter Meyer zur Stelle und verhinderte alles. Einmal muß er aber sein Tor verlassen und kann nicht schnell genug zurück, als Dettke einen hohen Ball aufs Tor gibt, den der ins Tor eilende Jordan zwar noch fing, doch hatte der Ball bereits die Torlinie überschritten.

Magdeburgs Mannschaft hat sich ohne Frage seit ihrem letzten Hiersein verbessert, denn im Gegensatz zu früher war das Spiel heute ein offenes und die durchweg schnelle Mannschaft hat im Torwächter Meyer eine verlässliche Stütze. Von unserer Mannschaft zeigte Gerike als Verteidiger eine glänzende Sicherheit und schaffte durch hohe, weite Bälle stets Luft. Bültke, der seit langer Zeit zum ersten Mal wieder linker Läufer spielte, schien sich in dem Boden nicht wohl zu fühlen und deckte seinen äußerst schnellen Rechtsaußen Weber nicht richtig. Wir können aber die feste Hoffnung haben, daß Bültke auch wieder als Läufer recht gutes leistet. Der Innensturm zeigte im Kombinieren und Schießen wieder seine gute Klasse.

Ebenfalls auf dem Sportplatze standen sich Eintracht VI und die nur mit 9 Mann aus Peine erschienene II. Mannschaft von Merkur-Peine gegenüber. Das interessante Spiel endete mit 6:3 zu unseren Gunsten. Eine große Ueberraschung bereitete uns die VIII. Mannschaft mit ihrem Siege von 18:1 über Hohenzollern III. Noch vor 4 Wochen konnte Hohenzollern III mit 8:0 über unsere VIII. Sieger bleiben. Möge der Eifer unserer VIII. Mannschaft den anderen als Muster dienen!

21. März.

Eintracht I — Eintracht I-Hannover 5:1 (3:1)

Vorrunde zur Norddeutschen Meisterschaft.

Auf dem trotz des vorhergegangenen schlechten Wetters in leidlich guter Verfassung befindlichen Platz des F.-C. von 1896 fochten beide Meister ihres Bezirkes das Vorrundenspiel des N. F.-B. aus. Hannover war vollzählig, während Braunschweig mit Ersatz im Sturm und in der Verteidigung antrat. Der gute Ruf des Norddeutschen Meisters hatte eine stattliche Zuschauermenge herausgelockt, die dem Spiel mit sichtlichem Interesse folgte und jede gute Leistung mit lautem Beifall auszeichnete.

Unter der umsichtigen und energischen Leitung des Herrn Meyer, Dreimen, beginnt das Spiel mit dem Anstoß unserer Mannschaft, die gegen starken Wind zu kämpfen hat. Beiderseits wird sofort ein sehr scharfes Tempo angeschlagen, namentlich gehen die Anstrengungen mit einem wahren Feuereifer los und werden sofort durch gute Kombination gefährlich. Bereits nach 2 Minuten erzwingen sie sich eine Ecke, die aber abgewehrt wird.

Verschiedene Schüsse sausen daneben oder über und gegen die Latte. Hannover aber setzt unserer immer wieder angreifenden Stürmerreihe energischen Widerstand entgegen und kommt auch allmählich in Vorteil. In den ersten 20 Minuten ist Hannover den Unsern fast ebenbürtig. In der 10. Minute nützt Kerckhoff (Halbrechts) eine schöne Chance aus und sendet unhaltbar ein. Durch diesen Erfolg ermutigt, sieht man Eintracht-Hannover für längere Zeit im Angriff; nur im letzten Augenblick kann unser Torwart noch einen schönen Kopfball der Hannoveraner abwehren. Bald wird es den Braunschweigern klar, was für sie auf dem Spiele steht; der Spieß wird jetzt umgekehrt und nun sieht man die Unsern bis zum Schluß im Vorteil. Angriff auf Angriff erfolgt, findet aber 15 Minuten lang bei den hannoverschen Läufern und Verteidigern energischen Widerstand. 2 Ecken bringen uns nichts. Hervorragendes leistet der Torwart Bertram, er scheint jeder Situation gewachsen zu sein. Endlich drängelt unsere Stürmerreihe in der 30. Minute das erste und ausgleichende Tor ein. 6 Minuten später sieht der Ball zum zweitenmal im Netz durch einen Bombenschuß unseres Halbrechts Dettke. Trotzdem sich Hannover Mühe gibt, unsern Sturm zu halten, kann es doch einen dritten Erfolg kurz vor Halbzeit nicht mehr verhüten.

Nach der Pause ist unsere Mannschaft, teilweise durch den Wind begünstigt, derart überlegen, daß der Gegner nur selten über die Mitte kommt und gezwungen ist, sich fast nur auf die Verteidigung zu beschränken. Die Abstöße der Hannoveraner sind so schwach, daß sie sofort abgefangen werden und der Ball gleich wieder ihr Tor bedroht. Wenn nun unsere Mannschaft glaubte, ihr überlegenes Spiel durch hohe Torzahl ausgedrückt zu sehen, so hatte sie sich arg getäuscht, denn das wunderbare Spiel des Eintracht-Torwarts Bertram vereitelte jeden Erfolg. Schon glaubte man den Ball sicher im Netz und hörte auch schon den Ruf „Tor“, aber der gewandte Keeper war schon am Ball und beförderte diesen mit großer Kaltblütigkeit zurück ins Feld. In der 14. Minute endlich gelingt es unserm Halbrechts eine schöne Flanke abzufangen und geschickt aufs Tor zu lenken. Der Ball kam so rasch und unvermittelt, daß selbst der blitzschnelle Keeper Bertram sich überrascht sah und diesen Erfolg nicht mehr vereiteln konnte. Lange Zeit müssen sich die Unsern mit diesem einen Resultate nach Halbzeit zufrieden geben. Ein kleines Nachlassen unserer Mannschaft vor Schluß machen sich die Hannoveraner zu Nutze und versuchen einige Vorstöße, die aber von unserer Verteidigung geschickt abgewehrt werden. Bei einem dieser Vorstöße wird der Ball von unserm linken Verteidiger Meyer dem Halblinken Dued wunderbar zugespielt. Dieser läuft in rasendem Tempo, alles umspielend, durch und kann so drei Minuten vor Schluß des Spiels sicher und unhaltbar den fünften Erfolg für unsere Farben erzielen.

Otto Matthies.

Auf dem Al. Exerzierplatze trat unsere durch viel Ersatz geschwächte II. Mannschaft der I. Wackermannschaft gegenüber und verlor mit 3:0. Dieses Resultat hätte trotzdem nicht entstehen dürfen, aber sonst so gute Spieler wie Mahn, Täger, Suchel, Hayes und Grupp waren fast nicht wiederzuerkennen und Wagenbreth im Tor war seiner Stelle auch nicht gewachsen. Andererseits soll nicht unerwähnt bleiben, daß unsere Stürmer vor dem Tore wenig Glück hatten, einige Tore wurden direkt verschent. Von Wacker sind besonders die jetzt äußerst sicheren Verteidiger und der Torwart Wolf besonders zu nennen. Unsere rührige VIII. Mannschaft spielte gleichfalls auf dem Al. Exerzierplatze und siegte mit 5:1 über Wacker IV.

28. März.

Eintracht I — Berliner Tor- und Fußball-Club Britannia von 1892 6:2

Eine junge, spielstarke Elf hatte die Berliner Britannia am 28. März 1909 nach hier entsandt. Von den einst in der deutschen Fußballwelt gefürchteten Spielern der Britannia sind nur noch Zinde und Steinkampf in der Mannschaft, Spieler wie Faber, Jesträm, Schuster, Müller, Billy sind durch junge Kräfte ersetzt. Dem Schiedsrichter, Herrn Quermann-Hannover, stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Britannia-Berlin	M. Schmidt II.			
Ackermann	Willner			
Schulze	M. Schmidt I	Weber		
Semmler	Steinkampf	Zinde	Tiez	Richter
Eintracht I				
Bühlig	Dueck	Kämpfer	Detle	Siebrecht
Bülte	Hagemann	Pöppe		
Gerike	Stamm			
	Paul *			

Eintracht hat Anstoß, derselbe mißlingt. Auf und ab geht es nun, Zinde-Steinkampf auf der einen, Detle-Dueck auf der anderen Seite leiten schöne Angriffe ein, ohne damit Erfolge zu erzielen. Britannias Sturm findet sich besser zusammen als die Eintrachtler, denen öfter der Zusammenhang fehlt. Fast eine Viertelstunde ist verstrichen, ohne daß es einer Partei vergönnt ist, einen Erfolg zu erzielen. Ein Tor, von Dueck getreten, wird vom Schiedsrichter nicht gegeben, da derselbe Spieler den Ball vorher mit der Hand berührt hat. Gleich darauf gibt Dueck bei einem Vorstoß den Ball weit nach vorn, Bühlig läuft die Längseite entlang, gibt den Ball nach Dueck, dieser nach Detle, der mit schönem Schuß das erste Tor erzielt. Nach Wiederanstoß gehen Zinde-Steinkampf in schöner Kombination durch und gleichen, ohne daß ein Eintrachtler den Ball berührt hat, aus. Britannias Mannschaft wird jetzt noch schneller als zu Anfang. Eintrachts Verteidigung kann mit Mühe verschiedene Angriffe der Berliner abwehren. Stamm läßt sich auf Zuruf verleiten, einen Ball nach dem vor dem Tore stehenden Gerike abzugeben. Gerike tritt den Ball Steinkampf vor die Füße, der mit scharfem Schuß das zweite Tor für Britannia erzielt. Immer gefährlicher werden die Angriffe Britannias, Steinkampf schießt dicht am Pfosten vorbei. Auch vor Britannias Tor entstehen kritische Situationen. Ein guter Angriff unserer linken Seite schafft den Ausgleich, indem Dueck einen Ball Bühligs schön einschießt. Eintrachts Stürmer kommen jetzt mächtig auf. Bühlig verwandelt eine von rechts herübergegebene Flanke, damit das Resultat auf 3:2 für Eintracht stehend. Einen hohen Ball Siebrechts kann der Torwächter Schmidt II nur mit Mühe zur Ecke ablenken. Bis zur Pause wird an dem Resultat 3:2 für uns nichts mehr geändert.

Nach Wiederbeginn entstehen sofort kritische Momente vor Britannias Tor. Die Berliner sind dem Tempo zum Opfer gefallen, vergebens bemühen sich Zinde und Steinkampf gleichzuziehen. Aber alle Mühe ist vergeblich, den Beiden wird von den Uebrigen zu wenig Unterstützung. Nur selten kommen die Britannia-Spieler bis zur gegnerischen Verteidigung. Ein von rechts eingeleiteter Angriff bringt Eintracht den vierten Erfolg, indem Kämpfer ins leere Tor schießt. Britannias Verteidigung spielt unsicher und zuweilen auch leichtsinnig. Verschiedene Eckbälle werden dadurch verwirkt. Zwei Eckbälle, von Siebrecht gut getreten, werden verwandelt

und damit das Resultat auf 6:2 für Eintracht gestellt. Zum Schluß rafft sich Britannia noch einmal auf, Schmidt I gibt einen schönen Ball aufs Tor, der von Paul* zur Ecke gelenkt wird, die Stürmer kommen in schöner Kombination vor das Eintracht-Tor, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. An dem Resultat 6:2 wird nichts geändert.

Von Britannias Mannschaft waren Zinde, Steinkampf, M. Schmidt I die besten Leute, während bei Eintracht die Läufer, besonders Hagemann, hervorragten.

D. Dietrich.

Nach diesem Spiel trat unserer II. Mannschaft Braunschweig I zum Bezirksspiel gegenüber. Unsere Mannschaft, zeitweise nur mit 10 Mann spielend, zeigte auch diesmal, wie am Sonntag zuvor gegen Wacker, nicht das sonstige Können und verlor, nachdem das Spiel lange 2:0 für uns gestanden, mit 2:3. Erfolgreicher waren unsere IV. V. und VI. Mannschaft. Erstere spielte im Bezirksspiel gegen Wacker I mit 3:3, während die V. mit 8:0 gegen Merkur I/II in Peine und die VI. gegen Hohenzollern II mit 2:0 siegreich blieben. Ein Spiel unserer VII. Mannschaft gegen Braunschweig III wurde von Braunschweig, als der Schiedsrichter ein Tor für Braunschweig nicht anerkennen wollte und konnte, abgebrochen. Unsere VIII. Mannschaft konnte wiederum einen Sieg und zwar von 8:1 über den Gegner vom vorigen Sonntag -- Wacker IV -- verzeichnen.

Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind die Herren: G. Buchheister, F. Ehrlich, A. Lindau, P. Löwy, G. Schlegel, Th. Schneider, B. Everling.

Ausgetreten die Herren: F. Dempewolf, W. Steuerwald.

Einladung zur Generalversammlung

am Freitag, den 23. April 1909, abends 9 Uhr,
in Feltens Restaurant.

Tagesordnung:

- Feststellung der Anwesenheitsliste.
- Berichte der beiden Schriftführer.
- Kassenbericht.
- Entlastung des Vorstandes.
- Neuwahlen.
- Erledigung der Schriftsachen.
- Anträge.
- Verschiedenes.

Anmerkung: Nach § 28 der Satzungen sind alle von den Mitgliedern zu stellende Anträge 8 Tage vor der Versammlung dem Vorstände schriftlich zuzustellen.

Schüler haben zur Generalversammlung sowie zu den sonstigen Versammlungen und geselligen Veranstaltungen keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Paul Kiese

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise-} Artikel
Sport-}

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste
Auswahl



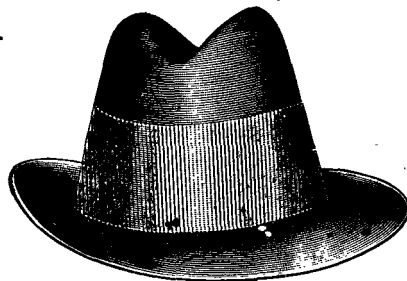
Billigste
Preise

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert

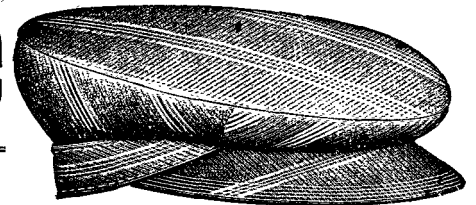
Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1.



Hüte

in wunder-
baren
Neuheiten



Sportmützen neuester Formen

Rob. Hansen, Schuhstrasse 4

Poststrasse
Nr. 5

Kaiser-Theater

Poststrasse
Nr. 5

Täglich fortwährend Vorführungen tadelloser, naturgetreuer, leb. Photographien

behrreiches, interessantes, aktuelles, großartiges, neues Programm

Geöffnet: Sonntags von 3 Uhr nachmittags; Wochentags von 4 bis 11 Uhr abends.

Großes, gut ventiliertes, geheiztes lokal

Die Direktion.

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte an den Wochentagen
auf den beiden ersten Plätzen 20 Prozent Ermäßigung!

Fussball=Stiefel

englische

deutsche

Mk. 9.⁵⁰ bis 11.⁵⁰

Mk. 10.²⁵ bis 11.⁷⁵

Nur allererste Qualitäten!

Neu aufgenommen:
Rennschuhe

Voigts Schuhwaren-Haus

Ecke Damm und Münzstrasse

Restaurant Fellen

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-
platz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Hoff, Braunschweig

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 5

Braunschweig, Mai 1909

II. Jahrgang

Sport in Brasilien. *)

Vielleicht dürfte es manchen meiner alten Vereinskameraden interessieren, einmal etwas zu hören von Spiel und Sport im heißen Südamerika und so will ich es einmal unternehmen, Euch in kurzen Zügen ein Bild davon zu entwerfen. Zunächst natürlich unser lieber Fußballsport! Selbstverständlich waren es die Engländer, Angestellte der Banken, die ihren Sport zuerst hier betrieben und zwar war es Sao Paulo, wo sich die ersten Fußballspieler auf dem grünen Rasen tummelten. Von dort nach hier verpflanzt, konnte der Fußball bald einen beispiellosen Siegeszug feiern und heute, nach ca. 10 Jahren, ist er im hiesigen Winter, der in die Zeit von Mai bis September fällt und eine angenehme Temperatur besitzt, der Lieblingssport der Brasilianer.

In Rio und Sao Paulo bestehen Verbände, die alljährlich in zwei Klassen ihren Meister herausspielen und dann die Verbandsmannschaften zum Kampf um den vom Präsidenten gestifteten Becher gegeneinander schicken. Das letzte Mal gewann Sao Paulo mit 1:0, im letzten Jahre, in dem Rio eine vorzügliche Mannschaft hatte, fand der Kampf jedoch nicht statt. Die Spielstärke der Vereine repräsentiert gute deutsche erste Klasse, reicht jedoch nicht ganz an die der führenden Vereine drüben heran. Hier spielen in der ersten Klasse 6 Vereine, zwei rein englische, Rio Cricket und Paysandu, zwei internationale Fluminense und Vangu, und endlich zwei rein brasilianische Botefogo und Amerika F.-Club. Im ersten Club, Rio Cricket, sind auch die meisten Deutschen, wenigstens aktiven, so spielten in der letzten Saison Weymar (Viktoria, Hamburg), Muzenbecher, Riether und meine Wenigkeit in dessen Mannschaft. Muzenbecher

ist Deutschbrasilianer und spielt vorzüglich als Mittelfürer, während Riether, gleichfalls hier geboren, das Fußballspiel bei der Germania in Sao Paulo lernte und als Verteidiger geführt ist. Ich entpuppte mich als Torwächter von Klasse, hörte jedoch mitten in der Saison auf, sodaß Rio Cricket plötzlich einen sehr ungünstigen Goaldurchschnitt erzielte (nebenbeigesagt, ist Bescheidenheit eine Tugend, die ich hier glücklich abgelegt habe). Vielleicht ist es auch dadurch gekommen, daß auf einmal 6 Spieler die Mannschaft verließen, die teils nach Sao Paulo, teils nach drüben gingen, so daß unsere Position an der Spitze der Tabelle, die wir uns durch die Siege über Fluminense mit 5:4, Botefogo 3:0, Amerika 5:1, Paysandu 5:1, Vangu nicht angetreten, erfochten hatten, leider verloren ging. Fluminense errang zum dritten Male die Meisterschaft, nachdem sie zweimal gegen Botefogo unentschieden 4:4 und 2:2 gespielt und Amerika mit 2:1 und 3:2 geschlagen hatten. Amerika hatte nämlich gegen Botefogo 2:0 und 3:2 gewonnen.

Den Höhepunkt der verflossenen Saison bildeten ohne Zweifel die Spiele gegen die Argentinier, die hier in Brasilien 6 Spiele absolvierten und folgende Resultate erzielten:

In Sao Paulo:	gegen Ausländer	2:2
	„ Brasilianer	4:0
	„ Scratchteam	6:0
In Rio de Janeiro:	„ Ausländer	7:1
	„ Brasilianer	3:2
	„ Scratchteam	3:0

Ich sah die drei letzten Spiele und muß bekennen, daß namentlich das letzte, zu welchem Rio eine sehr starke Mannschaft gestellt hatte, mit zu den schönsten gehört, die ich gesehen. In der Rio-Mannschaft spielten zwei Deutsche, Weymar und Muzenbecher, sechs Engländer und drei Brasilianer. Die Argentinier spielten wunderbar, ich glaube nicht, daß eine Alldeutschlandmannschaft gegen sie gewinnen würde, zeigten einen famosen Angriff mit Kombination und Schuß und waren

*) Diesen Artikel verdanken wir der Feder unseres langjährigen Mitgliedes und früheren Schriftführers Herrn Fr. Jordan. Wir freuen uns, daß wir unseren Lesern von berufener Seite über den Sport in Brasilien berichten können und hoffen, daß auch unsere anderen sich im Auslande aufhaltenden Freunde uns gelegentlich über den Sport in ihren Ländern Mitteilungen machen.

Die Schriftleitung.

allen Angriffen der Brasilianer gewachsen. Der Torwächter der Letzteren, ein Engländer, arbeitete famos und verteidigte einige sichere Sachen. Dieselbe Mannschaft der Argentinier, die hier gespielt hatte, verlor übrigens in Montevideo gegen Uruguay mit 1:0.

Vieles bliebe noch zu berichten über die Spielplätze, das Publikum und die Spiele zwischen Rio und Sao Paulo sowie das Klubleben im Besonderen, doch hierüber ein andermal. Fr. Jordan.

Monatschau

von O. Dietrich.

Nur noch einen kurzen Monat hindurch herrscht Leben im Fußballsport der Saison 1908/9 und dann tritt die ersehnte Ruhepause ein. Bereits hinter uns liegen die diesjährigen Bezirks- und Verbandsmeisterschaften. Die Schlussrunde und die Meisterschaft des Norddeutschen Fußballverbandes hat leider nicht mit dem von uns erwarteten Erfolge geendet. Wir mußten den stolzen Titel für dieses Jahr an den Altonaer F.-C. von 1893 abtreten. An die Möglichkeit einer Niederlage gegen Altona hatten die wenigsten gedacht, allgemein glaubten wir, daß die Aussichten, die Schlussrunde zu gewinnen, günstiger denn je waren. Unser alter Rivale, die Hamburger Viktoria, schied dieses Jahr aus und gegen Altona, die wir bereits zweimal sicher schlagen konnten (2:0, 11:1), glaubten wir auch dieses Mal zu siegen. Desto schmerzlicher wirkte die Nachricht von der Niederlage. Sucht man in solchen Augenblicken unwillkürlich nach einer Erklärung für dieses kniende Resultat, fragt man sich, wie war ein Resultat 6:3 nur möglich, eine Anzahl Antworten, Erklärungen kann man wohl zu erfahren bekommen. Einer meint hieran, der Andere daran hat es gelegen, hätte die Mannschaft in dieser statt jener Aufstellung gespielt, wäre dieses und jenes nicht dazu gekommen wir hätten gewonnen. Meiner persönlichen Ansicht nach liegt der springende Punkt für die Niederlage einzig und allein darin, daß unsere Mannschaft solch ganz klein wenig an Selbstüberhebung leidet. Die lezhin erzielten Resultate gegen Britannia-Berlin, The Pirates-London etc. hatten die Mannschaft wieder reichlich siegesgewiß gestimmt, ohne aber zu bedenken, daß gerade im Fußballsport den Augenblicken des höchsten Triumphes diejenigen der zu erwartenden Niederlagen nicht fern sind. Die Leistungen im Fußballsport sind in den letzten beiden Jahren so rapide gestiegen, daß es für eine Mannschaft selbst gegen schwächere Gegner zum Verhängnis werden kann, wenn sie sich allzu sicher wähnen. Bei dieser Gelegenheit kann ich es nicht unterlassen, an die Resultate des Dresdner Sportklubs zu erinnern, der in der Vorschlußrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft gegen den Erfurter Sportklub das 1. Spiel nur knapp 1:0 gewinnen konnte. Die auf einen Protest Erfurts hin erfolgende erneute Austragung dieses Spiels endete betrauerlicher Weise mit 7:2 (1) für Erfurt.

5 Tore gegen Erfurt zu verlieren, klingt kaum glaublich, der Dresdner Sportklub mußte sich mit dem Resultate bescheiden. Ein jetzt von Dresden eingelegter Protest gegen das Spiel bleibt abzuwarten.

Für unsere I. Mannschaft wird das Resultat in Hamburg hoffentlich einmal wieder eine Ermahnung bedeuten. An dieser Stelle sei noch des sonderbaren Verhaltens des Hamburger Publikums gedacht, das stets in unzweideutiger Weise gegen den F.-C. Eintracht Stellung nimmt. Für Hamburg mag es ja schmerzlich sein, daß ein Verein aus der Provinz stets in der Schlussrunde wirkt, aber das darf nicht bestimmend sein, in der geschehenen Weise gegen uns zu wirken. Hier würde der Norddeutsche Fußballverband sich große Verdienste erwerben, wenn derselbe energisch gegen das Verhalten der Hamburger Zuschauer vorginge. Gleichzeitig seien auch an dieser Stelle die anonymen Zuschriften erwähnt, die den beteiligten Vereinen zugehen, sobald der Braunschweiger F.-C. Eintracht sich der Schlussrunde nähert. Der Inhalt dieser, aus Hamburg stammenden Zuschriften, dokumentiert zur Genüge, welche Elemente in Hamburg ihr Interesse dem Fußballsport widmen.

Die Zwischenrunde zur Norddeutschen Meisterschaft wurde von unserer Mannschaft nach hartem Kampfe mit dem knappen Resultate von 2:1 gegen F.-B. Holstein Kiel in Hamburg gewonnen.

Außer den beiden Spielen um die Verbandsmeisterschaft hatte unsere I. Mannschaft Ostern ein internationales Wettspiel gegen The Pirates-London, das in Gegenwart Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht und Ihrer Durchlauchten der Prinzen Reuß stattfand und mit dem knappen Resultat 1:0 für England endete. Besonders unserer gut arbeitenden Läuferreihe und den Verteidigern ist dieses gute Resultat zu verdanken. Die englische Mannschaft spielte gut, zuweilen sogar hervorragend, nur fiel der Mangel an Schußvermögen auf. Das einzige Tor des Tages resultierte aus einem Eckball. Dieser Vorsprung von einem Tor hätte geholt werden müssen, wenn unsere Stürmer nicht zu nervös vor dem Tore der Piraten gewirkt hätten. Die Tatsache läßt sich aber nicht abstreiten und darin werden alle Zuschauer übereinstimmend urteilen, die am Ostermontag von den The Pirates-London gezeigten Leistungen waren nicht besser wie die der Braunschweiger, die mit etwas mehr Glück ein anderes Resultat hätten erzielen können.

Am ersten Sonntag des Monats wird die Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft ausgetragen; es treffen sich auf unserem Sportplatz Altonaer F.-C. von 1893 und der Meister der Mark Brandenburg, Tasmania-Berlin.

Unsere V. Mannschaft konnte die Bezirksmeisterschaft ihrer Klasse, ohne ein Spiel zu verlieren, erringen. Auch die III. Mannschaft zeigte am letzten Sonntag gegen Waders II. recht befriedigende Leistungen. Damit sind die Ereignisse auf grünem Rasen hinlänglich besprochen.

Unsern Vorstehenden Herrn Runge konnten zu seiner Vermählung am 4. April die aufrichtigsten Glückwünsche und ein Geschenk des Vereins übersandt werden. Zum Schluß sei noch einiges aus der diesjährigen General-

versammlung, die am 23. April stattfand, erwähnt. Ein ausführlicher Bericht über dieselbe wird in der nächsten Nummer der Vereinszeitung erscheinen.

Folgende Beschlüsse seien hier angeführt: Beibehaltung des 1. Zt. provisorisch gewählten Spielausschusses, dessen Wirkungskreis sich aber nur über die drei ersten Mannschaften erstreckt.

Es ist dieser Beschluß mit Freuden zu begrüßen, wird doch die Kraft des Spielausschusses nicht wie früher zersplittert, wo derselbe über das Wohl und Wehe von 8 Mannschaften zu machen hatte. Ferner ist die Anschaffung von einigen Turngeräten, wie Reck, Barren, Kasten, beschloßen, die auf dem noch herzurichtenden südlichen Teile unseres Platzes aufgestellt werden sollen.

Außer einigen Statutenänderungen von geringer Bedeutung wurde ferner beschloßen, die allwöchentlich Mittwochsabend in der Hagenschänke stattfindenden Versammlungen an diesem Tage im Restaurant Felten stattfinden zu lassen.

Fußball.

Ostern.

The Pirates-London — Eintracht 1 1:0

Das III. internationale Wettspiel unserer I. Mannschaft in Braunschweig fand am 2. Ostertage gegen The Pirates-London statt. Der Mannschaft ging ein vorzüglicher Ruf voraus, Resultate wie

3:1 gegen Union-Berlin

4:1 gegen Wacker-Leipzig

8:0 gegen Hertha-Berlin

gaben ein ungefähres Bild von der Spielstärke der englischen Mannschaft. Dieselbe wird, wie ja meistens bei englischen Mannschaften, die eine Tournee durch Deutschland unternehmen, aus Spielern verschiedener Vereine zusammengesetzt. Leicester Nomads, Josse, Glossop und verschiedene andere Vereine der II. Division waren mit ihren besten Kräften vertreten, die unter Leitung des Herrn Dr. A. Hargreave eine 14 tägige Reise mit ca. 18 Spielern absolvierte.

Mit großer Spannung sah man in Braunschweig dem Ausgange des Spieles entgegen, eine nach Tausenden zählende Menge hatte sich auf dem Eintracht-Sportplatz eingefunden, um Zuschauer dieses Kampfes zu sein. Mit einer gewiß nicht verkennbaren Aufregung waren die meisten erschienen, um Zeuge der zu erwartenden Niederlage der Eintracht zu sein. Aber allzu schlimm ist es mit derselben nicht geworden, die anfänglich gefürchtete zweistellige Torzahl ist nicht gekommen. Ja, wir hätten mit einem klein wenig Glück das Resultat für uns gestalten können. Das einzige Tor wurde von den Piraten aus einer Ecke erzielt, die von Paul zu schwach abgewehrt wurde. Den Vorprung der Engländer einzuholen, scheiterte leider an der Nervosität unserer Stürmer denen sich oft genug Chancen zum Ausgleichen boten. In etwas aber haben die Engländer gewaltig enttäuscht, gar mangelhaft war das Schußvermögen ihrer Stürmer ausgebildet, gar zu weit gingen die Bälle am Goal der Braunschweiger vorbei, und selten trat Eintrachts Torwächter in Aktion.

Bei dem Spiele waren Sr. Hoheit der Herzog Johann Albrecht, Regent des Herzogtums Braunschweig, und Ihre Durchlauchten die Prinzen Reuß zugegen.

Dem Schiedsrichter, Herrn Quermann Hannover, stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung: The Pirates-London

	Darby		
Dearraley		Clarke	
Grem	Scotterwood		Taylor
Tural	Wc. Ghee	Jones	Springthorpe
Eintracht I			Harris
Bühlig	Qued	Walter*	Detle
	Bülte	Hagemann	Poppe
	Gerike		Stamm
		Paul*	

Das Spiel beginnt 4 Uhr 4 Minuten mit dem Anstoß der Engländer; derselbe mißlingt und der Ball wird von Eintrachts linkem Flügel vorgebracht. Das Spiel beginnt mit großer Schnelligkeit, bald ist vor dem einen Tor, gleich darauf vor dem anderen Tore ein scharfer Kampf um die Führung. Beiderseits werden einige erfolglose Ecken verwirkt. Bei einem kritisch aussehenden Vorstoß der englischen Mannschaft kann Stamm nur durch regelwidriges Spielen retten, der gegebene Freistoß ist ohne Erfolg. Der linke Flügel Eintrachts kommt schön vor, Qued gibt den Ball aufs Tor, der Torwächter pariert, aber die rechte Seite ist nicht aufgerückt und so endete dieser Angriff erfolglos. Bühlig läßt gleich darauf eine schöne Chance aus. Während einer Dauer von 10 Minuten muß Bülte das Spielfeld verlassen, da er einen scharf geschossenen Ball mit dem Körper pariert, und so für einige Zeit außer Gefecht gesetzt ist. In dieser Zeit wird ein Eckball von Eintracht verwirkt der in der 34. Minute zum ersten und einzigen Tore des Tages führt. Kurz vorher hatte Qued einen von Siebrecht schön getretenen Eckball mit scharfem Schuß dicht am Torpfosten vorbei getreten. Das Spiel nimmt mit unverminderter Schnelligkeit seinen Fortgang, mit aller Macht ist Eintracht bemüht, gleichzuziehen. Hagemann gibt einige scharfe Schüsse aufs Tor, doch hält Darby hervorragend. Andererseits lenkt Paul einen schönen Schuß des englischen Mittelstürmers zur Ecke ab. Mit 1:0 für England werden die Seiten gewechselt. Nach der Pause zeigt sich eine klare Ueberlegenheit der Braunschweiger, fortwährend sind sie im Angriff. Im Felde ist das Spiel der Eintracht-Stürmer gut, vor dem Tore sind dieselben aber kopflos. Ein schöner Schuß Walters wird von Clark in letzter Sekunde zur Ecke gelenkt; die wiederum tadellos eingetretene Ecke ist jedoch ohne Erfolg. Mit unverminderter Kraft setzt Eintracht ihre Angriffe fort, auch England stattet dem gegnerischen Tore einige nicht ungefährlich aussehende Besuche ab, aber beiderseits ohne Erfolg. In den letzten 6 Minuten setzt ein heftiges Regenschauer ein, nochmals versucht Braunschweig gleichzuziehen, Qued kommt gut vor, schon ruft alles Tor, aber dicht an der Latte geht der Ball vorbei. Damit ist Eintrachts Niederlage besiegelt. Mit 1:0 haben die Piraten gesiegt. Eckenverhältnis 9 für The Pirates, 6 für Eintracht.

Ueber die Mannschaft ist zu sagen, daß Darby im Tore hervorragend war. Derselbe soll nach Herrn Dr. Hargreaves Aussagen der 3. Zt. beste Amateur-Goalkeeper Englands sein. Verteidiger waren gut, Stürmer ließen im Schuß wie im Passen sehr viel zu wünschen übrig. Bei Eintracht waren die Verteidiger und Läufer hervorragend. Am Abend fand zu Ehren der Gäste ein Bankett statt, das einen schönen Verlauf nahm.

D. Dietrich.

Am Ostersonntag spielte in Beine die III. Mannschaft gegen Merkur I unentschieden mit 2:2.

18. April.

Eintracht I — Holstein I 2:1

Zwischenrunde um die norddeutsche Meisterschaft.

Zum zweiten Male mußte unsere I. Mannschaft nach auswärts fahren, um ihren Verbandsspielen um die N. F. B. Meisterschaft zu genügen; im Schlußspiel sogar das dritte Mal. Jedenfalls wurde unsere Mannschaft dadurch stark benachteiligt, und ich muß an dieser Stelle meiner Verwunderung über das Verhalten des norddeutschen Spielausschusses uns gegenüber Ausdruck geben. Zweimal mußte in Hamburg unsere Elf ihren Gegnern gegenüberzutreten. Was das bei dem besonders stark ausgeprägten Lokalpatriotismus der Hamburger zu bedeuten hat, vermag nur der zu verstehen, der selbst Zeuge dieser beiden Spiele gewesen ist. Unsere Mannschaft hatte jedenfalls einen recht, recht schweren Stand, umso mehr, als besonders das Verhalten der Unparteiischen sehr zu wünschen übrig ließ. Jede gute Leistung der Kieler Gäste wurde viel sympathischer vom Publikum aufgenommen, als gute Leistungen unserer Elf. Ich habe den Eindruck gewonnen, als habe man uns den Sieg nicht gegönnt. Er mußte ja schwer erkämpft werden; der Torwächter Riels, Werner, hielt die unglaublichsten Sachen und brachte unsere Stürmerreihe fast zur Verzweiflung. Leider war unsererseits von Kombination nicht viel zu sehen, denn der neu eingestellte Mittelstürmer Grupp kann als Neuling noch nicht die Routine besitzen, um den Ansprüchen unserer Mannschaft zu genügen. Jedenfalls wurde durch ihn der Zusammenhang der Stürmer untereinander vollständig zerstört, und wir konnten tatsächlich froh sein, bei einem Werner im Tor doch noch zwei Bälle im Netz zu sehen. Die Angriffe der Holsteinstürmer waren vor Halbzeit schnell und energisch und machten unserer Verteidigung viel zu schaffen. Davon zeugt schon das Endverhältnis 7:2 für Holstein in der ersten Hälfte und das Tor, das sie gegen uns erzielten. Ich glaubte schon, den Sieger in Holstein zu sehen, aber unsere Mannschaft, eingedenk ihres Titels „Norddeutscher Meister“, raffte sich nach Halbzeit zusammen und zeigte ein besseres, aber doch noch kein gutes Spiel. Gut waren bei uns Dued, der beide Tore machte, und Bülte, Stamm und Gerike. Möge besonders letzterer auf diesem neu eingeschlagenen Wege fortschreiten, er wird uns sicher dann noch durch hervorragendere Leistungen erfreuen. Nun kurz zum Spiel selbst.

Holstein ist energischer und schneller im Angriff und erzwingt in kurzer Zeit fünf Ecken. Unsere Elf, besonders die Stürmerreihe, kann sich nicht zusammenfinden. Auf und ab geht das Spiel. In der 30. Minute etwa kommt der Ball hoch zur Mitte von rechts. Zeidler läuft heraus, täuscht sich in der Entfernung, sodaß er den Ball nur knapp mit der Hand parieren kann (statt zu fausten). Fick läßt den Ball ruhig fallen, schießt lang und niedrig in die Ecke. Nach einem Stande von 1:0, Ecken 7:2 für Holstein, geht es in die Pause. Jetzt ist unsere Mannschaft vermöge ihrer großen Ausdauer stark überlegen und vermag bald durch Dued gleichzuziehen und 10 Minuten später durch einen wunderbaren Kopfball desselben Spielers den Sieg an ihre Fersen zu heften. Endverhältnis in der zweiten Hälfte 6:2 für uns.

O. Matthies.

Auf unserem Sportplatz endete ein Spiel zwischen der II. und III. Mannschaft mit 5:2 zu Gunsten der II., während auf dem Al. Erzerierplatz die V. Mannschaft gegen Wacker III. mit 3:1 spielte und damit, ohne ein Spiel verloren zu haben, die Meisterschaft der III. Klasse des Bezirks errang. Das Bezirksspiel der IV. Mannschaft gegen Wacker II konnte unsere IV. mit 3:3 nur un-

entschieden gestalten. Die VI. und VII. Mannschaft waren ihren Gegnern, Braunschweig III und Wacker IV, mit 5:0 und 3:0 überlegen.

25. April.

Die norddeutsche Meisterschaft.

Altonaer F.-C. von 93 schlägt Eintracht I 6:3.

Nach jahrelangen Mühen hatte unsere Erste endlich 1908 unter Leitung ihres damaligen Kapitäns Mues die norddeutsche Meisterschaft errungen und alle Erwartungen waren gespannt, als am 25. April dieses Jahres unsere Mannschaft zur Verteidigung ihres Titels nach Hamburg fuhr. Mit dem Altonaer F.-C. mußte sie um die Ehre kämpfen und die hohe Torzahl von 6:3 für den tapferen Gegner war das, wir können es ruhig offen sagen, unerwartete Resultat. Wenn eine Mannschaft, die das ganze Jahr von der Erringung des Meisterschaftstitel an gut und erfolgreich gespielt hat, mit ganz geringen Ausnahmen, so muß man sich nach den Ursachen dieser hohen Niederlage fragen. Glück und Form der Mannschaft machen ja bei einem solchen Entscheidungsspiele zweier gleichwertiger Gegner alles aus. Beides hatte Altona am fraglichen Tage im vollsten Maße, während unsere Mannschaft Pech hatte und ich will nicht sagen außer Form, aber doch nicht in so hoher Form wie f. Bt. gegen die Pirates war. Sehr viel hat die Aufstellung der Stürmerreihe mit dem Ausgange des Spieles zu tun. Es stand, wie ja bekannt ist, Grupp in der Mitte, der leistete, was in seinen Kräften stand; aber er ist zu jung, hat keine Erfahrung und konnte darum nicht das bieten, was zu einem erfolgreichen Angriff des Sturms erforderlich ist. Den Spiel-Ausschuß trifft an dieser Aufstellung keine Schuld, denn er hatte einen anderen Spieler auf diesen Platz bestimmt, mit dem an diesem Sonntage speziell, auch nach Ansicht der Spieler, ein erfolgreicher Angriffsspiel garantiert war, aber eine Mittwochsversammlung ließ diesen Beschluß um, wozu sie garnicht berechtigt war (? Die Schriftleitung). Es hätte unter andern Umständen der Sturm erfolgreicher arbeiten können, es wären höchstwahrscheinlich gleich in den ersten Minuten die sich bietenden wunderbaren Chancen ausgenutzt worden und das ist stets das Entscheidende. Es wäre ferner, was für den ganzen Spielverlauf von ausschlaggebender Bedeutung ist, die Kombination im Sturm gut gewesen, der Ball wäre vorn gehalten, die Hintermannschaft wäre entlastet worden, denn ein guter Angriff ist die beste Verteidigung und es hätte Altonas Sturm besser gehalten werden können, als es so geschah. Zur Rechtfertigung des Spiel-Ausschusses sehe ich mich gezwungen, diese Ausführungen zu machen.

Nun zu den beiden Mannschaften. Nehmen wir diejenige des Siegers zuerst. Die Altonaer waren, wie schon gesagt, in einer Form, wie man sie auch Auslage Hamburger Herren eigentlich noch nicht gesehen hatte. Ihr Sturm, der von Jäger in überlegter, hervorragender Weise geleitet wurde, war schnell und vor dem Tore äußerst energisch, jeder Angriff war gefährlich. Ueberhaupt ist Jäger ein Mittelstürmer, wie ich ihn noch nicht gesehen, mit Kopf und Fuß gleich sicher, verteilt er die Bälle fast immer erfolgreich und übt durch seine überlegene Ruhe und Besonnenheit einen außerordentlichen Einfluß auf seine Mitspieler aus. Der rechte Flügelstürmer war sehr schnell und gab wunderbare Flanken, der Halbrechte paßte sich beiden gut an. Die linke Seite war nicht ganz so gut, namentlich der Halblinke, wurde aber von dem großen linken Läufer eifrig und gut unterstützt. Die Läuferreihe stand nicht ganz auf der Höhe des Sturms, spielte aber sehr eifrig und erfolgreich. Die Verteidiger waren schnell und retteten oft gefährliche

Momente. Der Torwächter hatte seinen guten Tag, er hielt die schwierigsten Schüsse, die ich schon tötschiet als Tor sah. Die ganze Mannschaft machte einen sehr guten Eindruck, sie spielte vor allen Dingen sehr fair. Unser Sturm war das Gegenteil von Altonas Angriffsreihe. Dem Mittelfürmer fehlte die Erfahrung im Spiel und so konnte er keine Angriffe einleiten und erfolgreich durchführen. Die linke und rechte Seite standen allein, Dette konnte sich naturgemäß nicht zur Geltung bringen und Nueck konnte allein ebensowenig ausrichten, trotzdem er für drei spielte. Die Flügel waren ja auch stets unsere Schmerzenskinder, gefielen mir aber namentlich in der zweiten Hälfte besser als sonst. In der Läuferreihe hatte Hagemann einen furchtbar schweren Stand gegen Jäger, der noch dazu größer ist und ein gleich gutes Kopfspiel hat. Poppe war in der ersten Hälfte nicht auf der Höhe, wurde dann aber besser. Wülte spielte gut, machte nur den Fehler, da Altonas Mitte oft durchkam, sich zu viel dorthin zu ziehen und ließ so häufig den gefährlichen Rechtsaußen ungedeckt. Unsere Verteidiger waren hervorragend, wie wir es von ihnen gewohnt sind. Namentlich fiel Gerike auf, der den schweren rechten Flügel gegen sich hatte. Er hat gehalten, was er bei Einstellung in die Mannschaft versprochen und gibt mit Stamm zusammen ein Verteidigerpaar, wie wir es besser wohl kaum gehabt haben. Zeidler im Tor litt unter einer furchtbaren Aufregung, die sein Können stark ungünstig beeinflusste. Nach seiner eigenen Aussage durften die drei ersten Tore nicht fallen; die Aufregung ist aber bei einem so jungen Spieler bei der Wichtigkeit des Spieles erklärlich. In der zweiten Hälfte war er ruhiger und erhielt oft Beifall vom Publikum.

Ueber das Spiel selbst kurz folgendes. Das Spiel begann mit schönen Angriffen unsererseits, die aber ergebnislos verliefen und bald konnte der schnelle Angriff Altonas einen Ball nach kurzem Gedränge einsenden. Hin und her ging das Spiel, beiden Mannschaften gleich gute Chancen bietend, bis es Jäger gelang, das zweite Tor für Altona zu buchen. Jetzt ging unsere Mannschaft mächtig los und konnte auch durch Siebrecht den ersten Erfolg erringen, aber Altona ließ nicht locker und stellte das Resultat bis zur Pause auf 3:1.

Bisher hatte unsere Mannschaft gegen Wind und Sonne gespielt, aber Altona war trotz dieser Unterstützung nie überlegen gewesen, nun kam uns der Vorteil zugute und Altona wurde zeitweise eingeschnürt. Es dauerte auch nicht lange, so hatten wir durch Dette das zweite Tor errungen. Das gab frischen Mut und kräftig wurden die Angriffe wiederholt. Dette war in die Mitte gegangen und Grupp nach halbrechts, sodaß der linke Flügel jetzt gut war. Da bricht Jäger durch und kam im letzten Augenblicke ganz unverhofft einen wunderbaren Schuß anbringen, der zum vierten Tore führte. Unsere Mannschaft gab die Hoffnung nicht auf, namentlich waren

Nueck und Dette unermüdlich im Angriff. Aber wir waren vom Pech verfolgt. Ein wunderbarer Kopfschall Dette's geht gegen die Stange, ein Bombenschuß Nueck's ebenfalls, zwei offensibare Tore werden nicht gegeben, da nach Aussage des Linientrichters der Ball einmal wieder wie bei Duisburg, in der Luft vorher die Linie überschritten haben sollte. Altona machte wieder einen gefährlichen Durchbruch, der ihnen das fünfte Tor bringt, dem bald darauf Jäger das sechste folgen läßt. Die beiden letzten Tore waren aus offener Abseitsstellung geschossen, was aber vom Schiedsrichter nicht bemerkt wurde, überhaupt war Jäger sehr viel abseits. Wir konnten noch ein drittes Tor erringen, aber der Vorsprung war nicht mehr aufzuholen. 12 zu 7 lautete das Endverhältnis für uns, unsere Ueberlegenheit damit ausdrückend. Das Tempo war während des ganzen Spieles nicht übermäßig schnell, so daß die Ausdauer unserer Spieler nicht in die Waagschale geworfen werden konnte. Nun nur den Mut nicht sinken lassen, hoffen wir durch eifriges Training die Mängel im Sturm zu beseitigen, damit wir im nächsten Jahre unseren Titel zurückerobern.

W. Steinhof.

Nach langer Winterpause trat die Alte Herrenmannschaft zum ersten Mal wieder in Tätigkeit und zwar gegen die gute I. Mannschaft des Herzoglichen Lehrer-Seminars. Unsere alten Herren waren noch nicht in guter Form und verloren mit 6:1. Ein Spiel der V. gegen die VI. Mannschaft endete erwartungsgemäß mit 4:2 für die V. Mannschaft. Unsere III. Mannschaft schlug nach überlegenem Spiel Wacker II.

Aus dem Verein — für den Verein.

Angemeldet haben sich die Herren: E. Maasberg, Robert Budendahl, Berthold Elsner, Herrn. Kuntze, Bernhard Meinicke, Karl Weise, Karl Hagemann.

Ausgetreten sind die Herren: A. Buchmann, F. Nie-meier, H. Röber, H. Seyffert, A. Tiege, H. Winkler.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bei Herrn Jäger (Stadtpark) Abonnementskarten zum ermäßigten Preise von 1 Mk. zu den Sommerkonzerten im Stadtpark zu erhalten sind.

* * *

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse der letzten Generalversammlung finden vom 5. Mai an die

Mittwochsvorlesungen

des Vereins in unserem Vereinslokal Felten statt.

Der Vorstand.

OTTO WEISSING'S
 Spezialmarke
 WOTAN
 in allen 6-Pfg.-Zigarren voran. Hamburger
 Handarbeit, Sumatra mit Felix und Havana
 Braunschweig, Schulstr. 24, Fernspr. 2077

Aug. Tappe Am neuen Petritor 2 Braunschweig
 Fernsprecher Nr. 1676
 Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneider
 Sie — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe
 Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. «Eintracht»
 Mitglieder des Fußball-Klubs «Eintracht» erhalten Vorzugspreise

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Ein-
 käufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-
 Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Paul Kiese

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung

Otto Müller, Am Magnitor 1
Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren
Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig
Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10
Feine Lederwaren & Schreibzeuge
Füllfederhalter
Feine Briefpapiere & Ansichtskarten
Rabattmarken

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise- } Artikel
Sport- }

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar



Grösste Auswahl

Billigste Preise

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1.

Strohhüte, Sport-Mützen

empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern in Riesenauswahl
Robert Hansen, Schuhstrasse 4

Poststrasse

Nr. 5

Kaiser-Theater

Poststrasse

Nr. 5

Täglich fortwährend Vorführungen tadelloser, naturgetreuer, leb. Photographien

Lehrreiches, interessantes, aktuelles, großartiges, neues Programm

Geöffnet: Sonntags von 3 Uhr nachmittags; Wochentags von 4 bis 11 Uhr abends.

➡ Großes, gut ventiliertes Lokal ➡

Die Direktion.

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte an den Wochentagen
auf den beiden ersten Plätzen ➡ 20 Prozent Ermäßigung! ➡

Fussball=Stiefel

englische

deutsche

Mk. 9.⁵⁰ bis 11.⁵⁰

Mk. 10.²⁵ bis 11.⁷⁵

— Nur allererste Qualitäten! —

Neu aufgenommen:
Rennschuhe

Voigts Schuhwaren-Haus

Ecke Damm und Münzstrasse

Restaurant Fellen

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-
platz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 6

Braunschweig, Juni 1909

II. Jahrgang

An unsere Mitglieder.

Die Fußball-Saison ist beendet, leider in diesem Jahre viel zu spät, denn es ist entschieden verkehrt, bis Ende Mai, also bis in die heiße Zeit, Sonntag für Sonntag noch schwere, anstrengende Wettkämpfe auszutragen. Die Spieler werden laßig, gleichgültig und spielen unlustig, und das Publikum wird ebenfalls spielmüde, es ist übersättigt.

Jetzt kommen wir in die, in den ersten Jahren unseres Bestehens so gefürchtete ereignislose Zeit, in welcher früher der Verein im großen und ganzen einen sanfteren Sommer-schlaf schlief. Glücklicherweise sind diese Zeiten in den letzten 3 Jahren geschwunden. Seit wir unsern schönen Sportplatz besitzen, haben wir uns auch mit aller Macht dem Sommersport zugewandt, in erster Linie der **Leichtathletik**. Leider wird aber dieser gesündeste und natürlichste Sport selbst in unserm Verein noch viel zu wenig gewürdigt. Kann es etwas Schöneres und Gesünderes geben, als sich in den natürlichsten Bewegungen, die dem Menschen angeboren sind, den verschiedensten Arten des Laufs, Sprungs und Wurfs, in freier Gottesnatur zu üben, noch dazu in der von uns gepflegten einfachsten Bekleidung: Bade- oder Rennhose und Schuhe (letztere können auch fehlen). Dies sind die klassischen Übungen des Volkes, welches in der Körperkultur, Kunst und Wissenschaft hoch über allen Völkern des Altertums stand, der alten Griechen, dies waren auch die Übungen unserer Urvorfahren, der alten Deutschen, welche hauptsächlich durch ihre Körperausbildung ihrer Jugend riesenhafte Körper und bärenhafte Stärke gaben.

Wieviel mehr sind es wir heutzutage unserer Jugend schuldig, für ihre Körperausbildung zu sorgen, unserer Jugend, die in einem Zeitalter lebt, in welchem von dem Menschen eine gegen früher gewaltig gesteigerte Vorbildung in geistiger Beziehung gefordert wird. Nach den neuesten Statistiken sind durchschnittlich 50—52% unserer gesamten deutschen Jugend für das Militär untauglich. Das muß uns, die wir uns doch in besonderem Maße mit der **Körperausbildung** unserer Jugend beschäftigen, zum ernstesten Denken veranlassen und uns bewegen hier helfend, fördernd und vorbildlich zu wirken.

Ich glaube, es erübrigt sich eigentlich, näher auf den gesundheitlichen Wert **unserer** Körperbewegungen einzugehen. Der Wert, den die Schnelligkeits- und vor allem

die Dauerübungen in freier Luft in Verbindung mit Luft- und Sonnenbädern haben, ist so augenscheinlich und so allgemein anerkannt, daß keine andere Körperbewegung, sei es Turnen, Radfahren oder jede andere Sportart, auch nur annähernd einen Vergleich mit unserem Sport aushalten kann. Wer es nicht glaubt, der komme und versuche es am eigenen Leibe. **Jeder** wird als begeistertster Anhänger nie wieder davon lassen.

Aber nicht nur unserer Jugend will ich hier das Wort reden, ich wende mich auch zu gleicher Zeit und ebenso dringend an unsere Erwachsenen, älteren und ältesten Mitglieder. Wir sind in unserem Verein jetzt 300 Mitglieder, von diesen beteiligen sich aber nur etwas über die Hälfte im Winter am Fußballspiel. Das ist auch gar nicht zu verwundern oder gar fehlerhaft, denn man kann von keinem Menschen verlangen, daß er noch mit 30 oder 40 Jahren das Fußballspiel anfangen soll, wenn er es nicht von **Jugend auf** gepflegt hat. Seine Glieder sind zu steif und Herz und Lunge den Anforderungen, die dieses schönste und kräftigste aller Spiele an uns stellt, nicht gewachsen, sie sind nicht trainiert. **Wohl aber kann und sollte sich jedes unserer Mitglieder am Sommersport beteiligen.** Wir wollen ja nicht nur im Sommer Läufer, Springer und Werfer heranziehen, die bei Wettkämpfen erfolgreich sind und Preise gewinnen, sondern wir wollen, und das soll unser höchstes Streben sein, **allen unsern Mitgliedern durch Beteiligung an unserer Körperkultur Gelegenheit geben neuen, Mut, frische Kraft und wohlthuende Erholung auf unserm Sportplatze zu suchen und zu finden.**

Um nun nach jeder Richtung hin allen Mitgliedern gerecht zu werden, hat unser Vorstand folgende Beschlüsse gefaßt:

I. Unser Sportplatz steht zum Sonnen- und Freilichtluftbad allen Mitgliedern täglich von 2 Uhr an offen.

II. Offizielle Trainingstage sind: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntagmorgen. Es besteht an diesen Tagen folgender Stundenplan:

Von 5—6 $\frac{1}{2}$ Uhr Schüler bis zu 16 Jahren.

Von 7—9 Uhr Erwachsene.

Vor 5 Uhr dürfen keine Geräte benutzt werden. Die Schüler müssen nach 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **sofort** sich umziehen und den Platz verlassen. Es ist also verboten, daß sich Schüler an den Übungen der Erwachsenen beteiligen, umgekehrt dürfen Erwachsene nicht an den Übungen der Schüler teilnehmen. Den Erwachsenen ist es aber gestattet, während

die Schüler üben, Sonnenbäder zu nehmen, doch wird hier der Wunsch ausgesprochen, nicht störend auf den Betrieb zu wirken. Sonntagmorgen Übungszeit nur für Erwachsene.

III. Geübt wird von jetzt ab in Kiegeß, die nach den Fähigkeiten der Einzelnen gebildet werden.

Sollten sich im Laufe des Sommers eine genügende Anzahl Herren über 30 Jahr finden, so werden nach Wunsch für diese Extrastunden angelegt.

IV. Jede Übungszeit beginnt mit Freiübungen, es folgt Laufen oder Gehen, darauf Springen (Weit-, Hoch-, Weithoch-, Dreisprung und Stabsprung), darauf Werfen (mit dem kleinen Ball), Schleuderball, Diskus, Speer- und Wermwurf, Kugelstoßen und Ballschlagen und Ballfangen.

V. Jeder Teilnehmer ist unbedingt verpflichtet, den Anordnungen der Herren, die das Training leiten, nach jeder Richtung hin Folge zu leisten.

VI. Als leitende Herren sind die Herren Runge, Steinhof und Matthies vom Vorstande auszuwählen, die zu den offiziellen Zeiten stets anwesend sind.

VII. Die Herren, die im nächsten Jahr in einer der ersten 3 Mannschaften aufgestellt werden wollen, werden **verpflichtet**, wenigstens **zweimal** wöchentlich am Training teilzunehmen. Für diese Herren findet noch ein besonderes Training im Balltreiben, Abgeben und Schießen statt.

Zum Schluß noch eine Bitte. Um das vorliegende Sommerprogramm ausführen zu können, mußten wir durchgreifende Veränderungen auf unserem Platze vornehmen. So haben wir den südlichen, bisher noch brachliegenden Platz planieren lassen, einen Springgraben hergerichtet und gute Absprungstellen geschaffen. Außerdem haben wir beschossen, eine eiserne Reckanlage, Springkasten und schwedischen Ripstol auf dem neuen Platze herrichten zu lassen. Das sind aber gewaltige Ausgaben, die wir unserer Kasse hierdurch auferlegen, die Kosten betragen rund 550 Mk. Der Vorstand wendet sich daher vor allem an unsere bemittelten Mitglieder, uns mit einer Beihilfe zu unterstützen, doch sind uns auch kleinere Beträge von **jedem** Mitgliede willkommen. Die eingehenden Beiträge nehmen an die Herren Runge, Bodestraße 45, und Steinhof, Altemiekring 14. Und nun, liebe Mitglieder, lest nicht nur diesen vorstehenden Artikel, sondern kommt und betätigt Euch an unserem schönen Sommersport zu Eurem eigenen Wohl und Besten.

J. Runge.

Monatschau

von O. Dietrich.

Eine lange Saison, die erst mit dem Beginne des Juni die Fußballer zur Ruhe kommen läßt, liegt hinter uns. Zu beneiden sind die Vereine, deren Mannschaften genug Kräfte in sich haben, um eine solch lange Serie mit stetem Erfolge zu überstehen. Manches in letzterer Zeit ausgetragene wichtige Spiel brachte alles in Erstaunen setzende Resultate. Unsere 1. Mannschaft mußte sich zum ersten Male gegen den F.-C. Wacker-Leipzig beugen. Auch das gegen den F.-C. 1888-Hamburg erzielte Resultat ließ erkennen, daß unsere Mannschaft in der Form lezt hin zurückgegangen ist. Fast gar keine Beachtung findet die Devise, die der frühere 1. Spielführer Mues der Mannschaft immer und immer wieder ins Gedächtnis zurückrief: Stürmer zurück, jeder Spieler decke seinen Mann. Ein jeglicher Zusammenhang zwischen Stürmern und Läufern fehlte in den Spielen sowohl gegen Hamburg

wie gegen Leipzig. Die Stürmer bequemten sich nicht, zurückzugehen. Die Entfernung zwischen Läufern und Stürmern war viel zu groß, jeder unsern Stürmern zugespielte Ball wurde von den Gegnern abgefangen. Diesen großen taktischen Fehler konnten unsere Stürmer nicht einsehen, zudem stellten sie sich falsch. Fast immer waren sie gedeckt, wenn der Ball ihnen zugespielt wurde. Vielleicht wäre es ganz angebracht, die von Mues eingeführten Abende zwecks Besprechung über Fußballtheorie wieder einzuführen. Wesentlich tragen diese Ausreden zum besseren Verstehen, zum besseren Auskennen der einzelnen Spieler untereinander bei. Die zu leistende Zusammenarbeit in der Mannschaft wird durch diese „theoretischen Unterhaltungsabende“ wesentlich gefördert. Vielleicht wäre in dieser Beziehung für den Spielausschuß ein großes Wirkungsfeld. Am Himmelfahrtstage war unsere 1. Mannschaft in Hildesheim, um gegen unseren alten Rivalen, den F.-C. von 1896 Hannover, ein Wettspiel auszutragen. Dasselbe sollte zur Propaganda des Fußballsports in Hildesheim dienen und hat hoffentlich seinen Zweck erfüllt. Das Spiel endete 4:3 für uns. Für die Pfingstfeiertage unternahm unsere Mannschaft eine Tournee, mit deren Erfolgen sie ja wohl zufrieden sein kann. Der 1. Wiesbadener Fußballklub wurde mit 9:3 geschlagen und das 2. Spiel gegen die gutspielenden Kickers Frankfurt endete am 2. Festtage unentschieden. Für die Mannschaft werden die im Rheinlande verlebten Tage unvergeßlich sein und besonders sind unsere Spieler über den liebenswürdigen, gastfreundlichen Empfang in Wiesbaden voll des Lobes.

Der Vollständigkeit halber sei noch das am 2. Mai auf unserem Platze ausgetragene Spiel um die Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft erwähnt. Unser Bezwinger F.-C. Altona 93 stand auf unserem Platze dem Meister der Mark Brandenburg, Tasmania-Nixdorf, gegenüber. Nach mäßigem Spiele gewann Altona mit 4:2. Nicht überraschen konnte nach dem hier von Altona gezeigten Spiele die Niederlage der Altonaer in der Zwischenrunde, wo sie sich mit 7:0 gegen Viktoria-Berlin beugen mußten. O, armer Norddeutscher Verband, ist das der beste Verein im Verbands, dann ist es fürwahr traurig bestellt mit dem Fußballsport in Norddeutschland.

Lassen wir nun das Feder ruhen, arbeiten wir jetzt im Verein mit Macht an der Förderung der Leichtathletik. Alle, denen an der Stählung ihrer Gesundheit gelegen ist, sollen ihre Beteiligung an den Trainingstagen bzw. Abenden dem Verein zukommen lassen. Je mehr Beteiligung, je mehr Konkurrenz, desto mehr Eifer und Förderung des Schaffens, Kraft des Einzelnen. Besonders von den jüngeren Mitgliedern vermissen wir manche glänzend veranlagte Kraft. Nicht falsches Ehrgefühl sei für die Betreffenden bestimmend, sich von den Übungen auszuschließen, nur durch Ueben lernen wir, erzielen wir eine Erhöhung unserer Leistungsfähigkeit. Welche Lust ist es für die an dem Training teilnehmenden Mitglieder, wenn 40 oder 50 in friedlichem Kampfe ihre Kräfte messen. Nur durch ernstes Training, mit Ausdauer und Selbstvertrauen, werden wir mit unseren Mitgliedern bei der Beteiligung an auswärtigen Meetings, bei der Beteiligung unseres am 8. August stattfindenden Meetings auch gegen die beste Konkurrenz bestehen können. Ein Prüfstein werden diese Veranstaltungen sein, darum seien wir uns schon jetzt des Ernstes des Kampfes bewußt und nützen rationell die Zeit.

Alle Mitglieder im Verein mögen daher mitwirken zur Förderung der Leichtathletik im Verein, zur Hebung der Gesundheit, zur Erhaltung und Stärkung des Rufes des Braunschweiger F.-C. Eintracht.

1:1 begann die zweite Hälfte. Erst nach ca. 1/2 Stunde gelang es Altona, mit viel Glück das führende Tor zu erringen. Altonas halbrechter Stürmer geht vor, der Ball wird ihm vom linken Läufer abgenommen, der den Ball aber direkt wieder auf den Stürmer schießt. Von diesem prallt der Ball auf den linken Verteidiger Tasmanias, von dort wieder zu Altonas Stürmer, der nun aufs Tor schießt. Auch der Torwächter befördert den Ball wieder genau vor die Füße von Altonas Stürmer, so daß dieser mühelos für seine Farben das 2. Tor erzielen kann. Kurz darauf konnte Altona den Vorsprung vergrößern. Jetzt gab sich Tasmania redliche Mühe, aufzuholen, und dank Altonas Torwächter konnten sie einen zweiten Erfolg buchen. Kurz vor Schluß gelang Jäger noch ein schöner Durchbruch, der das Spiel auf 4:2 stellte, mit welchem Resultate schließlich Altona als Sieger den Platz verließ. Altonas Mannschaft hat den Sieg verdient, denn unstrittig war sie besser als Tasmania, aber bei etwas Glück für Tasmania hätte das Spiel nach Ablauf von 1 1/2 Stunden leicht unentschieden sein können. Torwächter und Verteidiger von Altona waren sehr unsicher, in der Läuferreihe genügte nur der linke Läufer. Im Gegensatz zum Sonntag zuvor war im Sturm die linke Seite die bessere, der Rechtsaußenstürmer, der in Hamburg wunderbare Flanken gegeben, war direkt kläglich, fast jeden Ball ließ er aus. Daß Jäger ein sehr guter Mittelstürmer ist, konnte man deutlich erkennen, aber auch er spielte laßig.

Tasmanias Mannschaft spielte so gut, wie möglich, hervorzuheben sind der Torwächter und die gute Verteidigung, die durch eine fleißige Läuferreihe unterstützt wird. Der Sturm leistete fast nichts und ihm im besonderen, wie auch der ganzen Mannschaft, fehlt jegliche Wettspielerfahrung durch Spiele gegen erstklassige Gegner.

Am Vormittag fanden, da Wettspiele für diesen Tag in Braunschweig untersagt waren, nur 2 Gesellschaftsspiele zwischen Vereinsmannschaften statt: VI. gegen VII. Mannschaft 5:0, Alte Herrenmannschaft gegen VIII. Mannschaft 6:2.

9. Mai

Eintracht I — Leipziger Wacker I 1:3

Bereits im Mai vorigen Jahres sollte dieses Spiel stattfinden, aber immer stellten sich der Austragung desselben im letzten Augenblick Hindernisse entgegen. Mit der jetzigen, durch verschiedene neue Kräfte verjüngten Mannschaft zeigte Wacker im wesentlichen dieselbe Spielweise wie früher; schnelle, vorbildliche Kombination der über recht wenig Schußvermögen verfügenden Stürmer und äußerst sichere, befriedende Stöße der Verteidiger.

Das Spiel beider Mannschaften begann in gutem Tempo. Wackers Stürmer zeigten sich aber bald als die besseren, da unsere Stürmerreihe, in der Hagemann zum ersten Male als Mittelstürmer wirkte, ein äußerst laßiges Spiel vorführte. Als nach ungefähr 20 Minuten Poppe und Dette das Feld auf kurze Zeit unbedeutender Verletzungen wegen verließen, wurde unser Spiel immer zerfahrener, und der von niemand gedeckte Linksaußen konnte aus großer Entfernung einen hohen Ball aufs Tor senden. Zeidler hatte sich, in der Meinung, der Ball ginge übers Tor, verrechnet, denn dicht unter der Stange fand der Ball seinen Weg ins Netz. Wenige Minuten darauf gibt Albrecht-Wacker nach einem schönen Lauf eine seiner sehr präzisen Flanken, die vom Mittelstürmer Furucker unhaltbar verwandelt wird. Jetzt scheint unsere Mannschaft den Ernst der Lage zu erfassen und spielt mit größerem Eifer, so daß man bei der Pause immer noch glaubte, unsere Erste würde aufholen. Wirklich sind uns auch nach der Pause Gelegenheiten genug zum Gleichziehen gegeben, aber die sichersten Sachen

werden, namentlich von Dette, direkt vor dem Tore ausgelassen. Nur Qued konnte ungefähr eine Viertelstunde vor Schluß für uns das Ehrentor erringen. Mit dem Resultat 2:1 glaubte wohl jeder das Spiel beendet zu sehen, als bei einem Angriff der Leipziger Stürmer in der vorletzten Minute Gerike nicht angreift, da er annahm, das Pfeifen eines Zuschauers rührte vom Schiedsrichter her. Mühelos konnte Wacker somit das 3. Tor und damit zum ersten Male einen Sieg über unsere Mannschaft erzielen.

Von unserer Mannschaft war die Verteidigung gut, Poppe und Bülte als Läufer befriedigten nicht, während Meyer als linker Läufer aufopfernd spielte und stets am Ball war. Leider hat er ein für unsere Stürmer viel zu hohes Spiel, so daß die Kombination sehr litt. Der Sturm spielte mit Ausnahme von Dette, der im Felde sehr gut, vor dem Tore desto schlechter war, ohne jede Energie; besonders fiel das laßige Spiel von Qued, der stets zu spät an den Ball kam, auf. In der Wacker-mannschaft sind die Verteidiger Dieze und Richter rühmend hervorzuheben, ihr Spiel, das ihnen allerdings durch die zu weit vorgegebenen Bälle unserer Läufer erleichtert wurde, war ein recht gutes.

Die III. Mannschaft spielte in Hannover gegen die II. Mannschaft des dortigen Ballspielvereins Hannoversa und verlor mit 2:1 trotz überlegeneren Spiels. Erst in der vorletzten Minute konnte Hannoversa nach einem Durchbruch das zweite Tor erringen. In der zur Zeit äußerst spielstarken III. Mannschaft wirken namentlich im Sturm einige Spieler, die wahrscheinlich schon im Herbst in den höheren Mannschaften wirken werden.

16. Mai

Auf unserem Sportplatz standen sich vormittags zum ersten Mal unsere beiden Herrenmannschaften gegenüber, die im friedlichen Uebungsspiel ihre Kräfte maßen.

Sonstige Spiele

Eintracht III — Eintracht IV 5:1

Eintracht VI — Hohenzollern II 2:0

Eintracht VIII — Braunschweig IV 9:0

Im ersten Spiel zeigten wieder von der III. Mannschaft die Stürmerreihe und der Mittelläufer Just recht gute Leistungen, wenn sich auch die IV. Mannschaft wacker wehrte. Die VIII. Mannschaft, die in letzter Zeit stets mit hohem Resultat siegte, hat einige Spieler, die recht gute Fortschritte und Veranlagung zeigen, so daß sie erheblich über den andern Spielern stehen und im Herbst wohl in der VII., VI. und gar V. Mannschaft aufgestellt werden.

20. Mai.

Eintracht I — Hannoverischer F.-C. von 1896 4:3.

Am Himmelfahrtstage weilte unsere I. Mannschaft auf Einladung des Bezirks Hannover in Hildesheim, um dort gelegentlich des hannoverschen Bezirkstages ein Propagandaspiel gegen den hannoverschen Fußballklub von 1896 auszutragen. Eine große Zuschauermenge war nach dem Schützenplatz hinausgeeilt, um Zeuge des Spieles, das in der Tat ein wirkliches Propagandaspiel werden sollte, zu sein. Von beiden Mannschaften wurden Leistungen gezeigt, daß man getrost sagen kann: beide Vereine verfügen über die zur Zeit spielstärksten Mannschaften des Norddeutschen Verbandes.

Der bewährte Schiedsrichter Herr Quermann leitete das Spiel, das mit einem kolossal schnellen Tempo begann. Bereits in der dritten Minute zog sich unser Mittelstürmer Kämpfer durch den Tritt in ein auf dem Platz befindliches Loch eine Sehnenszerrung zu, so daß

Generalversammlung

am 23. April 1909.

Von dem zeitigen I. Vorsitzenden, Herrn Karl Dette, wurde die erste diesjährige Generalversammlung mit der Verlesung der Tagesordnung eröffnet. Zuerst fanden einige im Laufe der letzten Woche eingegangene Schriftsachen Erledigung. Darauf wurde vom I. Schriftführer das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen, das Herrn Kämpfer Veranlassung gibt, auf die in früheren Jahren geführte Vereinschronik zurückzukommen. Derselbe beantragt, die Chronik in der früher geführten Weise fortzuführen. Nach einigem Hin und Wider wird der Antrag angenommen. Der II. Schriftführer gibt einen Ueberblick über den Stand der Mitgliederzahl in den letzten Monaten, nach dem die Zahl der Mitglieder unseres Vereins sich auf 286 beläuft. Ein erfreuliches Bild gaben die Kassenverhältnisse im Verein. Dem Bericht des I. Kassierers, Herrn Steinhof, seien folgende, unsere Mitglieder gewiß interessierende Zahlen entnommen.

Einnahme:

An Beiträgen wurden vom 1. April 1907/08	
aufgenommen	1297.55 Mk.
An Eintrittsgeld	100.50 "
" Wettspieleinnahmen	4382.18 "
" Reklame	70.— "
" Schenkungen (Anteilscheine)	1025.27 "

Ausgabe:

Für Reiseentschädigung	2146.60 Mk.
" Reklame	933.85 "
" Fußballbälle	243.65 "
" Lohn	237.65 "
" Pacht und Zinsen	887.65 "
" Porto	125.89 "
" Druckfachen und dergl.	491.02 "
" Abzahlungen	1110.— "
" Platzunkosten	398.59 "
" Athletik	443.82 "
" Verbandsbeiträge	71.40 "

Der II. Kassierer Herr Lange bittet, dem vom Verein aus mit dem Einziehen der Mitgliederbeiträge beauftragten Boten das Geld gleich beim ersten Kommen auszuhändigen; falls dieses nicht geschieht, möge man von den betreffenden säumigen Zahlern die Unkosten für den erfolglosen Botengang ebenfalls einziehen. Verhältnismäßig gering ist der Betrag an rückständigen Beiträgen mit ca. 220 Mk. Die Kassenrevisoren haben die Kasse in Ordnung gefunden und haben nur betr. der Buchführung Vorschläge zur Abänderung zu machen. Schließlich wird dem Gesamtvorstande Entlastung erteilt. Die darauf vorgenommenen Neuwahlen ergeben folgendes:

I. Vorsitzender	Herr J. Runge
II. "	K. Dette
I. Schriftführer	H. Deuter
II. "	D. Müller
I. Kassierer	W. Steinhof
II. "	E. Lange
Platzwart	M. Aronheim
I. Spielführer	D. Bülte

Die Zahl der Beisitzer wurde laut Versammlungsbeschluss auf 3 erhöht und zwar wurden gewählt die Herren Gimbed, Pult, Matthies, Kassenprüfer wurden die Herren Zender und Dume.

Herr Runge übernimmt den Vorsitz, in längeren Ausführungen auf die Leistungsfähigkeit der Mannschaften zurückkommend, vor dem Alkoholgenuss warnend, besonders aber darauf hinweisend, daß darauf geachtet werden

solle, daß Schüler, ohne Rücksicht auf Alter, an irgendwelchen Versammlungen des F.-C. Eintracht nicht teilnehmen. Der seiner Zeit nur provisorisch gewählte Spielausschuß wird bestätigt, da sich die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung herausgestellt haben soll. Herr Steinhof geht in längeren Ausführungen auf die Tätigkeit des Spielausschusses ein, hält es aber für ratsam, den Spielausschuß sich nur mit der Aufstellung der obersten 3 Mannschaften befassen zu lassen. Auch wird die verschiedentlich späte Meldung von Wettspielabmachungen besonders in den unteren Mannschaften bemängelt. Ein Vorschlag des Herrn Aronheim, den Spielausschuß zu verstärken, wird abgelehnt. Der Spielausschuß wird in derselben Besetzung wie f. Zt. bei Einrichtung desselben wiedergewählt. Ein wichtiger Punkt erfährt sodann längere Besprechung. Es handelt sich um Verlegung der Mittwochsversammlungen in ein anderes Lokal. Der Vorschlag, das Restaurant Felten auch für diese wöchentlichen Versammlungen zu bestimmen, stößt auf einigen Widerspruch, da das Restaurant zu sehr ablegen ist, der Vorschlag, ein Versammlungslokal inmitten der Stadt zu wählen, scheitert. Schließlich wird doch beschlossen, am Mittwochabend im Restaurant Felten die Versammlungen abzuhalten. Alsdann wird noch beschlossen, den Preis für die Vereinszeitung zu erhöhen. Die Zeitungskommission, bestehend aus den Herren Dette, Dietrich, Pult, wird bestätigt.

Zum Schluß entwirft Herr J. Runge in großen Zügen ein Bild von einem geregelten Sportbetrieb und bittet, die Kosten für Anschaffung von Geräten, sowie die Instandsetzung des südlichen Teiles des Platzes zu bewilligen, welchem Antrage auch stattgegeben wird.

Spät Mitternacht schloß die Versammlung mit einem längeren Schlußwort des Herrn J. Runge.

D. Dietrich.

Fußball.

Am 2. Mai wurde uns die Gelegenheit gegeben, den neuen Norddeutschen Meister, die I. Mannschaft des **Altonaer Fußball-Klubs von 1893**, im Spiel um die Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft gegen den Meister des Märkischen Fußball-Bundes, **Rixdorfer Fußball-Klub Tasmania**, zu sehen, da der Spielausschuß des Deutschen Fußball-Bundes unseren Platz zur Abhaltung dieses Spieles bestimmt hatte. Es sei vorweg bemerkt, daß die Altonaer Mannschaft gewaltig enttäuschte, und die Vermutung, Altona würde bei einem Zusammentreffen mit der Berliner Viktoria in der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft eine große Niederlage erleiden, hat sich inzwischen bestätigt, denn Altona verlor, obgleich Viktoria 1 1/4 Stunde nur mit 10 Mann spielte, mit 7 : 0.

Herr Mehlkopf-Duisburg leitete das Spiel, welches bei kaltem, regnerischen Wetter nur wenige Zuschauer herbeigelockt hatte, in vorzüglicher Weise.

Altona war von Anfang an überlegen und konnte im Gedränge durch einen wunderbar platzierten Kopfball Jägers bald das erste Tor erringen. Alle weiteren Angriffe scheiterten an Tasmanias guter Verteidigung, die speziell Jäger nie zum Schuß kommen ließ, namentlich waren der rechte Verteidiger und der Torwächter sehr gut; letzterer hatte allerdings häufig zu viel Ruhe. Tasmanias Sturm unternahm öfter Durchbrüche, die, wenn die Stürmer nur eine kleine Ahnung vom Zusammen spiel und Schuß gehabt hätten, bei der schlechten Verteidigung Altonas leicht hätten gefährlich werden können. Kurz vor Halbzeit gelang es Tasmanias Stürmern aber doch, Ball und Torwächter ins Netz zu befördern. Mit

er nur wenig in den Kampf eingreifen kann. Trotzdem ist unsere Elf zunächst überlegen und erzielt durch Qued das führende Tor. Bald darauf kann aber der gut kombinierte Innenturm der 96er, da Poppe mit dem Angreifen zögert, durch einen guten Schuß, den Zeidler zwar berühren, aber nicht halten kann, gleichziehen. Das Spiel ist jetzt gleichmäßig verteilt, doch unser Sturm, bei dem sich das nur gelegentliche Mitwirken Kämpfers stark fühlbar macht, kann den Ball nicht so gut vorbringen wie der Gegner. Hannover erzielt denn auch das zweite Tor durch einen flachen Ball von halblinks. Zeidler sieht den Ball, da ihm Gerike die Aussicht veripert, zu spät. Nach der Pause wird das Tempo noch schärfer und Hannover fällt zusehends ab. Das Spiel unserer Stürmer wird jetzt ein sehr erfolgreiches und eigenartiges: links kombiniert Qued mit Bühring kurz hin und her, rechts gibt Dette lange Bälle nach Siebrecht vor, die dieser dann fast stets dicht vors Tor bringt. Schon nach wenigen Minuten zieht Dette durch einen Schuß, der vom Torwächter zurückgeprallt war, gleich und stellt gleich darauf durch einen Ball, den er samt Torwächter ins Netz befördert, 3:2 her. Nach und nach wird Hannover besser und nach ungefähr 30 Minuten die überlegenere Mannschaft. Durch Fehler von Bülte und Gerike kommt Hannovers Innentrio vor unser Tor und der Mittelfürmer Bühring erzielt mühelos das 3. Tor. Gegen Schluß ist das Spiel wieder gleichmäßig verteilt. Dette gelingt es aber noch, durch einen von der linken Seite eingeleiteten Angriff das 4. Tor für uns zu erringen.

Sieht man ab von dem Spiel gegen die „Pirates“, so ist zweifellos das Spiel in Hildesheim das beste, welches unsere Mannschaft in diesem Frühjahr geliefert hat.

Aus dem Verein — für den Verein.

Eingetreten sind die Herren: P. Bopel, R. Friemel, L. Fubitz, R. Berg, G. Becker, R. Müller, Herm. Schütte, R. Schlüter, F. Schröder.

Ausgetreten sind die Herren: R. Kürth, H. Wagenbreth.

Auf Grund eines Beschlusses der letzten Generalversammlung veröffentlichen wir hiermit die Namen derjenigen unserer Mitglieder, die mit größeren Beträgen im Rückstande sind.

1. Herr Borchers, Stobenstraße 11.25 Mk.
2. „ Burgdorff, Neuweg 15.15 „
3. „ Kopmann, Am Magnitore . . 18.15 „
4. „ Walter Steinhoff, Rudolfstraße 14.45 „

Sollten diese Rückstände bis 1. Juli d. J. nicht bezahlt sein, sehen wir uns veranlaßt, die Namen der Betreffenden im amtlichen Organ des Norddeutschen Verbandes, der Norddeutschen Sportzeitung zu veröffentlichen.

Braunschweig, den 5. Juni 1909.

Der Vorstand. J. Runge.

Stadtpark

OTTO WEISSING'S

Spezialmarke

WOTAN

ist allen 6-Pfg.-Zigarren voran. Hamburger
Bandarbeit, Sumatra mit Felix und Havana

Braunschweig, Schulstr. 24, Fernspr. 2077

Aug. Tappe Am neuen Petritor 2 Braunschweig
Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneiderischer
Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe
Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“
Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

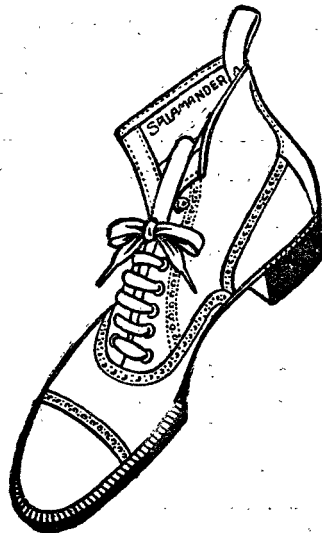
Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

SALAMANDER

Stiele sind in jeder
Weise vollkommen.

Einheitspreis:
für Damen u. Herren
Mk. 12.50
Luxusausführung
Mk. 16.50.



SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung :
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Paul Kiese

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung

Otto Müller, Am Magnitor 1
Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren
Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Bartwig
Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10
Feine bederwaren & Schreibzeuge
Füllfederhalter
Feine Briefpapiere & Ansichtskarten
Rabattmarken

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise- } Artikel
Sport- }

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar



Grösste Auswahl

Billigste Preise

Visitenkarten

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1.

Strohhüte, Sport-Mützen

empfehlte den verehrlichen Mitgliedern in Riesenauswahl
Robert Hansen, Schuhstrasse 4

Stobenstraße
Nr. 9

Edison-Theater

Stobenstraße
Nr. 9

Braunschweigs größtes und vornehmstes kinematographisches Etablissement.
Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen :: Dramatische und humoristische Darbietungen.

Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz
20 Prozent Preisermässigung

Fussball-Stiefel

Englische

deutsche

Mk. 9.⁵⁰ bis 11.⁵⁰

Mk. 10.²⁵ bis 11.⁷⁵

Nur allererste Qualitäten!

Neu aufgenommen:
Rennschuhe

Voigts Schuhwaren-Haus

Ecke Damm und Münzstrasse

Restaurant Fellen

Helmstedterstr. 10
Ecke der Kastanienallee
Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur
durch die Buchdruckerei Franz Hef, Braun-
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 7

Braunschweig, Juli 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich

Für die Betätigung in der Leichtathletik ist unserm Verein bei der langen Dauer der diesjährigen Fußballsaison nur eine kurze Spanne Zeit geblieben. Erst Ende Mai war unsere Saison beendet und schon im August muß das Fußball-Training wieder aufgenommen werden. Schon jetzt sind die leichtathletischen Wettkämpfe in vollstem Gange, Sonntag für Sonntag finden größere Veranstaltungen statt. Die bisher erzielten Resultate lassen erkennen, daß die Leistungen stetig sich bessern, ein Ansporn für uns, auch mit wetteifern zu wollen und nicht zurückzubleiben. Die einzige sportliche Veranstaltung, an der sich unsere Athletiker beteiligten, war das am 4. Juli von den Sportvereinen Braunschweigs veranstaltete Bezirks-Meeting. Dasselbe gab ein ungefähres Bild von dem jetzigen Können unserer Leichtathleten. Außer W. Steinhof, der auch bei dieser Gelegenheit wieder wie schon in manchem Kampfe den Sieg für seinen Verein erringen konnte, sind eine ganze Anzahl tüchtiger Kräfte mit noch entwicklungsfähiger Veranlagung im Verein vorhanden. Für die kurze Strecke sind besonders Zimmermann und Neumann zu erwähnen. Beide zeigen gute Veranlagung und einen hübschen Stil. Nur dürfte Zimmermann durch seine gute Veranlagung sich nicht verleiten lassen, zu viel Konkurrenz zu bestreiten. Die 400 m Strecke zeigte, daß sich zu einem ganz tüchtigen Läufer auf dieser Strecke Siebrecht heranbilden kann. Die längeren Strecken werden in diesem Jahre von Meyer und Hesse bestritten. Ersterer dürfte über 800 m noch hübsche Resultate erzielen, wohingegen Hef längere Strecken besser liegen. Seine Beteiligung im Kronprinzenpokal wird uns demnächst Aufschluß über sein Können geben. Für Sprungkonkurrenzen sind besonders Schöffler, Cuers im Hochsprung und Zimmermann im Weit-

sprung zu nennen. Ebeling war bei den Bezirks-Wettkämpfen nicht in Form. Tüchtig in Wurfübungen sind: Ehrich, Dette, Siebrecht, Bülte, Jubiß. Dieselben dürften, wenn sie noch etwas mehr Technik erworben haben, auch bei auswärtigen Veranstaltungen erfolgreich sein. Von dem Meeting sei hier noch die große Beteiligung der hiesigen Fußballvereine Braunschweig, Hohenzollern und Vorwärts erwähnt. Der Braunschw. F.-C. Wacker beteiligte sich nicht an dem Meeting. Aber immer vermissen wir noch eine Anzahl tüchtiger Kräfte, die noch nicht für das Training zu haben sind. U. a. seien hier Queck, Ahlborn, Poppe, Schramm, Gittermann, Bührig, Hädrich erwähnt, die sich nicht entschließen können, am Training teilzunehmen. An alle Mitglieder ergeht noch einmal der Mahnruf der Beteiligung an den Übungsabenden. Niemand solle zögern, seine Beteiligung am Training zuzusagen, vielmehr sollte jeder ungesäumt auf der zugesandten Postkarte seine Zusage geben.

Wie im vergangenen Jahre, so wollen wir auch dieses Jahr olympische Spiele veranstalten. Dem Braunschweiger Publikum wollen wir bei dieser Gelegenheit von der Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Verein Zeugnis ablegen. Um das zu erreichen, müssen wir es mit dem Training ernst nehmen, nur so können wir dem auswärtigen Ansturm erfolgreich entgegentreten.

Für das diesjährige Meeting dürfte sich vielleicht empfehlen, in das Programm einen 400 m Stafettenlauf und 100 m Hürdenlauf aufzunehmen. Beide Konkurrenzen üben stets große Anziehungskraft auf das Publikum aus.

Hoffen wir, daß in diesem Jahre unsere olympischen Spiele sich den von uns im vorigen Jahre veranstalteten würdig anschließen, wobei wir auf Entgegenkommen und die Mitwirkung aller unserer Mitglieder rechnen müssen.



Bericht

über die Reise unserer 1. Mannschaft zu Pfingsten 1909
nach Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Bei günstiger Witterung und in fidesther Stimmung traten wir unsere wohl vorbereitete Reise an. Nachdem die weniger interessante Strecke bis Kreisen zurückgelegt war, bestieg man dort den D-Zug, der uns nach Frankfurt a. M. bringen sollte, die Abteilungen waren derartig besetzt, daß wir, da auch im Speisewagen kein Sitzplatz mehr aufzutreiben war, vorläufig, und zwar bis Göttingen, stehen mußten. Glücklicherweise verließen in Göttingen viele Reisenden unseren Zug, so daß wir nun bis Frankfurt bzw. Wiesbaden gemüthlichere Stunden vor uns hatten und uns es jetzt doch recht bequem machen konnten. Man erfrischte sich ein wenig im Speisewagen, soweit es mit den Anstrengungen, die an den nächsten Tagen zu erwarten waren, vereinbar war. Immerhin wurde sehr auf Solidität gedrungen. Ich hatte schon vorher in diesem Zuge u. a. einen bekannten Braunschweiger Herrn, einen ehemaligen „Eintrachtler“ Dr. Guers getroffen, der in Göttingen, woselbst er an gleichem Tage sein Oberlehrerexamen bestanden hatte, zu uns gestiegen war. Dieser Herr war dann auch so freundlich, uns zu einem Erfrischungstrunk im Speisewagen einzuladen. Genannter Herr meldete sich auch im Laufe der Unterhaltung wieder beim F.-C. „Eintracht“ als passives Mitglied an. So kamen wir in bester Verfassung um 11 Uhr nachts in Frankfurt an, wo wir in lebenswürdiger Weise vom 1. Vorsitzenden und zwei anderen Mitgliedern des Frankfurter F.-C. „Riders“ empfangen wurden. Die Frankfurter Herren führten uns denn auch gleich zu dem Zuge, der uns nach Wiesbaden bringen sollte. Während es bisher recht unterhaltend unter uns gewesen war, so gab man sich jetzt dem süßen Schlummer hin, nachdem von den Frankfurter Vertretern Abschied genommen war.

In Wiesbaden wurden wir vom 1. F.-C. von 1901 empfangen und war dieser, bedenkt man die späte Nachtzeit (12 Uhr), stark vertreten. Schon der erste Ausblick vom Bahnhof aus machte auf mich den Eindruck, daß unsere 1. Mannschaft eine bessere Pfingstfahrt sich kaum hätte wünschen können. Man brachte uns zum Klublokal, woselbst bis 1 Uhr sich von den Reise-Strapagen erholt wurde. Unter großer Aufopferung der Wiesbadener Vertreter wurden wir nun alle in Privatlogis untergebracht. Wenn auch der eine oder andere sich nicht so wohl wie zu Haus gefühlt haben mag, so war doch keiner unzufrieden und mußte man entschieden anerkennen, wie sich die Wiesbadener Herren um uns abmühten. Welche Arbeit sich der 1. F.-C. v. 1901 um uns gemacht hatte, zeigte am besten das geschickt zusammengestellte Programm, welches die Zeit bis zum Mittag des 2. Festtages schön ausfüllte. Nach einer Fahrt von gut neun Stunden wird die Ruhezeit wohl von jedem ersehnt gewesen sein. Am anderen Morgen 9 1/2 Uhr traf sich nun alles im Klublokal wieder. Man zog nach dem höher gelegenen Merotal, von dem man eine schöne Aussicht auf Wiesbaden und die in nächster Nähe liegende griechische Kapelle hatte. Auch der Aussichtsturm selbst wurde bestiegen, die Besichtigung der Kapelle sollte uns nicht vergönnt sein, da z. B. Gottesdienst stattfand. Nunmehr traten wir wieder den Rückweg an, statteten dem Kochbrunnen an der Tannusstraße unseren Besuch ab und kosteten daselbst von der berühmten Quelle. Diesem Brunnen schräg gegenüber liegt das Kurhaus, welches doch unbedingt von uns besichtigt werden mußte, ist dasselbe doch die größte Sehenswürdigkeit von Wiesbaden. Von diesem

an dieser Stelle mehr zu erwähnen, würde wohl zu weit führen. Inzwischen war die Mittagszeit nun herangerückt. Wir gingen wieder zurück zu unserem Lokal, um daselbst unseren Hunger zu stillen. Nachdem man nun rechtzeitig und gut gegessen hatte, schenderten wir hinaus zum Spielfeld des Wiesbadener Sportvereins. Hat dieser Platz doch in der deutschen Fußballgeschichte einen großen Namen, so daß ich stark annehmen mußte, eine Anlage vortrefflicher Art vor Augen zu bekommen.

Aber nein, es war anders. Der Boden zu hart und zu steinig, die Tribüne unzuverlässig; die ganze Sache so unpraktisch, daß die 30000 Mark, die der Platz (nur Herstellung des Feldes, Aufbau der Tribüne, Umzäunung und Wirtschaftsräume) gekostet hat, sich niemals rentieren können, zumal in Wiesbaden das Publikum dem Fußballsport noch nicht das Interesse entgegenbringt, welches ein derartiges Unternehmen erfordert. Außerdem hätte bei der ganzen Anlage viel Geld gespart werden können, ohne daß man später diese Sparlosigkeit bereut hätte, wenn man nur beim ganzen Aufbau zweckmäßiger vorgegangen wäre.

Pünktlich 4 Uhr begann das Spiel.

Unsere Mannschaft:

Althorn

Bülte

Gerike

Poppe

Hagemann

Schramm

Siebrecht Dette Hädrich Quack Bührig

trat in weißer Kleidung mit dem Abzeichen — roter Braunschweiger Löwe — auf der linken Brustseite an. Wiesbadens Tracht war schwarze Hose, weiße Bluse. Schon der Anfang des Spieles zeigte, daß wir diesen Kampf gewinnen mußten. Unser Sturm kombinierte gut und schloß sicher, so daß wir bei der Pause mit 5:0 Toren führten. Waren die Anstrengungen nun wohl siegesgewiß und wollten sie sich mit Rücksicht auf den nächsten Tag, was auch taktisch richtig war, nicht völlig ausgeben, so ließ unsere Elf bei Beginn der zweiten Hälfte etwas nach. Unser Torwächter nahm sich bei einem Angriff der Wiesbadener wohl etwas zu viel Zeit, so daß wir durch diesen Fehler Wiesbaden das 1. Tor erzielte. Hatte scheinbar bis zu diesem Augenblicke unsere Mannschaft das Bestreben gehabt, kein Tor in diesem Spiel verlieren zu wollen, so schien der Verlust dieses ersten Tores auf unsere Elf einen moralischen Einfluß ausgeübt zu haben, da jetzt etwas weniger energisch als in der ersten Hälfte von uns gespielt wurde. So kam es denn, daß Wiesbaden noch Tor Nr. 2 durch einen Fehler unseres linken Läufers erzielte und kurz darauf noch Tor. 3 durch einen schönen, unhaltbaren Schuß. Bei diesem Stande von 5:3 Toren zogen wir nun wieder an und innerhalb von 12 Minuten wurden von uns 4 Tore erzielt, so daß das Spiel mit 9:3 Toren für „Eintracht“ endete.

Nach dem Spiel wurde die amüsante Ausstellung für Handel und Gewerbe in nächster Nähe des Sportplatzes aufgesucht; dieser Stunden, die wir dort verlebten, werden wir uns wohl alle zeitlebens erinnern. Von dort ging es wieder zum Klublokal, wo uns zu Ehren ein Kommerz stattfand. Derselbe verlief sehr gemüthlich, doch durften wir uns mit Rücksicht auf das zweite, schwerere Spiel dort nicht sehr lange aufhalten. Jeder suchte rechtzeitig sein Nachtlager wieder auf.

Montag, früh 9 Uhr, traf man sich wieder im Klublokal. Mit der Straßenbahn fuhren wir nach Biebrich, von dort, bei günstiger Witterung, mit einem Dampfer nach Mainz, woselbst wir auf den Zug, der uns nach Frankfurt bringen sollte, warteten.

In Frankfurt trafen wir 1 Uhr 25 Min. mittags ein. Dort wurden wir, wie üblich, empfangen und zum

Frankfurter Stadtgarten (Klublokal) geführt, wo die Spieler, soweit sie nicht schon in Mainz gegessen hatten, ihr Mittagessen zu sich nahmen. Sodann fuhren wir mit der Straßenbahn zum Platz des F.-C. „Viktoria“, wo unser Spiel gegen die „Rickers“ vor sich gehen sollte. Dieser Platz war schon besser als der des Wiesbadener Sportvereins, aber immerhin halte ich unseren „Eintracht“-Platz für besser, wenn auch in Frankfurt die Grasnarbe günstiger als bei uns war. Bei unserer Ankunft auf dem Sportplatz lernten wir den neuen „Deutschen Meister, Phönix-Karlsruhe“ kennen, der auf der Rückreise von Breslau sich befand und, trotz der kurzen Aufenthaltszeit in Frankfurt, es nicht versäumt hatte, zum „Viktoria“-Platz hinauszupilgern, um den ehemaligen norddeutschen Meister „Eintracht-Braunschweig“ gegen die „Frankfurter Rickers“ spielen zu sehen.

Den Karlsruhern brachten wir gleich, als wir mit ihnen bekannt gemacht waren, auf dem Platz ein kräftiges dreifaches „Hipp, hipp, hurra!“ aus.

Frankfurt stellte in der Kleidung: weiße Bluse, schwarze Hose, eine große und schnelle Mannschaft.

Wir spielten in derselben Aufstellung und Kleidung wie am ersten Tage.

Siebrecht erzielte durch langen Schuß das erste Tor. Frankfurts Torwart hielt die unglaublichsten Sachen; der gegnerische Linksaußen gleicht durch hohen, nicht zu scharfen Ball, der Flanke werden sollte, sich aber auf unser Tor zieht, aus. Nach 30 Minuten erzielt Frankfurt von halbrechts das führende Tor, und erst kurz vor Pause konnte dieses durch einen langen Schuß von uns ausgeglichen werden. Mit dem Stande von 2:2 Tore geht es in die Pause. In der ersten Hälfte waren wir den Frankfurtern, besonders im Felde, überlegen gewesen, so daß wir bei der Pause hätten führen müssen. Jetzt wurde es anders und machten sich wohl die vorausgegangenen Anstrengungen bemerkbar. Frankfurt wurde, besonders kurz vor Schluß, oft recht gefährlich, so daß unser Ahlborn u. a. auch einen 11 Meter-Ball halten mußte, damit Frankfurt keine Führung bekam. Unser Sturm kombinierte in der zweiten Hälfte viel und auch nicht schlecht, kam aber bei der schnellen Verteidigung der „Rickers“ zu keinem aussichtsvollen Schuß.

Frankfurts Torwart, der glänzend war, konnte alles halten, was seinem Tore gefährlich schien. Das Spiel endete also unentschieden 2:2. Dieser Kampf wurde von dem auch uns schon vorher bekannten Frankfurter Schiedsrichter Herrn Sohn in mustergültiger Weise geleitet.

„Wann wird wohl Braunschweig einmal einen Schiedsrichter von der Qualität eines „Frankfurter Sohn“ besitzen?“

Nachdem unsere Spieler sich wieder umgezogen hatten, fuhren wir zurück zum Klublokal. Dort nahmen diejenigen von uns, die nicht schon wieder die Heimfahrt antreten mußten, am Kommerz teil. Jedenfalls konnte man im Laufe der Unterhaltung den Eindruck bekommen, daß der Sport in Süddeutschland weiter vorgeschritten ist als bei uns im Norden, in Berlin zc. Nach Schluß des Kommerzes machten wir uns auf, um in der Stadt Quartier zu finden; wir kamen dann auch gut unter. Am anderen Morgen (Dienstag) 11 Uhr begannen wir mit unserem Rundgang durch Frankfurt. Besonders zu erwähnen von all den Sehenswürdigkeiten wäre die neue Festhalle neben den vielen altertümlichen Prachtbauten Frankfurts.

Nachmittags nach 5 Uhr mußten wir leider, wohl viel zu früh, zum Bahnhof ziehen, um Mittwoch früh wieder in Braunschweig bei der Arbeit sein zu können.

Möge es der Schriftleitung unseres hochwohlwollenden Vorstandes recht bald wieder vergönnt sein, zu passender Zeit für unsere I. Mannschaft derartige Kämpfe mit den großen Vereinen unserer deutschen Großstädte zu vereinbaren. Einerseits, um Lust und Liebe zum Spiel in der Mannschaft zu fördern, andererseits zum „Wachsen, Blühen und Gedeihen“ des F.-C. „Eintracht“! Darum: Dank der Schriftleitung für ihre Bemühungen!

A. Kronheim.

Fußball.

23. Mai.

Eintracht I — Hamburger F.-C. von 1888 1:2:1.

Mit obigem Spiele beendete, soweit unser Sportplatz in Frage kommt, die I. Mannschaft eine lange und ereignisreiche Saison. Gegen die 88er hatten wir zuletzt zweimal unentschiedene Resultate erzielt, und man war allgemein auf die Leistungen der Hamburger, die sich in unentschiedenen Spielen Altona und Viktoria-Hamburg gewachsen gezeigt hatten, gespannt.

Die Hamburger Mannschaft besteht aus schnellen, zum Teil recht großen Leuten, die vor allem in der Verteidigung ein gutes Kopfspiel anwenden. In gutem Tempo beginnt das Spiel mit wechselnden Angriffen der Stürmerreihen. Schon in der 10. Minute übernimmt Hamburg durch eine Flanke des Rechtsaußen, die dicht vors Tor kommt, die Führung. Ahlborn, nach seiner Verletzung im vorigen Herbst zum ersten Male wieder im Tor, will den hohen Ball zurückschlagen, doch geht ihm der Ball über die Hände ins Tor. Unsere Mannschaft ist jetzt schon die bessere, doch das lasche Spiel der Stürmer bringt, wie 14 Tore zuvor, gegen Wacker-Weipzig, nichts zählbares ein. Dazu zeigen sich Hamburgs Verteidiger, und vor allem der Torwächter Bork, ihren Posten gewachsen. Die Stürmer der 88er kommen bei schnellen Durchbrüchen auch vor unser Tor, in dem Ahlborn einige schwierige Bälle hält. Kurz vor der Pause wird unsere Stürmerreihe besser, kann aber nicht erfolgreich sein, da Bork alles hält. In der zweiten Hälfte wird unsere Überlegenheit immer größer und nur selten greifen die gegnerischen Stürmer an. Unsere Mannschaft erzwingt gegen die aufopfernd arbeitende Verteidigung Hamburgs Ecke auf Ecke, die, fast stets gut getreten, aber nichts einbringen. Entweder köpfen unsere Stürmer dicht neben das Tor oder Hamburgs Verteidiger befördern den Ball weit ins Feld. Endlich, kurz nach der 16. Ecke, erhalten wir dicht vor der Torlinie Einwurf. Von Bührig geht der Ball zu Hagemann, dieser gibt den Ball an den dicht vor dem Tor stehenden Dette, der, für den Torwächter unhaltbar, plazierte einsendet. Nur noch 4 Minuten sind jetzt zu spielen und man merkt unserer Mannschaft an, daß sie gewinnen will. 2 Minuten später fällt denn auch das liegende Tor durch Hädrich, der einen vom Torwächter fortgeschlagenen Ball abfängt und einschießt.

Selten haben wir gegen eine Mannschaft, der wir im Felde stark überlegen waren, ein solch knappes Resultat erzielt. Wenn auch Bork im Tor der 88er hervorragend war, so hätte man doch bei dem Eckverhältnis 17:3 für uns ein besseres Abschneiden erwarten können. Unsere Stürmer zeigten längst nicht das gute Können wie in Hildesheim; es mag sein, daß sich das scharfe Spiel vom Himmelfahrtstage bei der großen Hitze bemerkbar machte. Nur Dette ließ die Energie

nicht vernichten, während der als Mittelfürmer neu eingestellte Friedrich zwar aufopfernd, aber noch nicht erfolgreich genug spielte.

6. Juni

Auf diesem Tage fuhr die III. Mannschaft nach Hildesheim, um dort gegen den alten Rivalen, die I. Mannschaft des Hildesheimer F.-C. „Hohenzollern“, ein Wettspiel auszutragen. Hohenzollern besitzt jetzt einen eigenen Sportplatz; für Reklame war auch in größtem Maße gesorgt; so kam es denn, daß bei der günstigen Witterung wohl tausend Zuschauer das Spielfeld umsäumten, als beide Parteien dasselbe betraten.

Anfangs war Hohenzollern überlegen, da Eintracht sich nicht an den fremden Boden gewöhnen konnte, innerhalb einer halben Stunde erzielte Hildesheim vier Tore, von denen zwei zu halten waren. In den übrigen 15 Minuten bis zur Pause konnte Eintracht nur einen Ball in das Netz der Hildesheimer befördern. Mit einem Torverhältnis von 4:1 für Hildesheim schloß somit die erste Hälfte.

Eintracht aber dessen eingedenk, in Hildesheim noch niemals verloren zu haben, begann nach der Pause mit wachem Eifer, holte nicht nur den Vorsprung von drei Toren auf, sondern konnte auch noch ein Resultat von 6:4 zu seinen Gunsten erzwingen. Kurz vor Schluß schloß auch Hildesheim nochmals schön ein, so daß der spannende Kampf mit einem knappen, aber wohlverdienten Siege der Eintracht endete. Das Spiel leitete Herr Frhm-Hannover 96 in tadelloser Weise.

A. Aronheim.

Am

13. Juni

traten 24 unserer besten Spieler, eingeteilt in 4 Mannschaften (je 6 Spieler), und 2 Mannschaften von Braunschweig und Wacker auf unserem Platze zu einem sogenannten Fußballturnier an. Bei den Turnierspielen, die ihren Ursprung in England haben und wahrheitlich auch in Hamburg bei Austragung des Hamburger Pokals Anwendung finden werden, beträgt die Länge des Spielfeldes 60 m, die Breite 30 m, die Anzahl der Spieler 6, Torwächter, 2 Verteidiger, 3 Stürmer. Es wurde in Runden gespielt. In die Schlussrunde kamen Eintracht I und Wacker. Sieger blieb unsere erste Mannschaft, die ihren schwersten Gegner, Eintracht II, bereits in der Vorrunde mit 3:2 geschlagen hatte, mit 7:0. Der Wert dieser Turniere dürfte ein zweifelhafter sein; Fußballspiel der Stürmer ist ganz unmöglich, die Bälle der Verteidiger gehen sehr oft aus und die Stürmer müssen die Bälle äußerst genau und kurz zupassen. Im allgemeinen hat das Turnier wenig Anklang gefunden, nur bei der Vorrunde zwischen unseren gleichstarken beiden ersten Mannschaften konnte man von einem guten Spiel reden.

Athletik.

Nach zweijähriger Pause veranstaltete der Bezirk Braunschweig des Norddeutschen Fußballverbandes am 4. Juli d. J. auf unserem Sportplatze leichtathletische Bezirks-Wettkämpfe, die vom besten Wetter begünstigt waren. Wenn auch unsere Mitglieder hier fast vollkommen das Feld beherrschten, so läßt sich doch mit Freude konstatieren, daß auch die übrigen Vereine, die bisher kaum Leichtathletik betrieben haben, tüchtige Fortschritte gemacht haben und einige wohlverdiente Erfolge errangen. Die Resultate sind:

100 m Vorgabelauf:

1. Schröder (Eintracht), 6 m 11,2 Sekunden,
2. Barnstorff (Helmstedt), 5 m 11,4 Sekunden,
3. Zimmermann (Eintracht), 0 m 11,6 Sekunden.

Fußballwettstößen:

1. Ehrich, 48,90 m,
 2. Detté, 45,15 m,
 3. Stamm, 39,90 m,
- alle drei Eintracht.

Hochsprung:

1. Schöffler (Eintracht), 1,675 m,
2. Guers (Eintracht), 1,625 m,
3. Beebe (Helmstedt), 1,575 m,
4. Winzig (Eintracht), 1,525 m.

400 m Mallauf:

1. Steinhof (Eintracht), 56,2 Sekunden,
2. Siebrecht (Eintracht), 57,2 Sekunden,
3. Jung (Vorwärts), 59,6 Sekunden.

Steinhof gewann ohne ernstliche Konkurrenz.

Diskuswurf:

1. Ehrich, 29,25 m,
 2. Guers, 28,75 m,
 3. Siebrecht, 27,20 m,
- alle drei Eintracht.

Weitsprung (Bezirksmeisterschaft):

1. Zimmermann, 6,02 m,
 2. Siebrecht, 5,96 m,
 3. Steinhof, 5,86 m,
- alle drei Eintracht.

800 m Vorgabelauf:

1. Krieg (F.-B. Braunschweig), 60 m 29,6,
2. Jöhner (Merkur-Beine), 60 m,
3. Scheffels (Eintracht), 60 m,
4. Peters (Braunschweig), 60 m,
5. Nicolai (Eintracht), 30 m.

1500 m Wettgelen:

1. Blumenbohm (F.-C. Hohenzollern), 7:37,2,
2. Albracht (Braunschweig), 7:38,8,
3. Hillegast (Merkur-Beine), 8:21,8.

100 m Mallauf (Bezirksmeisterschaft):

1. Steinhof, 11,8 Sekunden,
 2. Neumann, 12 Sekunden,
 3. Zimmermann, 12,2 Sekunden,
- alle drei Eintracht.

Reisettballwurf:

1. Bülte (Eintracht), 80 m,
2. Jühls (Eintracht), 75,70 m,
3. Müller (F.-C. Vorwärts), 68,18 m.

Dreitampf (Hochsprung, 100 m Lauf, Reisettballwurf):

1. Schöffler, 11 Punkte,
 2. Ebeling, 10 Punkte,
 3. Guers, 9 Punkte,
- alle drei Eintracht.

Staffette über 1000 m (100, 200, 300, 400 m):

1. Eintracht I. Mannschaft (Neumann, Jühls, Siebrecht, Steinhof), 1:16,
2. Eintracht III. Mannschaft (Schröder, Nicolai, Ehrich, Beebe), 1:20,
3. Vorwärts.

Unsere II. Mannschaft, bestehend aus Dette, Ebeling, Schöffler, Zeidler, mußte leider aufgeben, da Ebeling, der 200 m zu laufen hatte, sich nicht rechtzeitig am Start einfand.

Die schlechten Resultate im Fußballweitstoßen, Diskuswurf und in der 100 m Meisterschaft sind wohl dadurch zu erklären, daß ein starker Gegenwind herrschte, denn im Training ist von den Beteiligten schon bedeutend Besseres geleistet worden.

Von dem Training unserer Leichtathleten auf dem Sportplatz ist zu berichten, daß die Beteiligung eine größere geworden ist, als je zuvor, und daß das Training systematisch von den Herren Matthies, Runge und Steinhof geleitet wird, so daß wir uns

hoffentlich bei uns am 5. September zu veranstaltenden nationalen olympischen Spielen in großer Anzahl gegen die auswärtige Konkurrenz behaupten können.

Aus dem Verein — für den Verein.

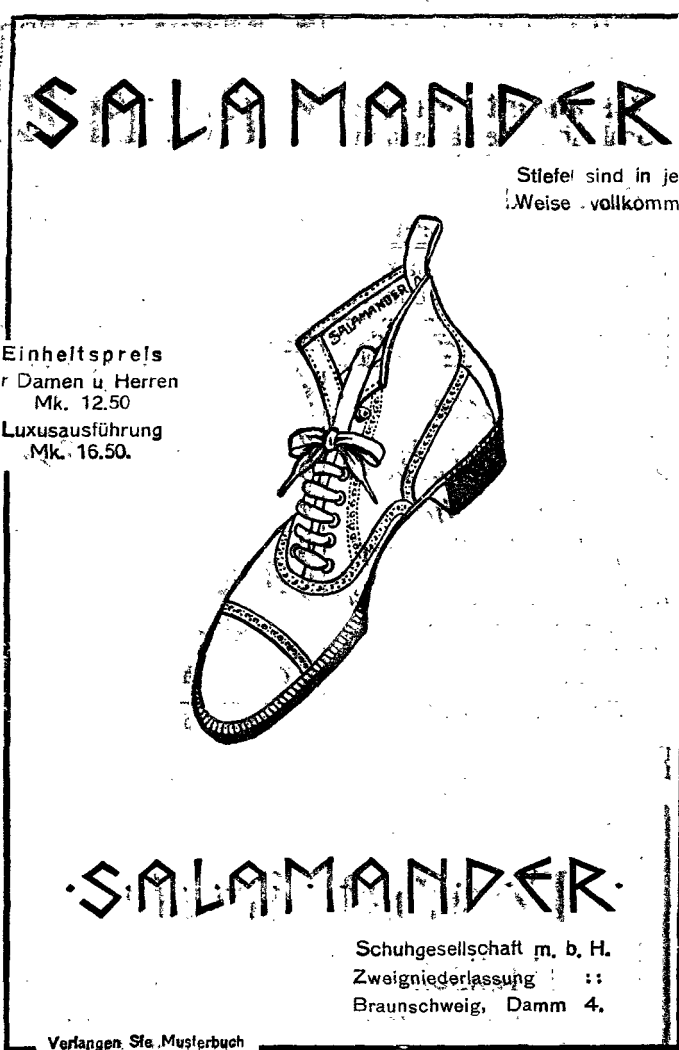
Eingetreten sind die Herren: Aug. Fedder, Erich Hinkelmann, Karl Knorr, Ernst Müller, Herm. Oberg, Eugen Petrik.

Ausgetreten sind die Herren: W. Hellstern, F. Block, R. Berg, S. Dix, Fr. Meyer, S. Welter.



**Müller's
ALPIN-
STATIV
unerreicht!**

WILHELM MÜLLER
Herzogl. Hof-Lieferant
BRAUNSCHWEIG



SALAMANDER

Stiefel sind in jeder Weise vollkommen.

Einheitspreis
für Damen u. Herren
Mk. 12.50
Luxusausführung
Mk. 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung ::
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Stadtspark

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Paul Klose

BRAUNSCHWEIG

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung

Otto Müller, Am Magnitor 1
Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren
Sport-Uhren

Aug. Tappe Am neuen Petritor 2 Braunschweig
Fernsprecher Nr. 1676
Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneidiger Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe
Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“
Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Strohhüte, Sport-Mützen

empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern in Riesenauswahl

Robert Hansen, Schuhstrasse 4



Moderne Drucksachen für Vereine und Privatbedarf liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1

Fernsprecher Nr. 2021



Stobenstraße

Nr. 9

Edison-Theater

Stobenstraße

Nr. 9

Braunschweigs größtes und vornehmstes kinematographisches Etablissement
Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen :: Dramatische und humoristische Darbietungen.

Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz 20 Prozent Preisermäßigung

Fussball-Stiefel

Englische

deutsche

Mk. 9.⁵⁰ bis 11.⁵⁰

Mk. 10.²⁵ bis 11.⁷⁵

Nur allererste Qualitäten!

Neu aufgenommen:
Rennschuhe

Voigts Schuhwaren-Haus

Ecke Damm und Münzstrasse

Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Bederwaren :: Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere :: Ansichtskarten

Rabattmarken

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut :: Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Seß, Braunschweig, Reichstraße 1

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 8

Braunschweig, August 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich

Der Monat August bringt uns eine reiche Fülle athletischer Veranstaltungen und zugleich das wichtigste sportliche Ereignis in der Leichtathletik: Die Deutschen Meisterschaften, die am 29. August in Frankfurt a. M. zum Austrag kommen. Falls sich in Frankfurt wirklich die besten Leichtathleten in jeder Konkurrenz finden sollten, darf man hochinteressante Kämpfe erwarten.

Von den in den letzten beiden Monaten von Deutschen Leichtathleten erzielten beachtenswerten Resultaten seien hier folgende genannt:

Hanns Braun-München mit 4 m Vorgabe im 400 Meter-Lauf 48⁴ Sekunden.

Den 402 Meter-Lauf in 49² Sekunden.

Deutscher Rekord 51¹ Sekunden J. Runge-Braunschweig. Weltrekord 48² Sekunden Halswell-London.

Thomsen (F.-B. Holstein-Kiel) 200 Meter-Lauf 22⁴ Sekunden.

Bisheriger Deutscher Rekord: Wartenberg (Britannia-Berlin) 22⁶ Sekunden.

Person (Straßburger F.-B.) 400 Meter-Lauf in 51⁸ Sekunden.

Basemann (I. Kieler F.-B.) Weitsprung 6,45 Meter. Julius Wagner in Karlsruhe Speerwurf 54,10 Meter.

Die 3000 Meter Stafette des Straßburger Fußballvereins stellt mit 8 Minuten 22⁸ Sekunden einen neuen Rekord auf. Der vom F.-C. Eintracht-Hannover in dieser Konkurrenz aufgestellte Rekord kann nicht anerkannt werden, da Evansström, der Schlußmann der Stafette, deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzt.

Bisheriger Rekord Braunschweiger F.-C. Eintracht, Braunschweig mit 8 Minuten 26³ Sekunden.

Außer diesen Resultaten sei hier noch die Verbesserung des Stabhochsprung-Rekords erwähnt, der auf 3,25 Meter gestellt wurde.

Alle diese Leistungen lassen ersehen, daß das Können der Leichtathleten stetig zunimmt, alle diese hervorragenden Resultate können nur durch stetes Training erzielt werden, deshalb muß immer darauf gehalten werden, daß an den angelegten Übungsabenden recht zahlreiche Beteiligung all' unserer Mitglieder, besonders aber derjenigen, die an sportlichen Veranstaltungen teilzunehmen beabsichtigen, vorhanden ist.

Wie im Vorjahre, will der Norddeutsche Verband sich auch diesmal an der Austragung um den Kronprinzenpokal, an der bekanntlich nur die von den einzelnen Verbänden aufgestellten Landesmannschaften teilnehmen können, beteiligen. Um nun die beste Mannschaft aufstellen zu können, veranstaltet der Norddeutsche Verband am 5. September in Bremen ein Spiel der Bezirke Braunschweig-Hannover gegen Bremen-Oldenburg. Diejenigen Spieler, die der Verband hierbei alsdann als die besten erkennt, haben am 26. September als sogenannte Südmannschaft gegen die Nordmannschaft (Hamburg-Kiel) des Verbandes zu spielen. Auf die Weise hofft der Verband die beste norddeutsche Mannschaft, in der sich dann wohl auch der eine oder der andere Spieler unserer Mannschaft sich befindet, aufstellen zu können.

Athletik.

Im vergangenen Monat beteiligten sich unsere Leichtathleten an drei verschiedenen auswärtigen Veranstaltungen, und zwar an den gemeinsamen internationalen Spielen der Vereine Kommet und Teutonia in Berlin, den Hochschulleistungsmeisterschaften in Leipzig und den nationalen Wettkämpfen in Hannover, die vom dortigen F.-C. Eintracht abgehalten wurden.

Bei den Berliner Kämpfen, die auf der Radrennbahn im Botanischen Garten, welche später durch das entsetzliche Unglück auch in weiteren Kreisen bekannt wurde, am

11. Juli stattfanden, waren wir durch Neumann und Heß vertreten. Ersterer vermochte sich in den Endläufen der kurzen Strecken trotz guter Vorgabe (5 m) nicht zu plazieren. Einen großen Teil Schuld hieran trägt zweifelsohne die Bahn, die sich in gar keinem rennmäßigen Zustande befand. Mehr oder weniger starke Erhebungen wechselten in der sandigen und staubigen 100 m Bahn mit tiefen Stellen ab, so daß z. B. der auch uns wohl-bekannte Kohlmei auf seine Teilnahme verzichtete. Eigenartigerweise belegten auch nur größere Teilnehmer in den kurzen Läufen die vorderen Plätze, während die kleinen Leute sich stets mit den letzten Plätzen begnügen mußten. Im Kronprinzenpokal (Läufen über 1500 m), den im Jahre 1906 Runge für uns gewinnen konnte und bei dem im nachfolgenden Jahre Weber hinter Pettersen (Stockholm) als Zweiter einlief, startete Heß. Im rasenden Tempo übernahm sofort Dvorak (Slavia, Prag) die Führung, die er bis ins Ziel hinein behielt. Hinter ihm lieferten sich Pettersen und Versel, die den Slaven zunächst unterschätzten, einen scharfen Kampf um den 2. Preis, in den Heß mit einzugreifen suchte, doch sogleich die Ueberlegenheit der Ausländer anerkennen mußte. Den zweiten Preis sicherte sich hinter dem leicht siegenden Slaven der Franzose, der Pettersen um Brustbreite schlug. Vierter wurde Heß vor dem ehemaligen Deutschen Meister von Sigel, so daß er den für den besten Deutschen nachträglich gestifteten Preis hoffentlich bald in Empfang nehmen kann. Mit Heß's Abschneiden können wir, bedenkt man, daß Heß zum ersten Mal gegen gute Gegner antrat, voll und ganz zufrieden sein, und wir wollen hoffen, daß er auch späterhin für unsere Farben stets ehrenvoll abschneidet.

Am demselben Tage waren wir dann noch durch Jubik bei den Hochschulemeisterschaften in Leipzig vertreten. Wenn ihm auch bei der vorzüglichen Konkurrenz kein Erfolg blühte, — seine beste Leistung war ein 4. Platz im 200 m Vorgabelauf — so ist es doch mit Freuden zu begrüßen, daß auch Angehörige unserer Hochschule jetzt an diesen Veranstaltungen teilnehmen.

Groß war unsere Beteiligung am 18. Juli bei den olympischen Spielen in Hannover, die der dortigen Eintracht ein vollen Erfolg brachten. Die bedeutendste Konkurrenz des Tages war der 1600 m Stafettenlauf (200, 400, 800, 200 m) um den wertvollen Ehrenwanderpreis der Stadt Hannover, der von St. Georg-Hamburg, Eintracht-Hannover, 1. Kieler F.-V., Berliner Sportklub v. 1895/96 und uns bestritten wurde. Bald nach dem Start konnte Meyerhof (Berlin) die Spitze übernehmen und mit gutem Vorsprung als Erster wechseln. Jubik, der die Außenseite hatte, lag zunächst hinten, kam in den letzten 100 m aber gut auf, doch war der Vorsprung, den sich Berlin und Hannover gesichert hatten, ein ganz beträchtlicher. Auf der 400 m-Strecke lief nun Steinhof, der nach 120 m zurückzufallen schien, ein ganz ausgezeichnetes Rennen, in den letzten 150 m machte er kolossal viel Boden gut, so daß Meyer nur 5 m hinter Frithjoff (Berlin) als Zweiter die 800 m begann. Jetzt gab es ein grandioses Rennen. Meyer, dicht hinter ihm Rath, Hannover, schloß sogleich mit Frithjoff auf und der Kampf um die Führung begann sofort. Kiel und Hamburg kommen für das Ende nicht mehr in Betracht. Trotz der verzweifeltsten Anstrengungen Meyers und Raths gelang es nicht, den Berliner von der Spitze zu verdrängen, bis in den letzten 10 m Meyer den Berliner passieren konnte und so Runge als Erster den Stab erhielt, dichtauf Kohlmei (Berlin), der nicht sehr gut wechselte. Obgleich Runge sofort im schärfsten Tempo losging, nahm ihm Kohlmei in der Zielkurve bereits die Innenseite ab und siegte mit 2 m gegen Spieß (Hannover), der Runge

noch in der Gewinnseite knapp auf den dritten Platz verweisen konnte. Es zeigte sich auch hier wieder, daß wir bei Stafetten über längere Strecken nichts zu fürchten haben, aber der Mangel an wirklich guten 200 m-Läufern rächte sich.

Im Dreikampf (100 m-Lauf, Schleuderballwerfen, Dreisprung) siegte Gömann (Eintracht-Hannover) mit 12 Punkten gegen Zimmermann mit 10 Punkten und Greineisen (Eintracht-Hannover) mit 9 Punkten. Gute Leistungen zeigten hierin die Genannten im Dreisprung, denn Gömann sprang 13,42 m, Greineisen 12,99 und Zimmermann 12,85 m. Den 100 m-Lauf gewann Zimmermann in 11 $\frac{2}{5}$ Sekunden gegen Lüdtk (Berlin) und Gömann, während er im Schleuderballwerfen den vierten Platz belegte. Am Dreikampf beteiligte sich Siebrecht erfolglos. Auch im 100 m-Junioren-Laufen konnte Zimmermann hinter Meyerhof (Berlin) und Spieß (Eintracht-Hannover) den dritten Platz belegen, nachdem er bis 90 m geführt hatte. Das 1000 m-Junioren-Laufen versammelte nicht weniger als 23 Teilnehmer am Start, die in drei Reihen aufgestellt wurden. Von uns beteiligten sich Heß, Nikolai und Zeidler. Heß, der keinen guten Platz fand, endete hinter Andresen (Holstein-Kiel), der fast das ganze Rennen geführt hatte, als Zweiter vor Grebner (Eintracht-Hannover). Vierter wurde Lankenau, der bekannte jugendliche rechte Läufer der ersten Mannschaft vom Bremer Sportklub. Dicht auf folgten Timpe, früher Mitglied von uns, jetzt Hannover 96, Zeidler und Nikolai. Letzterer startete auch im 800 m-Vorgabelaufen, in dem er mit einer Vorgabe von 30 m als sechster einkam. Selten dürfte man in Deutschland bei einem 1000 m-Junioren-Laufen solche guten Kräfte gesehen haben wie hier. Im Stabhochsprung errangen wir mit Runge und Horney die beiden ersten Preise. Am Speerwerfen beteiligten sich von uns Bülte, Ebeling, Jubik, Siebrecht und Zimmermann, aber nur Ebeling konnte sich mit einem Wurf von 40 m als Dritter plazieren.

Zu erwähnen sind noch die Siege von Thomsen (Holstein-Kiel) im 100 m-Vorgabe- und 200 m-Mallauf. Das erste Rennen gewann er knapp, aber sicher gegen Kohlmei in 11 Sekunden, der gleich ihm vom Mal startete, während er über 200 m leicht gegen Spieß (Eintracht-Hannover) und Rehder (St. Georg-Hamburg) in 23,2 Sekunden Sieger blieb. Nachstehend die für uns in betracht kommenden Resultate:

I. 1600 m-Stafettenlaufen (200, 400, 800, 200 m) um den Wanderpreis der Stadt Hannover:

1. Berliner Sport-Club von 1895/96 3 Min. 52 Sek.;
2. Eintracht-Hannover;
3. Eintracht-Braunschweig.

II. 100 m-Junioren-Läufen:

1. Meyerhof (Berliner S.-C. v. 95/96) 11,2 Sek.;
2. Spieß (Eintracht-Hannover) 11,3 Sek.;
3. Zimmermann (Eintracht-Braunschweig) 11,3 Sek.

III. Stabhochsprung:

1. Runge (Eintracht-Braunschweig) 3 m;
2. Horney (do.) 3 m;
3. Königsdorf (Braunschweiger Turn-Club) 2,95 m;
4. Rathmann (Berliner S.-C. v. 95/96) 2,95 m.

Das Los entscheidet zwischen dem Ersten und Zweiten, resp. Dritten und Vierten.

IV. Speerwerfen:

1. Greineisen (Eintracht-Hannover) 44,96 m;
2. Rathmann (Berliner S.-C. v. 95/96) 41,64 m;
3. Ebeling (Eintracht-Braunschweig) 40 m.

V. Dreikampf (100 m = Lauf, Dreisprung, Schleuderball):

1. Göhmann (Eintracht-Hannover) 12 Punkte;
2. Zimmermann (Eintracht-Braunschweig) 10 Punkte;
3. Greineisen (Eintracht-Hannover) 9 Punkte.

VI. 1000 m = Junioren-Laufen:

1. Andresen (Holstein-Riel) 2 Min. 45,6 Sek.;
2. Heß (Eintracht-Braunschweig) 2 Min. 47 Sek.;
3. Grebner (Eintracht-Hannover).

VII. 800 m = Borgabelaufen:

1. Daßler (Eintracht-Hannover) 60 m 2 Min. 3,6 Sek.;
2. Jung (Vorwärts-Braunschweig) 40 m;
3. Buchhorn (Berliner S.-C. v. 95/96) 5 m.

Aus dem Verein — für den Verein.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich an dem vom Sedan-Ausschuß zu veranstaltenden Sedan-Kommers am Sonnabend, den 28. August, abends 9 Uhr im Wilhelmsgarten, recht zahlreich zu beteiligen. Plätze werden reserviert gehalten. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß wir die norddeutschen Meisterschaften in der Leicht-

athletik am 15. August zu Hannover in größerer Anzahl bestreiten werden, so daß der Besuch derselben unseren Mitgliedern sehr zu empfehlen ist.

Der Vorstand.

* * *

Unseren Mitgliedern geben wir hierdurch bekannt, daß der nächsten Nummer der Vereins-Nachrichten (September) neue dunkelrote Mitgliedskarten beigelegt werden. Die alten (braunen) Karten verlieren mit dem 1. September 1909 ihre Gültigkeit. Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen länger als ein Vierteljahr im Rückstande sind, kann die neue Mitgliedskarte nur nach Bezahlung der Rückstände bei Herrn Ernst Lange, Voigts-Rheßstraße 15, ausgehändigt werden.

Der Vorstand.

* * *

Als neue Mitglieder aufgenommen sind die Herren: Aug. Fedder, Herm. Oberg und R. Hilpert.

Ausgetreten dagegen sind die Herren: Ed. Schumann, W. Winkler und D. Steuerwald.

Programm

der IV. Nationalen olympischen Spiele

am Sonntag, den 5. September 1909, nachmittags 3 Uhr auf dem Eintracht-Sportplatz

	Einsatz
1. 100 Meter Wellauf	3.— Mk.
2. 100 „ Borgabelauf	1.50 „
3. 200 „ Wellauf für Junioren	1.50 „
4. 400 „ Wellauf	3.— „
5. 800 „ Wellauf	3.— „
6. 1000 „ Wellauf für Junioren	1.50 „
7. 1500 „ Borgabelauf	2.— „
8. 3000 Meter Stafettenlauf (3 mal 1000 m)	8.— „

	Einsatz
9. Stabhochsprung	2.— Mk.
10. Hochsprung	2.— „
11. Kugelstoßen	2.— „
12. Speerwerfen	2.— „
13. 1500 Meter Wettgehen mit Vorgabe	2.— „
14. Dreikampf, bestehend aus: 100 m Lauf, Weitsprung und Speerwerfen.	3.— „

Für unsere Mitglieder ermäßigen sich die Einsätze um die Hälfte.

Paul Klose
Braunschweig

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermäßigung

Stadtpark

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges
Saal mit Nebenräumen für
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-
platz aller Sportsfreunde.



Moderne

Drucksachen

für Vereine

und Privatbedarf

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1

Fernsprecher Nr. 2021



Th. Osterloh & Sohn

Wendenstrasse 50/52

empfehlen

Fernsprecher Nr. 206

Wohnungs-Einrichtungen

in vorzüglicher Ausführung zu sehr soliden Preisen.

Mitglieder erhalten Preisermässigung — Mitglied des F. C. „Eintracht“

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Edison-Theater

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Braunschweigs größtes und vornehmtes kinematographisches Etablissement

Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen :: Dramatische und humoristische Darbietungen.

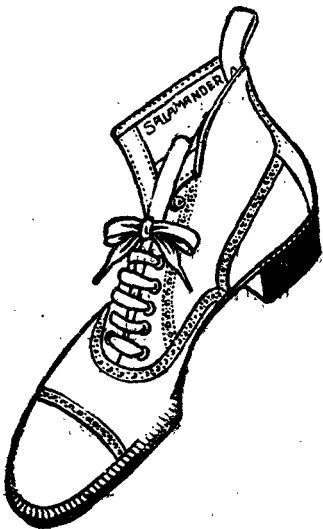
Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz 20 Prozent Preisermässigung

SALAMANDER

Stiefel sind in jeder
Weise vollkommen.



Einheitspreis
für Damen u. Herren
Mk. 12.50

Luxusausführung
Mk. 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung ::
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Aug. Tappe Am neuen Pelitor 2 **Braunschweig**
Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneider
Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe
Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“
Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine bederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : **Feine Maßschneiderei** : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“

Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Geß, Braunschweig, Reichstraße 1

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Böh, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 9

Braunschweig, September 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich

In verschiedenen kleineren leichtathletischen Veranstaltungen im August beteiligten sich unsere Leichtathleten. Zum Verbandsmeeting des N.F.-V. hatten wir eine Anzahl Teilnehmer entsandt, der erwartete Erfolg blieb leider aus. Nur im 800 m Lauf vermochte Meyer als Sieger hervorzugehen, alle anderen endeten unplatziert. Eine gleiche Konkurrenz konnte Meyer in Magdeburg sicher gewinnen, Steinhof wurde dort im 400 m Wallauf Zweiter. Das von den Magdeburger Sportfreunden veranstaltete Meeting zeigte den Rückgang leichtathletischer Veranstaltungen in Magdeburg.

Am 8. August errang unser Mitglied Horney in Bremen im Stabhochsprung den ersten Preis, während Sachmann im Kugelstoßen und Schleuderballwerfen dicht hinter den Platzierten endete. Am 22. August konnten wir auf dem in Helmstedt veranstalteten Bezirks-Meeting 17 Preise erringen. Recht beachtenswerte Erfolge wurden auch auf von Turnvereinen abgehaltenen Wettkämpfen von unseren Mitgliedern erzielt. U. a. sahen wir im Elmturnen eine Anzahl der Unsrigen erfolgreich. Unsere Beteiligung an dieser Veranstaltung wäre größer gewesen, wenn nicht viele durch die Einführung des Wetthangelns sich veranlaßt gesehen hätten, von der Teilnahme zurückzutreten. Daß auch die Turner selbst sich mit dem Wetthangeln nicht einverstanden erklären konnten, geht daraus hervor, daß die Beteiligung diesmal nur halb so stark war als im vergangenen Jahre.

Bei dem Volkswettturnen in Blankenburg war Suchel mit 75 Punkten erfolgreich, während bei dem Turnen in Goslar in der Jugend-Abteilung unsere Junioren ganz hervorragend abschnitten.

Die am 29. ds. Mts. in Frankfurt a. M. stattgefundenen deutschen Meisterschaften ließen leider eine Beteiligung unsererseits vermissen. Der folgende Sonntag bringt nun für uns das wichtigste sportliche Ereignis auf diesem Gebiete, die IV. nationalen Olympischen Spiele, für die Se. Hoheit der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig, wie bereits auch im Vorjahre einen Ehrenpreis gestiftet. Derselbe wird als Wanderpreis ausgetragen und muß zweimal hintereinander oder dreimal in beliebiger Reihenfolge gewonnen werden, ehe der kostbare Preis in den endgültigen

Besitz des Siegers übergeht. Außer diesem Preise sind uns von staatlichen und städtischen Behörden und von Freunden und Gönnern unseres Vereins wertvolle Ehrenpreise gestiftet.

Mit dem 5. September dürfte die Beteiligung an leichtathletischen Wettkämpfen ihr Ende finden, mit aller Macht muß das Training im Fußballsport begonnen werden, damit wir bei den bald beginnenden Wettspielen gegen auswärtige Gegner unsere Erste in Form sehen.

Athletik.

Das am 8. August in Bremen stattgefundene Nationale Sportfest, welches von unseren Mitgliedern Horney und Sachmann besucht wurde, enttäuschte, was Besuch und Teilnehmerzahl anlangte, sehr, denn es traten nicht mehr als 38 Konkurrenten in die Schranken, von den dreiviertel Bremer waren. Der Besuch war ein derart trister, wie ich ihn wohl kaum bei einer größeren sportlichen Veranstaltung gesehen und glaube ich bestimmt, daß der Besuch bei unserem 1. Bezirksmeeting den in Bremen übertraf. Der gebotene Sport war teilweise ein ganz guter, ich erinnere an den 100 m Wallauf in 11 $\frac{1}{5}$ Sek., 200 m Wallauf in 23 $\frac{1}{5}$, Stabhochsprung 3,00 m, Schleuderballwerfen 45.00 m, Kugelstoßen 10.85 u. a. m. Die technischen Vorbereitungen ließen eine gewisse Unerfahrenheit und Unkenntnis deutlich erkennen, war doch die 100 m Bahn bergan zu laufen (trotzdem 11 $\frac{1}{5}$ Sek. in Turnschuhen und mit hohem Start!), die Kurven der zum Langstreckenlauf dienenden Bahn nicht gewalzt usw. Horney errang im Stabhochsprung mit 3,00 m den ersten Preis, nachdem sein Konkurrent, der ebenfalls 3,00 m sprang, durch Los auf den 2. Platz verwiesen wurde, während Sachmann im Schleuderballwerfen mit 42.25 m 4. und im Kugelstoßen mit 10,30 m 3. wurde. Von der nationalen Veranstaltung erwähnenswert ist noch der 3000 m Stafettenlauf, den die Hannoverische Eintracht in 8 Min. 48 $\frac{2}{5}$ Sek. vor dem Bremer Sportklub — etwa 100 m zurück — gewonnen. S.

Das Volkswettturnen in Goslar am 22. August 1909.

Triibe war der Himmel, als mehrere Mitglieder unseres Vereins am Morgen des 22. August Braunschweigs Bahnhof verließen, um in der alten Kaiserstadt Goslar zu zeigen, was sie auf unserm schönen Sportplatz

gelernt hatten. Jeder mochte wohl wünschen, daß an diesem Tage der Regen wohl ausbleiben möchte. Aber leider trat gerade das Gegenteil ein, es regnete unaufhörlich während der Kämpfe. Trotz der Turnfeste in Blankenburg und Clausthal stellte sich pünktlich 11 Uhr die stattliche Anzahl von 249 Turnern den Kampfrichtern. In 2 Abteilungen waren die Wettkämpfer eingeteilt. In der 1. Gruppe über 18 Jahre waren: Hoch-, Weitspringen, 150 m Lauf, 30 Pfund Kugelfstoßen und Stemmen und in der 2. Gruppe unter 18 Jahre waren: Hochspringen, 150 m Lauf und 10 Pfund Kugelfstoßen die Einzelübungen. Die Leistungen, namentlich die der Schüler, sind für unsern Verein recht günstig ausgefallen.

Im Fünfkampf errangen:

R. Hartmann mit 74 Punkten den 13. Preis
H. Scharlach " 59 " " 26. "

Im Dreikampf errangen:

R. Hilpert mit 51 Punkten den 1. Preis
R. Schrader " 46 " " 5. "
F. Dette " 44 " " 6. "
E. Währmund " 38 " " 9. "
B. Meinicke " 38 " " 9. "
H. Böfer " 36 " " 10. "
H. Munne " 34 " " 12. "

Erwähnenswert ist es, daß gerade Eintrachtler in sämtlichen Übungen der Schülerabteilung die Bestleistungen erzielten, wie:

150 m Lauf: 1. Schrader mit $17\frac{1}{5}$ Sek., 2. Dette mit $17\frac{2}{5}$ Sek., 3. Meinicke mit $17\frac{3}{5}$ Sek.

Diese Zeiten sind selbst nicht bei den Erwachsenen erzielt worden, die sich mit $17\frac{1}{5}$ begnügen mußten.

Kugelfstoßen: 1. Hilpert mit 14,60 m, 2. Dette mit 12,20 m.

Hochspringen: 1. Meinicke mit 1,65 m, 2. Hilpert mit 1,60 m. M.

II. Athletische Wettkämpfe des Bezirkes VI (Braunschweig) des Norddeutschen Fußball-Verbandes in Helmstedt.

Unter sehr zahlreicher Beteiligung nahmen die Wettkämpfe einen schönen Verlauf. Trotzdem viele gute unserer Leichtathleten durch die stattfindende Regatta, ferner durch die Volkswettturnen in Blankenburg und Goslar und durch das große Meeting in Magdeburg verhindert waren, in Helmstedt zu starten, fanden sich doch etwa 12 bis 15 Eintrachtler in Helmstedt zum Wettkampf ein. Der Regen, der den ganzen Morgen unaufhörlich niederströmte, hätte fast das ganze Meeting zu Wasser gemacht. Erst der Nachmittag brachte einigermaßen gutes Wetter; aber die Bodenverhältnisse, namentlich die der 100 m Bahnen, waren, besonders am Start, geradezu fürchterlich, selbst die Nagelschuhe versagten. Die Leistung Neumann's im 100 m Mallauf ist daher mit $11\frac{1}{5}$ Sek. als sehr gut zu bezeichnen. Fast totes Rennen mit ihm machte Schröder, der sich in letzter Zeit bedeutend verbessert hat und durch sein eifriges Training sicher noch viel mehr zu leisten imstande ist. Auch Sackmann verspricht eine gute Kraft zu werden; denn Diskuswürfe von über 30 m sieht man im Training sehr oft von ihm und das Kugelfstoßen ($7\frac{1}{4}$ kg) brachte er mit 10,22 m an sich. Das 200 m Laufen und der Dreisprung sah Siebrecht mit 26 Sekunden und 12,37 m als sicheren Sieger. Im 800 m Vorgabelauf siegten Nicolai (25 m) mit 2:9 und Zeidler (25 m) mit 2:10 $\frac{3}{5}$. Beide haben sich im Laufe des Jahres zu guten Streckenläufern entwickelt; besonders zeigt Zeidler große Ausdauer im 1000 und 1500 m Lauf. Es folgen im kurzen die Resultate:

100 m Vorgabe 1. Schröder (3 m) $11\frac{1}{5}$, 2. Bierfreund (5 m) $11\frac{1}{5}$, 3. Nicolai (6 m) $11\frac{2}{5}$, 4. Scheffels

(5 m) $11\frac{3}{5}$ — Stabhochsprung 1. Timmer $2,50$ m — Kugelfstoßen $7\frac{1}{4}$ kg 1. Sackmann 10,22 m — 200 m Mallauf 1. Siebrecht 26 Sek., 2. Neumann 26 Sek., 3. Schröder $26\frac{1}{5}$ Sek. — 800 m Vorgabelauf 1. Nicolai (25 m) 2:9, 2. Zeidler (25 m) 2:10 $\frac{3}{5}$ — Dreisprung 1. Siebrecht 12,37 m, 2. Zeidler mit 12,07 — 100 m Mallauf 1. Neumann $11\frac{1}{5}$, 2. Schröder $11\frac{4}{5}$ — Dreikampf, bestehend aus Diskuswurf, Weitsprung und 50 m Lauf 2. Siebrecht mit 12 Punkten — 400 m Stafettenlauf Eintracht I mit 51 Sek. M.

Große internationale Olympische Spiele und Meisterschaftswettkämpfe,

veranstaltet vom Frankfurter Verband für Turnsport am 29. August 1909 *)

Deutsche Meister pro 1909.

100 m-Mallauf: R. Rau, Sp.-Cl. d. Westens, Berlin, $11\frac{2}{5}$ Sek.

1500 m-Mallauf: E. von Sigel, F.-Cl. Preußen, Berlin, $4,14\frac{3}{5}$ Sek.

400 m-Mallauf: Hans Braun, Sp.-Cl. München, 49 Sek.

110 m-Hürdenlauf: A. Speck, F.-B. Karlsruhe, 17 Sek. Hochsprung: J. Pasemann, 1. Kieler F.-B., 1,75 m

Stabhochsprung: J. 3,41 m.

Weitsprung: B. Weinstein, S.-C. 95/96, Berlin, 6,75 m.

Diskuswurf: Welz, F.-B. Hermannia, Frankfurt, 39,05 m. Kugelfstoßen ($7\frac{1}{4}$ kg): J. Otto, Athleten-Verein Darmstadt, 11,45 m.

Die 100 m-Meisterschaft sah 4 Berliner in der Entscheidung. Rau oder Falk kamen als Sieger nur in betracht. Rau konnte in der allerdings nicht guten Zeit von $11\frac{2}{5}$ Sek. sicher siegen. Rau's mächtige Schlußkraft imponierte allgemein. Meyerhof lief schwerfällig und war bereits nach 50 m $1\frac{1}{2}$ m hinter Rau. Den 400 m-Lauf gewann Braun sicher, sein kurzer Oberkörper, seine enorm großen Schritte qualifizieren ihn zu einem der besten Mitteldistanzler der Welt. So schön wie sein 400 und 800 m-Lauf gefielen, so traurig waren seine Leistungen im 110 m-Hürdenlauf. Sein Stil war sehr schlecht, sein Vorwärtkommen in dieser Konkurrenz nicht schnell genug. Er wie Rau schieden im Vorlaufe aus, da sie 3 Hürden umgestoßen. Der 10 m zurückliegende Bauze (Hermannia-Frankfurt) kam dadurch in den Endlauf, der von Speck-Karlsruhe in der mäßigen Zeit von 17 Sek. gewonnen wurde. von Bönninghausen-Duisburg wurde Zweiter. Im Vorlaufe schlug der Duisburger den deutschen Meister glatt. Ein schönes Rennen war die 1500 m-Meisterschaft. v. Sigel lief das Rennen in glänzendem Stil. Noch nie habe ich in Deutschland einen Läufer gesehen, der den glänzenden Stil eines v. Sigel hat. Er siegte, wie er wollte, gegen den Duisburger Bregnek, dem Rath (Eintracht-Hannover) mit 1 m Abstand folgte. In dem Rennen zeigten die Straßburger gutes Können, vielleicht waren sie noch zu sehr angestrengt von dem 3000 m-Stafettenlauf, den sie in 8.07 Min. hinter sich brachten, um in den Schlussskampf eingreifen zu können.

Die Sprungkonkurrenzen hatten unter der harten Anlaufbahn und den nicht besonders günstig gewählten Abprungstellen zu leiden. Pasemann gewann den Stabhochsprung sicher gegen Heuter (F.-C. München-Gladbach), der eine eigenartige Stabhochsprung-Technik zeigte. Pasemann dürfte seinen Rekord wohl noch um einiges überbieten können. Der Hochsprungrekord von 1,80 m wurde erst nach vielleicht zehnmaligen vergeb-

lichen Versuchen aufgestellt. Wenn der Kieler noch mehr Obacht auf die Oberkörperhaltung gibt, dürfte er noch einige Zentimeter höher kommen.

Das Diskuswerfen gewann Welz, jedoch war auch Waizer gut in Form und machte dem Frankfurter einiges zu schaffen.

Das Kugelstoßen gewann ein starker Mann aus Darmstadt.

Das Programm wies zum Überfluß noch Fektkonkurrenzen, Tauziehen verschiedener Athletenvereine und Ringkampf auf. Man würde unserer Sache einen großen Dienst tun, wenn man derartige Konkurrenzen wegfallen ließe.

Die Programmabwicklung war verhältnismäßig glatt, was besonders Herrn Wamser zu danken ist. Resultate zuweilen zu erfahren, war unmöglich. Fast alle Beteiligten trugen keine Nummern oder hatten dieselben so befestigt, daß sie nicht zu erkennen waren.

Die Austragung der deutschen Meisterschaft im Weitsprung spottete jeder Beschreibung, denn zwei Reihen Leute kennzeichneten die Anlaufbahn.

Zuschauerzahl ca. 3000.

*) Diesen Bericht sandte uns Herr D. Dietrich, der mit Herrn A. Aronheim in Frankfurt a. M. weilte.

Die Schriftleitung.

Die diesjährige Sedanfeier auf dem kleinen Grexzierplatz am 29. August zeigte recht deutlich, daß in unserer Stadt, wie auch fast im ganzen Reiche, sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn bricht, daß die Körperausbildung in freier Luft für unsere Jugend erforderlich ist, denn nie war die Beteiligung an den Wettkämpfen eine größere als in diesem Jahre. Zu unserer großen Freude können wir feststellen, daß auch unsere Vereinsmitglieder in großer Anzahl an der Feier erfolgreich teilnahmen.

In den Einzelübungen für Erwachsene (Stabhochspringen, Kugelstoßen, Weitspringen, 100 m- und 1000 m-Laufen) blieben Sieger:

1. Stabhochspringen: 1. Königsdorf (Städt. Ober-Realschule) 3,10 m
2. Horney (F.-C. Eintracht) 2,90 m
2. Kugelstoßen (5 kg): 1. Torneden (F.-C. Eintracht) 14,82 m
2. Thies (M.-T.-B.) 13,78 m
3. Weitspringen: 1. Blaaf (M.-T.-B.) 6,41 m
2. Zimmermann (F.-C. Eintracht) 6,23 m
4. 100 m-Laufen: 1. Zimmermann (F.-C. Eintracht) 11 $\frac{2}{5}$ Sekunden.
2. Tönnies (M.-T.-B.) 11 $\frac{3}{5}$ Sek.
5. 1000 m-Laufen: 1. Heß (F.-C. Eintracht) 2 Min. 56 $\frac{4}{5}$ Sek.
2. Rich. Meyer (F.-C. Eintracht) 2 Min. 57 $\frac{2}{5}$ Sek.

Den Preis Sr. Hoheit des Herzog-Regenten im Vierkampf (Stabhochspringen, Kugelstoßen, Weitspringen, 100 m-Laufen) errang Körmernann vom Männerturnverein mit 77 Punkten. Einen Eichenfranz (für diejenigen, die mehr als 48 Punkte im Vierkampf erreicht) erhielten von unseren Mitgliedern: Schöffler, Suchel, Horney, Siebrecht, Zimmermann, Torneden, Hartmann, Timmer, Ebeling, Bierfreund.

An den Übungen der 2. Jugendgruppe (schulentlassene Jugend) beteiligte sich von unsern Mitgliedern nur R. Denecke, der im Weithochspringen mit 2,80-1,40 m den 1. Platz belegte. Stärker waren wir in der Abteilung A (Schüler bis 18 Jahren) der 2. Jugendgruppe vertreten. Hier platzierte sich Krüger im Dreikampf (Hochspringen,

Gerwerfen, 100 m-Laufen) als Zweiter mit 53 $\frac{1}{2}$ Punkten, 3. Cuers, 50 Punkte, 7. Heine, 37 $\frac{1}{2}$ Punkte.

In den Einzelübungen waren folgende Mitglieder siegreich:

- 100 m-Laufen: 1. Krüger 12 $\frac{1}{5}$ Sek.
2. Schrader 12 $\frac{1}{5}$ Sek.

Hochspringen: 2. Cuers 1,70 m

Gerwerfen: 2. Cuers 38,05 m

800 m-Laufen: 2. Heine 2 Min. 18 $\frac{2}{5}$ Sek.

Das bedeutendste Ereignis der diesjährigen Wettkämpfe war zweifellos das Zusammentreffen von Tönnies und Zimmermann im 100 m-Laufen. Längere Jahre hindurch beherrschte Tönnies bei den Sedanwettkämpfen die kurze Strecke und fand auch bei den turnerischen Veranstaltungen außerhalb Braunschweigs keinen Bewieger, so daß er in Turnerkreisen für einen der besten Läufer Deutschlands galt. Wenn man auch annehmen konnte, daß Zimmermann bei seiner großen Veranlagung für die kurze Strecke siegen würde, so war man doch auf das Zusammentreffen beider gespannt, umso mehr, als Zimmermann, der sich z. Bt. im Examen befindet, seit längeren Wochen nicht hatte trainieren können. Nach einem guten Start übernahm sofort Zimmermann die Führung, bis bei 50 m Tönnies neben ihm erschien und bis zu 70 m neben ihm blieb, um dann wieder mehr und mehr zurückzufallen, so daß Zimmermann mit gut 1 $\frac{1}{5}$ m Sieger blieb. Dicht hinter Tönnies endeten unsere Mitglieder Neumann und Schröder auf dem 3. bzw. 4. Platz und bewiesen wieder, daß wir auch in ihnen gute Vertreter für die kurzen Strecken haben.

Ganz bedeutende Fortschritte unserer Mitglieder sind besonders im Stabhochspringen zu verzeichnen, denn neben Horney sprangen auch Ebeling, Suchel, Timmer und Hartmann über eine ganz respektable Höhe.

Hoffen wir, daß im nächsten Jahre unsere Beteiligung noch eine größere sein möge und die dann gezeigten Leistungen noch bessere werden!

Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind die Herren: Franz Allers, Henri Del, Franz Himstedt, Wilhelm Rad, Clemens Schild, Paul Suchel.

Ausgetreten die Herren: H. und R. Schrader, R. Weise.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diesen Vereinsnachrichten die neuen Mitgliedsarten beigelegt sind. Mitglieder, die länger als ein Vierteljahr mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, können die neuen Karten nur nach Bezahlung der rückständigen Beiträge beim zweiten Kassierer, Herrn E. Lange, Voigts-Rheßstraße 15, in Empfang nehmen. Mit dem heutigen Tage haben die neuen Karten Gültigkeit und nur gegen Vorzeigung dieser neuen dunkelroten Mitgliedsarten haben unsere Mitglieder von jetzt ab freien Zutritt zu den Veranstaltungen auf dem Eintrachtssportplatz.

Braunschweig, den 1. September 1909.

Der Vorstand. J. Runge.

Die verehrlichen Mitglieder bitte ich, Wohnungsveränderungen mir möglichst umgehend mitzuteilen.

Otto Müller, zweiter Schriftführer
Am Magnitore 1.

Unserem Ehrenmitgliede Herrn Hr. Siebrecht, dem anlässlich seiner vor kurzem stattgehabten Verlobung der Vorstand die Glückwünsche des Vereins überbrachte, gratulieren auch wir herzlichst. Die Schriftleitung.

Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.



Moderne

Drucksachen

für Vereine

und Privatbedarf

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1

Fernsprecher Nr. 2021



Th. Osterloh & Sohn

Wendenstrasse 50/52

empfehlen

Fernsprecher Nr. 206

Wohnungs-Einrichtungen

in vorzüglicher Ausführung zu sehr soliden Preisen.

Mitglieder erhalten Preisermässigung — Mitglied des F. C. „Eintracht“

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Edison-Theater

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Braunschweigs größtes und vornehmstes kinematographisches Etablissement

Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen :: Dramatische und humoristische Darbietungen.

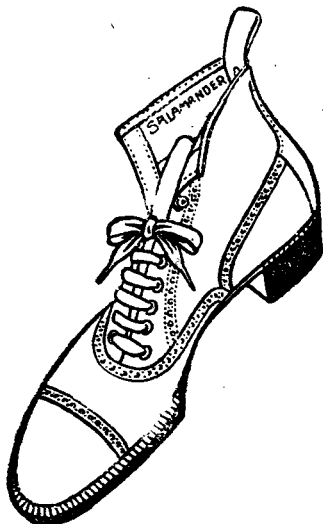
Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz 20 Prozent Preisermässigung

SALAMANDER

Stiefel sind in jeder Weise vollkommen.



Einheitspreis
für Damen u. Herren
Mk. 12.50
Luxusausführung
Mk. 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung ::
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Aug. Tappe Am neuen Peltritor 2 Braunschweig

Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneiderger

Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine bedernaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 10

Braunschweig, Oktober 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich

Mit einem Spiel gegen den F.-C. von 1896 in Hannover eröffnete unsere I. Mannschaft die diesjährige Saison. Auch dieses Mal mußten die 96er sich vor unserer I. Mannschaft beugen und mit 2:0 heimkehren. Zu diesem Spiel trat unsere Mannschaft ohne Stamm und Bülte, die sich im Manöver befanden, an. Noch schwieriger wurde es dem Spielausschuß, dem F.-C. Blond-Bremen eine leidlich spielstarke Mannschaft für den 26. September entgegenzustellen. Spielten doch an diesem Tage in Hamburg u. a. Queß, Dette, Bülte, Poppe, Stamm in der vom N. F.-B. aufgestellten Südmannschaft gegen eine aus Hamburger und Kieler Spielern bestehende Nordmannschaft. Die Südmannschaft konnte in diesem Spiele triumphieren. Das ziffernmäßige Resultat 4:3 läßt das Stärkeverhältnis der beiden Gegner wohl deutlich genug erkennen. Die Mannschaft, die Norddeutschland bei den Spielen um den Kronprinzenpokal vertreten soll, weist aus unserer Mannschaft Queß, Dette, Bülte und Stamm auf. Ob die N. F.-B.-Mannschaft besonders stark ist, um im Kampfe gegen Mitteldeutschland aufkommen zu können, das wird sich am 10. Oktober auf unserem Sportplatz entscheiden. Zum ersten Male weilte am 3. d. Mts. eine westdeutsche Vereinsmannschaft, die Duisburger Preußen, in Braunschweig. Leider wurde durch einen Unfall, den ein Duisburger erlitt, das Resultat beeinflusst. Unser Spielführer Bülte verzichtete auf ein vom Schiedsrichter gegebenes, völlig einwandfreies Tor, um damit eventuell möglich scheinenden Störungen des Spielbetriebes zu begegnen.

Die Resultate zu Anfang der Saison lassen noch deutlich genug die lange Sommerpause erkennen. Zudem ist in unserer Mannschaft der Sturm im Nachteil, da es immer noch an einem geeigneten Mittelstürmer fehlt.

Ob der Versuch, D. Bülte auf diesen Posten zu stellen, glückt, bleibt abzuwarten. Stets war in der I. Mannschaft dieser Posten unser Schmerzenskind. W. Lemmer, R. Detmar, Dörfler, Meyerding und Mues haben hier mit mehr oder weniger Glück ihr Können gezeigt, der einzige für diesen Posten z. Zt. im Verein qualifizierte, scheint Erich zu sein. Immerhin dürfte Bülte bei seiner Technik, Ballbehandlung und Spielpraxis der geeignete Spieler sein, der sich auch die noch fehlenden Eigenschaften eines idealen Mittelstürmers im Laufe der Zeit erwerben könnte.

Ein wichtiger, aber auch notwendiger Beschluß wurde in einer Mittwochs-Versammlung gefaßt. Es wurde beschlossen, sämtlichen aktiven Spielern unseres Vereins eine gleiche Spielfleidung vorzuschreiben.

Somit dürften die Zeiten bald verschwunden sein, wo noch die Spieler, mit den im verschiedensten Weiß schillernden Hemden angetan, zum Wettspiele antraten. Nötig wäre ein diesbezüglicher Beschluß schon längst gewesen. Besonders für unsere unteren Mannschaften, die auf offenen Plätzen wirken, ist eine einheitliche Spielfracht nötig.



Athletik.

Vierte Nationale olympische Spiele am 5. September 1909 auf dem Eintracht Sportplatz.

Die olympischen Spiele am 5. September waren für unseren Verein ein würdiger Abschluß einer erfolgreichen Athletiksaison. Der gebotene Sport war teilweise, besonders in den Sprungkonkurrenzen, ganz vorzüglich. Die trotz des sehr unsicheren Wetters recht zahlreiche Zuschauermenge kam voll auf ihre Kosten. Besonders beachtenswert sind die Leistungen des neuen deutschen Meisters Pasemann im Hoch- und Stabhochsprung. Seine Höchstleistung von Frankfurt her im Hochsprung (1,80 m) konnte er noch um $\frac{1}{2}$ cm überbieten. Fast schien ihm auch der Sprung

über 1,85 m noch zu gelingen, schon war er mit dem Körper glatt über die Latte gesprungen, aber mit der linken Hand zurückfassend, riß er sie ab. Im Stabhochsprung wurde er bei der Höhe von 3,30 m durch ein heftiges Regenschauer am Weiterspringen gehindert. In dieser Konkurrenz sprangen sämtliche Teilnehmer bis 3 m, ein Erfolg, wie er bei einer derartigen Veranstaltung in Deutschland noch nicht erzielt wurde. Zweiter wurde Königsdorf vom hiesigen Turnklub mit 3,20 m. Auch im Weitsprung (Dreikampf) wurde Pasemann mit 6,81 erster. Nicht übermäßig waren die Leistungen im Diskuswerfen, das Czjgan vom Erfurter Sportklub mit 32,30 m für sich entschied. Der 100 m Mallauf sah Seyser-Magdeburg ganz knapp in Front vor Thomsen-Riel und Hoffmann-Berlin.

Den von Seiner Hoheit dem Herzog-Regenten uns gestifteten Ehrenwanderpreis (wie im Vorjahre die Bronzestatue der Sieger) im 3000 m Stafettenlauf konnte Eintracht-Hannover in der Reihenfolge Walter*, Bräuning, Rath in 8 Minuten 27²/₅ Sekunden vor unserer Stafette Steinhof, Heß, Meyer sicher gewinnen. Da die gemeldeten Berliner Stafetten von Komet und Teutonia nicht antraten, stellten sich dem Starter nur die beiden Konkurrenten. Steinhof führt zunächst in sehr mäßigem Tempo, bis ihm Walter* bei den letzten 100 m glatt weggeht und einen Vorsprung verschafft, der nicht aufgeholt werden konnte. Heß macht zwar anfangs hinter Bräuning, der recht scharf loszieht, etwas Boden gut, fällt aber zum Schluß wieder ab, so daß Rath mit gut 15 m Vorsprung als erster vom Start geht. In unheimlichem Tempo macht sich Meyer auf die Verfolgung, aber bei dem gleichmäßigen schnellen Lauf des Hannoveraners ist der Vorsprung zu groß, als daß ihm jemand gefährlich werden konnte, und als Rath mit vermehrter Geschwindigkeit an die letzten 300 m geht, ist das Rennen entschieden. Unbedrängt passiert Rath das Zielband, etwa 12 m dahinter Meyer.

Einen äußerst spannenden Kampf gab es im Wettgehen durch das Zusammentreffen zwischen Gunia und Müller, der den Rekord im 1500 m-Gehen um 15 Sek. verbesserte. Nach einem kurzen Kampf nimmt Müller die Führung, Gunia ihm immer hart auf den Fersen. Ohne große Schwierigkeiten werden die Vorgaben aufgeholt und in demselben Tempo geht es in die letzte Runde. Da setzt Gunia zum Endspurt ein und einen Augenblick erscheint sein rot-weißer Drefß neben dem Kometen, aber sofort ist Müller wieder in Front und endet als knapper Sieger in 6 Minuten 11⁴/₅ Sekunden etwa 1 m vor dem Teutonen.

Im 800 m Mallauf nimmt Meyer an dem Stafettensieger glänzend Revanche. Er geht sofort an die Spitze, dicht hinter ihm Rath und Zimmer-Hamburg 88 sofort um den zweiten Platz kämpfend. Der Hamburger versucht verschiedentlich außen durchzugehen, aber Meyer behält stets die Oberhand. Beim Einlauf in die Zielkurve fällt Zimmer zurück, während nun Rath versucht seinen Platz zu verbessern, aber ebenfalls erfolglos. Nach einem letzten Versuch des Hannoveraners geht Meyer als sicherer Sieger 8 m vor Rath durchs Ziel.

Im Speerwerfen überraschte uns unser Mitglied Zimmermann durch gute Würfe. Von Abraham (Komet-Berlin) hatte man mehr erwartet. Die Vorgabeläufe über 100 und 1500 m wurden beide von Mitgliedern unseres Vereins gewonnen. Dort siegten Neumann (5 m) in 10⁴/₅ Sekunden, hier Winzig* (100 m) durch schönen Endspurt in 4 Minuten 18²/₅ Sekunden vor Nicolai und Heine, von denen wir im nächsten Jahre hoffentlich noch bessere Leistungen sehen werden.

Der 1000 m Juniorenlauf sah Grebner (Eintr.-Hannover) als Sieger vor Heß, der, die ganze Strecke in schlechter Position, durch einen 150 m-Spurt bis an den führenden Hannoveraner heranrückt.

Im 400 m-Lauf errang Wiese (Sportklub 1906, Berlin) den Sieg vor Walter*-Hannover, der auch das 200 m-Juniorenlaufen gewann.

Den Wanderpreis des Herzogl. Staatsministeriums für den Dreikampf (Weitsprung, Speerwurf, 100 m-Lauf) entführte Hoffmann-Komet nach Berlin. Zweiter wurde Zimmermann mit 1 Punkt Unterschied.

Außerdem kamen zwei Militärkonkurrenzen zum Austrag, an denen sich das hiesige Infant.-Regt. 92 beteiligte. Die 1000 m Stafette (10 mal 100 m) gewann die 10. Kompanie in 2 Minuten 55 Sekunden, das Lauziehen die 8. Kompanie.

Nachstehend die genauen Resultate.

Stabhochsprung:

1. Pasemann (1. Kieler F.-B.) 3,30 m
2. Königsdorf (Turnklub Braunschm.) 3,20 m

Diskuswurf:

1. Czjgan (Erfurter Sportklub) 32,30 m
2. Greineisen (Eintr.-Hannover) 31,92 m
3. Abraham (Komet-Berlin) 30,84 m

100 m-Mallauf:

1. Seyser (Magdeb. Viktoria v. 96) 11¹/₅ Sek.
2. Thomsen (Holstein-Riel) 11²/₅ Sek.
3. Hoffmann (Komet-Berlin) 11³/₅ Sek.

200 m-Juniorenlauf:

1. Walter* (Eintracht-Hannover) 24¹/₅ Sek.
2. Schöck (Komet-Berlin)
3. Porges (Viktoria-Hamburg)
4. Gentemann (Viktoria-Hamburg)

3000 m Stafette, Ehrenwanderpreis des Herzog-Regenten:

1. Eintracht-Hannover (Walter*, Bräuning, Rath) 8 Minuten, 27²/₅ Sekunden.

Hochsprung:

1. Pasemann (1. Kieler F.-B.) 1,805 m (Reford)
2. Ohms (Hohenzollern-Hildesheim) 1,755 m
3. Buchmann (Eintracht-Braunschm.) 1,705 m

1500 m Wettgehen mit Vorgabe:

1. Müller (Komet-Berlin) 0 m 6 Min. 11⁴/₅ Sek. (Reford)
2. Gunia (Teutonia-Berlin) 0 m 6 Min. 12 Sek.

800 m-Mallauf:

1. Meyer (Eintracht-Braunschm.) 2 Min. 5⁴/₅ Sek.
2. Rath (Eintracht-Hannover) 2 Min. 6²/₅ Sek.
3. Riemerfasten (Komet-Berlin)

100 m-Vorgabelauf:

1. Neumann (Eintracht-Braunschm.) 5 m 10⁴/₅ Sek.
2. Porges (Viktoria-Hamburg) 4 m
3. Scharlach (Eintracht-Braunschm.) 9 m
4. Seyser (Magdeb. Viktoria v. 96) 0 m

1000 m-Juniorenlaufen:

1. Grebner (Eintr.-Hannover) 2 Min. 50³/₅ Sek.
2. Heß (Eintracht-Braunschm.) 2 Min. 51 Sek.
3. Gentemann (Viktoria-Hamburg)

400 m-Malllauf:

1. Wiese (Sportklub 1906, Berlin) 53³/₅ Sek.
2. Walter* (Eintracht-Hannover)

Speerwerfen:

1. Zimmermann (Eintr.-Braunschw.) 46,41 m
2. Abraham (Komet-Berlin) 44,80 m
3. Greineisen (Eintracht-Hannover) 44,09 m

1500 m-Vorgabelauf:

1. Winzig* (Eintracht-Braunschw.) 100 m
4 Minuten 18²/₅ Sekunden
2. Nicolai (Eintracht-Braunschw.) 100 m
3. Heine (Eintracht-Braunschw.) 115 m
4. Zimmer (Hamburger F.-C. v. 88) 0 m

Dreikampf, Wanderpreis des Staatsministeriums

1. Hoffmann (Komet-Berlin) 11 Punkte
2. Zimmermann (Eintracht-Braunschw.) 10 Punkte
3. Greineisen (Eintracht-Hannover)

Soldatenstaffette:

1. 10. Kompanie 2 Min. 55 Sek.

Lauziehen:

1. 8. Kompanie

Z.



Fußball.

Die diesjährige Herbstserie begann für unseren Verein am 12. September mit einigen Bezirksspielen unserer unteren Mannschaften. Auf dem Leonhardsplatze standen sich unsere V. und Hohenzollern II gegenüber in einem Spiele, das mit 4:4 unentschieden endete. Wenn man auch allen Spielern die lange Ruhe anmerkte, so fielen doch Hoffmeister I durch eifriges Spiel und der neu in die Mannschaft aufgestellte Schlichter durch gutes Schußvermögen auf. Die VII. Mannschaft, die jetzt zum ersten Mal an den Bezirksspielen teilnimmt, hatte in Britannia II im Bürgerpark keinen leichten Gegner, so daß ihr Sieg von 7:3 besonders anzuerkennen ist. Gegen Hohenzollern I spielte auf unserem Platze die IV. Mannschaft und siegte mit 2:1. Da Hohenzollern von den übrigen Vereinen Braunschweigs die meisten Fortschritte gemacht hat und im besonderen Hohenzollern I. Mannschaft zurzeit recht spielstark ist, so dürfen wir auch von unserer IV. Mannschaft für die Zukunft noch recht gutes erhoffen. Nach diesem Spiel traten unsere I. und II. zu einem Übungsspiel an, das jedoch nach ungefähr 20 Minuten wegen starken Regens ein frühzeitiges Ende fand. Am 19. September hatte unsere I. Mannschaft als Gegner Hannover 96 auf unserem Platze. Wer gehofft hatte, ein gleich spannendes Spiel, wie beim letzten Zusammentreffen beider Mannschaften in Hildesheim anlässlich des Hannoverschen Bezirkstages, zu finden, hatte sich bitter getäuscht. Wenn auch bei uns Bülte und Stamm, die beide im Manöver waren, fehlten, so hatte doch der Sturm mit Ehrich* als Mittelstürmer eine bedeutende Verstärkung erfahren. Zunächst sah das Spiel mehr einem Tortreten ähnlich als einem erstklassigen Fußballspiel. Unsere Mannschaft geht mit dem Ball sofort vor Hannovers Tor und nur mit Mühe kann Büßelberg einen Ball von Ehrich* halten. Schon in der nächsten Minute ist unser Sturm wieder vorm Tor der Gäste und mit genauer

Rot kann Hannovers Torwächter einen Schuß von Ehrich* zur Ecke ablenken. So belagert unsere Mannschaft das Tor der Gäste wohl 20 Minuten, einige Schüsse kann Büßelberg noch halten, während andere dicht an den Pfosten vorbeigehen. Nach und nach kommt Hannover etwas auf und unternimmt auch vereinzelt Angriffe auf unser Tor, die jedoch bis zur Pause ungefährlich sind. Bei einem Angriff unserer rechten Seite muß Hannovers Torwächter das Tor verlassen und leicht kann Bührig den von Dette herübergegebenen Ball ins leere Tor befördern. Nach der Pause werden die Gäste immer besser, besonders der Innensturm ist im Felde tabellos, vor dem Tore fehlt aber jegliches Schußvermögen. Unser Sturm ist dagegen erfolgreicher, denn einen ganz flachen Schuß von Dette muß Büßelberg passieren lassen. Trotzdem läßt sich Hannover nicht entmutigen und greift fortgesetzt an, aber ein Tor ist der Mannschaft nicht beschieden, denn Ahlborn hält alles, und das meiste geht weit am Tore vorbei. Wenn man sich nach diesem einen Spiel auch noch kein Urteil über unsere I. erlauben kann, eins war deutlich zu erkennen, die Schnelligkeit bei Siebrecht, Ehrich*, Dette und Qued. Da gerade diese 4 sich im Sommer regelmäßig an der Athletik beteiligten, so zeigt sich auch hier wieder der hohe Wert der so gesunden Leichtathletik und wir wollen hoffen, daß sich ihr im nächsten Jahre die ganze I. Mannschaft widmet.

Von unseren anderen Mannschaften trat, da fast alle Plätze durch anhaltenden Regen spielunfähig waren, nur unsere III. in Peine gegen Merkur I in Tätigkeit. Obgleich nur mit zehn Mann spielend, gelang es unserer III., den gefürchteten Gegner mit 6:1 zu schlagen.

Der 26. September brachte uns den Besuch der I. Mannschaft des jungen aufstrebenden Fußballklubs Lloyd-Bremen. Unsere I. trat, da Bülte, Dette, Qued, Poppe und Stamm am gleichen Tage in Hamburg im Nord-Südspiel mitzuwirken hatten, reichlich geschwächt an, umsomehr, als auch die zunächst aufgestellten Grupp und Suchel auch noch absagten. Trotzdem zeigt sich unsere Elf den Bremern stark überlegen und liegt stets vor dem Tore der Gäste. Unser Sturm, namentlich Hagemann, der zunächst Mittelstürmer spielt, schießt aber zu unsicher, so daß kein Erfolg erzielt wird. Die Lloyd-Stürmer, die nur gelegentlich Angriffe unternehmen, werden dann stets gefährlich. Sie erzielen bei einem Durchbruch, da Gerike und Siebrecht beim Angreifen zögern, das erste Tor, dem kurz darauf durch einen weiten Effetball, der Ahlborn über die Hände geht, das zweite und bei einem Gedränge das 3. Tor bis zur Pause. Nach derselben ist unser Sturm wieder stets in der Nähe des feindlichen Tores und auch endlich zum ersten Mal erfolgreich. Schon glaubt man, unsere Mannschaft holt auf, als Lloyd durchbricht und Läger einen Elfmeter verwirkelt, der verwandelt wird. Wenn uns auch noch ein zweites Tor vergönnt war, so war am Resultat nichts mehr zu ändern, denn der Bremer Torwächter war sehr gut und hatte wohl auch etwas Glück. Dazu fand er bei seinen großen und schnellen Verteidigern eine wirksame Unterstützung.

Unsere IV. Mannschaft trat auf dem Leonhardsplatze der spielstarken II. Mannschaft vom F.-B. Braunschweig entgegen und unterlag mit 3:2, während die VI. Mannschaft Hohenzollern II, mit der unsere V. nur unentschieden spielen konnte, mit 2:1 schlug. Endlich spielte unsere VIII. Mannschaft und zwar gegen Hohenzollern III; letztere zeigte sich mit 8:1 überlegen.

Der Duisburger Sp.-C. Preußen war die erste westdeutsche Vereinsmannschaft, die in Braunschweig gegen unsere I. Mannschaft spielte. Unsere Mannschaft trat in nachstehender Aufstellung an:

Ahlborn		Gercke	
Stamm			
Poppe	Hagemann	Schramm	
W. Dette	J. Dette	Bülte	Queck Siebrecht

Die beiden westdeutschen Mannschaften zu beobachtende Energie im Spiele trat auch bei den Preußen besonders gegen Schluß deutlich hervor. Der Verlauf des Wettspieles, das am 3. Oktober stattfand, war kurz folgender:

Das Spiel unter Anleitung des Herrn Degen setzt in scharfem Tempo ein. Unsere I. Mannschaft drängt. Queck und J. Dette schießen vorbei, bezw. lassen einige Chancen aus. Auch weist die Duisburger Verteidigung im letzten Augenblick manch günstige Gelegenheit zu verhindern. Trotzdem unsere Mannschaft bis zur Pause stark überlegen ist, kann sie diese Ueberlegenheit nicht ziffermäßig zum Ausdruck bringen. 0:0 ist das Resultat der ersten Spielhälfte.

Nach Wiederbeginn ist unsere Mannschaft überlegen, fortwährend erfolgt Angriff auf Angriff. Duisburg beschränkt sich nur noch auf die Verteidigung. Bei einem von rechts eingeleiteten Angriff schießt Bülte, der Mitte spielt, das erste Tor für Eintracht. Der Wiederanstoß schießt unsere Mannschaft gleich wieder vor dem Tore Duisburgs. Ein hoher Schuß prallt gegen die Querlatte. Die Preußen-Verteidigung gibt die Bälle, um Lust zu schaffen, immer hoch und weit nach vorn.

Der Duisburger Torwächter verwirft einen Freistoß, der, vor dem Tore getreten, zu einem 2. Tore führt. Hierbei entsteht vor dem Tore ein großes Gedränge, ein Duisburger Spieler muß wegen einer Verletzung ausscheiden. Die entstehende längere Pause wird benutzt, um unseren Spielführer zur Zurücknahme des vom Schiedsrichter gegebenen Tores zu bewegen. Nachdem die Duisburger ihre Mannschaft vervollständigt haben und Bülte auf das Tor verzichtet hat, wird im Spiele fortgefahren. In unserer Mannschaft, die bis dahin schön spielt, will es nicht mehr so recht, Poppe macht gelegentlich eines Angriffs der Preußen Hand. Der Freistoß wird aufs Tor getreten, von Ahlborn zu schwach pariert und gleich darauf hat Duisburg sein erstes Tor erzielt. Wenige Minuten darauf gibt der Halblinke Stürmer Duisburgs einen langen flachen Schuß auf unser Tor, den Ahlborn, da ihm die Aussicht versperrt ist, passieren läßt. In der noch zu spielenden kurzen Zeit ist es unserer Mannschaft nicht möglich, gleichzuziehen.

Duisburg hat mit 2:1 gewonnen. Von den Preußen ist nur die Verteidigung zu erwähnen. Im Sturm war von irgendwelcher Kombination wenig zu sehen, auch der in Westdeutschland gefürchtete Rechtsaußen Powell kam nicht zur Geltung.

Unsere Mannschaft war gut, nur im Schuß waren unsere Stürmer sehr unsicher.

Vormittags zeigte sich im Bezirkswettbewerb Eintracht V gegen Eintracht VI lektäre mit 5:1 als die bessere Mannschaft, was für die Eingeweihten allerdings nicht überraschend kam. Die IV. Mannschaft, noch dazu mit viel Ersatz, war ihrem Gegner Britannia I mit 3:0 überlegen, während die VIII. Mannschaft gegen Britannia II (7:3 für Britannia II) gegenüber dem vorigen Sonntag schon Fortschritte zeigte, so daß wir hoffentlich bald auch von einem Siege der VIII. Mannschaft berichten können. Das Bezirks-

wettbewerb Eintracht III — Braunschweig II wurde zu einem Gesellschaftsspiel, da Braunschweig nicht rechtzeitig antrat. Sieger blieb in dem Spiel, das nur eine Stunde währte, unsere III. mit 3:0. In der III. Mannschaft, die auch in diesem Jahre wieder eine gute Spielstärke besitzt, gefiel vor allem Freise als Linksaußen, der über das richtige Flügelspiel und einen guten Schlag verfügt.



Aus dem Verein — für den Verein.

Neu aufgenommen sind die Herren:

Aug. Berger, O. Gurs, R. Dammeyer, R. Ewald, H. Gimstedt, W. Kühn, E. Morats, Ad. Mumme, H. Raedecke, W. Schmidt, Aug. Sievers, H. Struckmann, Aug. Ulrich und W. Warncke.

Ausgetreten sind die folgenden Mitglieder:

Rob. Arendts, A. Bär, Jak. Frei, H. Kühnmann, H. Kümlehn, A. Lindau, R. Markworth und R. Wolf.

* * *

Der Spielausschuß des Bezirks Braunschweig des Norddeutschen Fußball-Verbandes hat nachstehende Mannschaften des Bezirkes auf die folgenden IV. Klassen verteilt:

I. Klasse:

Eintracht I, Eintracht Ib, Braunschweig I, Wacker I.

II. Klasse:

Eintracht III und IV, Braunschweig II, Britannia I, Hohenzollern I, Merkur I, Vorwärts I, Wacker II.

III. Klasse:

Eintracht V. und VI., Helmstedt I, Hohenzollern II, Merkur II.

IV. Klasse:

Eintracht VII. und VIII., Braunschweig III, Britannia II, Hohenzollern III, Vorwärts II, Wacker III.

In der Herbstserie haben unsere Mannschaften noch an folgenden Tagen zu spielen:

I. Mannschaft gegen:

Braunschweig I am 17. Oktober
Wacker I am 14. November

Ib Mannschaft gegen:

Braunschweig I am 7. November
Termin gegen Wacker I noch nicht festgesetzt.

III. Mannschaft gegen:

Eintracht IV am 10. Oktober
Wacker II am 17. Oktober
Hohenzollern I am 24. Oktober
Britannia I am 31. Oktober
Vorwärts I am 7. November

IV. Mannschaft gegen:

Eintracht III am 10. Oktober
Merkur I am 17. Oktober
Vorwärts I am 14. November
Wacker II Termin noch nicht festgesetzt.

V. Mannschaft gegen:

Helmstedt I am 14. November

VI. Mannschaft gegen:

Merkur II am 10. Oktober
Helmstedt I am 17. Oktober

VII. Mannschaft gegen:

Wacker III am 17. Oktober
Eintracht VIII am 24. Oktober
Braunschweig III am 28. November
Hohenzollern III am 5. Dezember
Vorwärts II Termin noch nicht festgesetzt

VIII. Mannschaft gegen:

Braunschweig III am 17. Oktober
Eintracht VII am 24. Oktober
Vorwärts II am 31. Oktober
Wacker III am 14. November

Da verschiedene Spieler unserer Mannschaften zu den angesetzten Spielen — trotz schriftlicher Benachrichtigung — nicht erschienen sind, so geben wir hierdurch bekannt, daß von jetzt ab Spieler, die ohne Entschuldigung einem Wett-, Gesellschafts- oder Übungsspiele fernbleiben, unachtsam bestraft werden. Hierbei bemerken wir, daß zu den Bezirkswettspielen jeder Spieler bei jedem Wetter zur angesetzten Zeit auf der Bahn oder dem betreffenden Spielplatz zu sein hat, denn nur der Schiedsrichter hat das Recht, einen Platz bei ungünstiger Witterung oder schlechten Bodenverhältnissen für spielunfähig zu erklären.

Der Vorstand.

Einladung

ZUR

Generalversammlung

**am Mittwoch, den 3. November, abends 9 Uhr in Feltens Restaurant
(Großer Saal)**

Tagesordnung:

Feststellung der Anwesenheitsliste. — Erledigung der Eingänge. — Berichte der Schriftführer, der Kassierer und des Spielausschusses. — Wahlen. — Anträge. — Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kassenangelegenheit.

Es sind noch verschiedene Mitglieder mit der Zahlung des Trikots, weißen Hosen und der Schrankmiete rückständig, auch stehen noch Startgelder von den alpinen Spielen aus. Alle Beträge müssen bis zur Generalversammlung, den 3. November d. J., unbedingt bezahlt werden.

Steinhof, erster Kassierer.
Altemiefring 14, II.

Restaurant Feltens

Helmstedterstr. 10
Ecke der Kastanienallee
Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.
Garten und Kegelbahn.
Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“
Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereinsnachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

Herm. Scharlach

Sack 23 Herzogl. Hofuhrmacher Sack 23

Grosses Lager aller Arten Uhren

Sportuhren

Eigene Reparaturwerkstatt

Mitglieder des F. C. „Eintracht“ erhalten Preisermässigung

Paul Klose, Braunschweig

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

**Spezial-Geschäft für moderne, chice
Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen**

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für
Reise-} Artikel
Sport-}

Feine Lederwaren

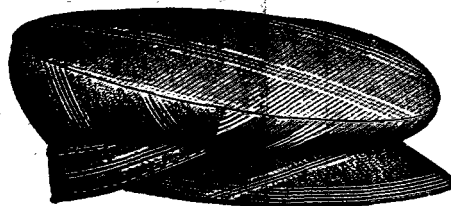
Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate
1a. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar



Grösste Auswahl

Billigste Preise!

... Visitenkarten ...
liefert schnell und preiswert
Buchdruckerei Hess
Reichsstrasse 1
Fernsprecher Nr. 2021



Mützen aus der berühmten Fabrik
von
Earlie Scott, Manchester.

Hüte stets die letzten Neuheiten.
Robert Hansen = Schuhstrasse 4 =
Fernsprecher 1903

Stobenstraße
Nr. 9

Edison-Theater

Stobenstraße
Nr. 9

Braunschweigs größtes und vornehmstes kinematographisches Etablissement
Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen :: Dramatische und humoristische Darbietungen.

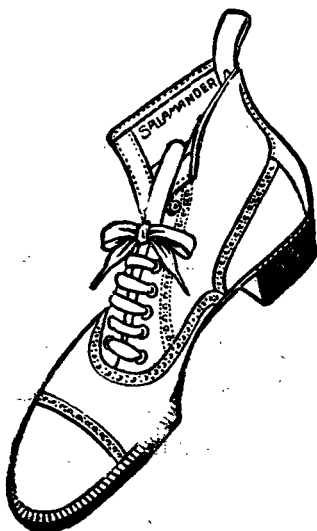
Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz
20 Prozent Preisermäßigung

SALAMANDER

Stiefel sind in jeder
Weise vollkommen.



Einheitspreis
für Damen u. Herren
Mk. 12.50
Luxusausführung
Mk. 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung ::
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Aug. Tappe Am neuen Petritor 2 **Braunschweig**
Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneiderischer
Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe
Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“
Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Bedenwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette,
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur
durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braun-
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 11

Braunschweig, November 1909

II. Jahrgang

Monatschau

von O. Dietrich

Sehr ungünstig sind die von unserer I. Mannschaft in diesjähriger Saison bislang erzielten Resultate. Außer den beiden Niederlagen gegen den Bremer S.-C. Lloyd und die Duisburger Preußen erlitt unsere Mannschaft eine neue gegen den F.-C. Wacker-Halle, dem sie mit 2:1 unterlag. Das letzte Spiel im Oktober sah unsere Elf gegen den Bremer Sport-Verein Werder siegreich. Allerdings konnten die Unsrigen erst nach Kampf mit 7:5 triumphieren. In diesem Spiele konnte so recht die von Minute zu Minute sich verringernde Spielfreudigkeit unserer Leute beobachtet werden. Mit 3:1 für uns ging's in die Pause, dann stand das Spiel 3:2, 4:2, 5:2, 5:3, 5:4, 5:5, 6:5, 7:5. Nur der Unsicherheit des gegnerischen Tormächters sind die beiden letzten Tore zu verdanken. Mit Töbelmann im Tore hätte das Resultat vielleicht anders ausgefallen. Die Läufer arbeiteten in diesem Spiel zu viel für den Sturm, vernachlässigten aber die Unterstützung der beiden Verteidiger, die sich daher sehr häufig allein sämtlichen Bremer Stürmern gegenüber sahen. Hoffentlich wird der nächste Monat, in dem Spiele gegen F.-C. von 1896-Halle in Halle, Werder-Bremen in Bremen und Holstein-Kiel in Braunschweig stattfinden, unsere Mannschaft auf der Höhe ihres Könnens sehen, auf der sie sich in früheren Jahren um diese Zeit bereits befand. Vor allen Dingen mehr Spiel- und Schießfreudigkeit im Sturm, bessere Ballbehandlung und entschlosseneres Erfassen des Moments.

Ermähnt sei an dieser Stelle das Spiel um den Kronprinzenpokal, wo sich in der Vorrunde Mitteldeutschland und Norddeutschland auf unserem Platze trafen. Mitteldeutschland siegte 5:2. Hauptsächlich Schuld an dieser Niederlage war der Tormächter Mädel, St. Georg-Hamburg, der einst auf der Höhe seines Könnens zu den besten deutschen Tormächtern gehörte. Jetzt denselben in so einem wichtigen Spiele diesen Posten zu überlassen, war fraglos verkehrt, hat doch Mädel den Höhepunkt seiner Glanzzeit längst verlassen. Von der gleichen Qualität haben wir in Norddeutschland viele, einige aber, die besser sind als er, wären für diesen Posten nur in Frage gekommen.

So viel über die fußballsportlichen Ereignisse.

Die am 3. November stattgefundenen Generalversammlung zeigte außer den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder noch die üblichen Ergänzungswahlen. Von Bedeutung ist der Beschluß bezüglich Fortfalls der Mittwochs-Versammlungen, an deren Stelle jeden Mittwoch ein gemütliches Beisammensein stattfinden soll. Auch die Beteiligung an einem Fecht-Kursus wurde warm empfohlen.

Fußball.

Mitteldeutschland — Norddeutschland 5:2 (1:1).

Die beiden Mannschaften der großen Verbände standen sich auf dem Eintrachtstortplatz in der Vorrunde um den Kronprinzenpokal am 10. Oktober gegenüber; sie spielten in folgender Aufstellung:

Mitteldeutschland:

Dietrich (L. B. C.)		Schlag (L. B. C.)	
Hempel (Sportfreunde Leipzig)		Ugi (B. f. B.)	Troitzsch (Hohenzollern Halle)
Ruh (Sportfr. Leipzig)		Blüher (L. B. C.)	Dittel (B. f. B.)
Guffi (Halle F. C. 96)	Schulze (Spielw. Leips.)		Bert (B. f. B.)

Norddeutschland:

Lutter (Werder Bremen)	Queck (Eintracht Braunschm.)	Jäger (Altonaer F. C.)	Dette (Eintracht Braunschm.)	Gehrts (Victoria Hamburg)
Weymar (Wikt. Hambg.)	Bülte (Eintr. Braunschm.)	Krogmann (Holstein Kiel)		
Stamm (Eintr. Braunschm.)		Reiße (Eimsbüttel)		
Mädel (St. Georg)				

Das Spiel beginnt 3 Uhr 10 Minuten mit dem Anstoß der Norddeutschen. Sogleich macht sich eine Ueberlegenheit der N. F.-B.-Mannschaft bemerkbar. Un-aufhörlich ist das Tor der Mitteldeutschen in Gefahr. Ein Schuß Quecks geht haarfarr daneben. Die mittel-deutsche Verteidigung verwirrt zwei Ecken kurz hinter-einander, die, von Gehrts schön getreten, zu einem Erfolge aber nicht führen. Noch ist die norddeutsche Mannschaft

sichtlich überlegen. Bei einem gelegentlichen Durchbruch verwirft Reike einen Eckball, der von Blüher gut geköpft, von Mädels aber gehalten wird. Gleich darauf geht die linke Seite der N. F. B. Mannschaft gut vor. Jäger, ungedeckt stehend, bekommt den Ball, schießt aber am Torpfosten vorbei. Wieder greifen die Norddeutschen an, Ruh, Leipzig, verwirft unnötiger Weise einen Eckball, der nach verschiedenem Hin und Her in der 19. Minute der N. B. Mannschaft durch Dette zum ersten Erfolge verhilft. Dieser Erfolg ist für den vorjährigen Kronprinzenpokalsieger ein Ansporn. Eine kurze Zeit setzen die Mitteldeutschen sich vor dem gegnerischen Tore fest, Blüher schießt einen Ball über die Querlatte, auch eine Ecke verläuft resultatlos. Verschiedene Angriffe des norddeutschen Sturmes scheitern an der jetzt sicherer spielenden Verteidigung Hempel-Schlag. In der 22. Minute bekommt Mädels einen langen Ball, den er hält, aber unbegreiflicherweise gegen den heranstürmenden Dittel tritt, von wo der Ball ins Tor prallt. 1:1. Mitteldeutschland wird jetzt zusehends besser, Mädels muß verschiedentlich retten. Ein Tor kann derselbe im letzten Augenblick durch Herauslaufen verhindern. Vor beiden Toren entstehen kritische Momente, einen hohen Ball von Gehrts pariert Dietrich. Zum Schluß der ersten Spielhälfte gehen Jäger-Queck mit dem Ball schön vor, im letzten Moment zerstört aber die gegnerische Verteidigung den gutgedachten Angriff, gleich darauf ist Pause. Die zweite Spielhälfte läßt sofort erkennen, daß die N. F. B. Mannschaft sich in der ersten Zeit zu sehr ausgegeben hat. Die Außenläufer unterstützen ihren Sturm nicht genügend, das Zusammenspiel will demgemäß nicht klappen. So zeigt sich denn während der zweiten Hälfte eine klare Überlegenheit der mitteldeutschen Mannschaft. Nur auf Augenblicke kann sich die N. F. B. Mannschaft in der gegnerischen Hälfte festsetzen. Die mitteldeutsche Mannschaft kombiniert tadellos; bereits 5 Minuten nach Wiederbeginn schießt Dittel aus 16 Meter Entfernung einen Ball, der von Mädels gehalten werden mußte, 2:1 für Mitteldeutschland. Wieder sind die Mitteldeutschen vor dem gegnerischen Tor, aber Stamm und Reike verhindern einen Erfolg. Der rechte Flügel, Dette, Gehrts, besonders aber letzterer, bricht verschiedentlich entschlossen durch und bringt das gegnerische Tor sehr in Gefahr. Hempel kann einen Erfolg mit knapper Not verhindern. Die Angriffe der Leipziger Innenstürmer werden zusehends gefährlicher. Stamm verwirft unnötig eine Ecke. Mädels pariert die von Gussi getretene Ecke schlecht, so daß der Ball Blüher vorgelegt wird, der einschendet und damit das Resultat auf 3:1 stellt. Fortwährend ist jetzt die mitteldeutsche Mannschaft im Angriff; links und rechts werden präzise Flanken gegeben und in der Mitte ist Blüher, der vor dem gegnerischen Tore kritische Momente schafft. Allerdings nimmt derselbe des öfteren die Hände mit zur Hilfe, um den Ball besser verwerten zu können. Derlei Verstöße werden vom Schiedsrichter aber stets gleich geahndet. Gussi läuft mit dem Ball die Längsseite herunter, gibt den Ball zur Mitte, von wo das Resultat auf 4:1 für Mitteldeutschland gestellt wird (25. Min.). Noch einmal gibt der norddeutsche Angriff alles aus sich heraus, um einen Erfolg zu erzielen. Wieder ist es Gehrts, der nach langem Lauf und nach einigem Kampf mit dem gegnerischen Goalkeeper das zweite Tor erzielt (30. Min.). Als aber gleich darauf die mitteldeutsche Mannschaft durch Blüher ein fünftes Tor erzielt, läßt die Spielfreudigkeit der Norddeutschen nach. Eine gut getretene Ecke konnte wohl noch einen Erfolg für die N. F. B. Mannschaft bringen, aber Dette trat den Ball über die Querlatte. Eine weitere Chance wird vorübergelassen. Auch die Angriffe der Leipziger Innenstürmer bringen der mitteldeutschen Mannschaft keinen Erfolg. Blüher

verdirbt häufig durch Weitsstehen die Chancen seiner Mannschaft.

Als der Schlupf die Mannschaften trennt, hatte die mitteldeutsche Mannschaft mit 5:2 einen wohlverdienten Sieg erritten.

Mitteldeutschlands Mannschaft war die bessere, sie hatte im Durchschnitt etwas technische und vor allem taktische Überlegenheit. Bei der norddeutschen Mannschaft waren zuviel Versager. Da war Mädels, der in eine solche Mannschaft nicht hineinpaßt. Reike spielt noch mit zu wenig Überlegung, er tritt den Ball fort, wohin ist gleich. Krogmann versagte vollständig, ebenso Futter am linken Flügel, sie leisteten beide nichts, dazu kam, daß Weymar in der zweiten Hälfte auch schlecht war. Jäger spielte weit unter Form, er war furchtbar langsam. Gut waren von Norddeutschland nur Gehrts und die 4 Spieler, die unsere I. Mannschaft stellte.

17. Oktober 1909.

Mit Ausnahme der V. Mannschaft traten sämtliche acht Mannschaften unseres Vereins zu friedlichem Wettkampfe an. Unsere I. erledigte ihr erstes Bezirkswettspiel der Saison, und zwar spielte sie auf dem Leonhardtspitze gegen Braunschweig I. Wie im Vorjahre leistete auch diesmal Braunschweig auf dem eigenen Platze hartnäckigen Widerstand. Der Mannschaft, die in der Verteidigung Bäse-Hirschfeld und dem Tormächter Albrecht über ganz ausgezeichnete Kräfte verfügt, fehlt, trotz guter Schnelligkeit und Ausdauer, die nötige Wettspielerfahrung, um gegen gute, erstklassige Mannschaften aufkommen zu können. Unsere Mannschaft führte, wie gewöhnlich, wenn es sich um schwächere Gegner handelt, kein gutes Spiel vor; namentlich im Sturm war wenig von Zusammenspiel zu sehen und die von unseren Stürmern auf eigene Faust unternommenen Angriffe konnten leicht von Bäse zunichte gemacht werden. Auch Albrecht im Tor zeigte bei der großen Anzahl von Eckbällen und bei manchem guten Schuß ein Können, daß man ihn unbedingt den besten der norddeutschen Tormächter zuzählen darf. Das vor einer großen Zuschauermenge ausgetragene Spiel endete mit 5:0 zu unseren Gunsten. In Hildesheim spielte gegen die erste Mannschaft des dortigen F. C. „Hohenzollern“ unsere Zweite mit 2:2 unentschieden. Leider verletzte sich Jäger, der mit Gimbed zusammen in der Verteidigung Großartiges leistete, durch Fallen auf den linken Arm so, daß er schon vor der Pause austreten mußte. Zweifellos liegt hier die Schuld an dem unebenen Platze, der alltags als Ruhweide dient. Da sich auch bereits zwei Mitglieder von „Hohenzollern“ auf fast derselben Stelle des Platzes Verletzungen des Armes zugezogen haben, dürfte es Zeit sein, daß der Platz zunächst in einen spielfähigen Zustand gebracht wird. Wir werden vorläufig keiner unserer Mannschaften gestatten, in Hildesheim gegen „Hohenzollern“ auf diesem Platze zu spielen. Unsere III. Mannschaft spielte auf dem Kleinen Exerzierplatze gegen „Wacker“ II ebenfalls 2:2. Es dürfte seit ungefähr 3 Jahren das erste Mal sein, daß unsere III. Mannschaft ein Bezirkswettspiel nicht gewonnen hat. Auch unsere IV. Mannschaft erzwang gegen „Merfur“ I auf unserem Sportplatze ein unentschiedenes Resultat von 1:1, während unsere VI. mit 5:3 Helmstedt schlug und somit alle Spiele der ersten Serie gewann. Unserer VI., der auch wir zu diesem Erfolge gratulieren, viel Glück zur zweiten Serie! Das vierte unentschiedene Resultat des Tages leistete sich unsere VII. Mannschaft mit 3:3 gegen „Wacker“ III, während unsere VIII. als einzige Mannschaft gegen Braunschweig III eine Niederlage von 3:1 erlitt.

24. Oktober 1909.

Zum ersten Male weilte die I. Mannschaft des halleischen F.-C. „Wacker“ auf unserem Platze. „Wacker“ hat in dieser Saison bedeutende Erfolge aufzuweisen und konnte erst kürzlich den langjährigen Meister von Halle, den halleischen F.-C. von 1896, mit 4:0 schlagen. Wenn man somit eine spieltüchtige Mannschaft erwarten konnte, so sah man sich enttäuscht, denn nur kurze Zeit konnte „Wacker“ das Spiel offen gestalten, meist wurden die Hallenser in ihre Spielhälfte zurückgedrängt. Mit unserem Anstoß begann das Spiel und hart wurde „Wackers“ Tor bedrängt. Nach ungefähr 15 Minuten konnte Wülke als Mittelstürmer nach schönem Zusammenspiel den Ball eindringen. Doch schon nach zwei Minuten zog Wacker gleich, denn der Halblinke konnte einen vors Tor gegebenen Freistoß mühelos einlenken, da Zeidler im Tor die Aussicht versperrt war. Gleich darauf erzielte „Wackers“ Mittelstürmer nach einem Durchbruch das zweite Tor. Unsere Verteidiger, die sich sonst während des ganzen Spieles stets in richtiger Entfernung vom Tore hielten, waren zu weit vorgerückt und als Zeidler aus dem Tore lief, trat der feindliche Mittelstürmer ihm den Ball hoch über den Kopf, so daß der Ball ins Tor sprang und auch nicht mehr von dem vorbeigeeilten Schramm erlangt werden konnte. Von nun an drängte unsere Mannschaft unaufhörlich, während „Wacker“ sich nur auf Durchbrüche verlegte, die aber von Stamm und Gerike vereitelt wurden. Nach der Pause zeigte sich dasselbe Bild, trotz fortwährenden Drängens unsererseits kein Erfolg. Dabei griff unser Sturm nicht nur gut an, es wurde auch vorzüglich geschossen. An der schnellen Verteidigung der Gäste und besonders am Torwächter scheiterte alles. Gegen Schluß gab es wegen Handmachens für uns Elfmeter, aber auch diesen, wenn er auch von Gerike nicht ganz plaziert getreten wurde, hielt der Torwächter sicher. Ganz zum Schluß beteiligten sich auch noch unsere Verteidiger am Angriff und Schießen; aber ein Erfolg war uns nicht beschieden und mit 2:1 mußte sich unsere Erste geschlagen bekennen. Daß unsere Ueberlegenheit im Spiel selbst eine bedeutende war, ergibt auch das Eckverhältnis 6:0 für uns.

Auf dem Kleinen Erzerzierplatze trat unsere II. Mannschaft zum Bezirkswettbewerb an gegen die I. Mannschaft des hiesigen Ballspielvereins Wacker. Unsere Zweite unterlag, nur mit 10 Mann spielend, mit 2:0 gegen den durch Zuzug von auswärtigen Spielern stark verbesserten Gegner. Trotzdem dürfte in dem nächsten Wettspiele auf unserem Platze sich unsere Zweite mit voller Mannschaft den Wackeranern überlegen erweisen. In dem Bezirksspiel unserer Dritten gegen Hohenzollern I erzielte die III. wieder nur ein unentschiedenes Resultat von 1:1, steht aber trotzdem in der III. Klasse des Bezirks an der Spitze der spielenden Mannschaften. Zu einem recht interessanten Kampfe gestaltete sich das Bezirksspiel unserer VII. und VIII. Mannschaft, das die VII. mit 5:2 für sich entschied. Die VIII. kam zu den beiden Toren durch zwei von Edel tadellos getretene Elfmeterbälle, während die VII. einen Elfmeter nicht verwandeln konnte. In Edel besitzt unser Verein einen Spieler, der möglichst bald in den höheren Mannschaften aufgestellt werden muß, denn zweifellos kann man von ihm noch recht gutes erwarten.

Aus dem Verein — für den Verein.

Nach einem Beschlusse der Generalversammlung vom 3. November d. J. werden die wöchentlichen Mittwochs-Versammlungen versuchsweise aufgehoben. Nur der Vorstand tritt Mittwochs zu den Vorstandsversammlungen zusammen.

Tagegen finden am ersten Mittwoch eines jeden Monats Monatsversammlungen statt. An die Stelle der Mittwochs-Versammlungen tritt ein gemüthliches Beisammensein, bei dem auch Gäste stets gern gesehen sind. Durch Halten von verschiedenen Zeitschriften, z. B. „Sport im Wort“, „Sport im Bild“, „Norddeutsche und Süddeutsche Sportzeitung“, „Illustrierte Sportzeitung“, „Illustrierter Sport“, Vereinszeitungen usw., glauben wir, diese Zusammenkünfte, in denen auch vom Vorstande auf Wunsch stets über die wichtigeren Vorkommnisse Bericht erstattet oder Vortrag gehalten werden wird, für unsere Mitglieder — namentlich die älteren — weit interessanter zu gestalten, als es die Mittwochsversammlungen zum größten Teil waren.

Der Vorstand.

Die Personalien der für unseren Verein angemeldeten Herren werden von jetzt ab im Vereinszimmer in Feltens Restaurant und im großen Umkleideraume angeschlagen werden. Unsere werten Mitglieder werden dringend gebeten, über die ihnen bekannten Herren sofort an den Vorstand (Adresse Feltens Restaurant) Auskunft gelangen zu lassen. Im Interesse des Vereins hoffen wir auf die weitgehendste Unterstützung.

Der Vorstand.

Die Kapitäne der einzelnen Mannschaften werden dringend gebeten, von jedem Spiele das Resultat, kurzen Bericht und Aufstellung der Mannschaft (Vor- und Zuname der Spieler) Herrn Otto Matthies, Scharnstraße 14, umgehend einzusenden.

Der Spielausschuß.

Neu aufgenommen sind die Herren:

Frdr. Masche, Herm. Drews, Kurt Königsdorf, Ludwig Beermann, Heimb. Thöne, Paul Jentsch, Kurt Ullé, Mr. Wendler, Paul Reinecke, P. Saltom, W. Schulz, Hugo Herrl, W. Wekel, Fritz Walthoff, Karl Amelung, Hilmar Bosse, Gustav Rose, Karl Beucker, Otto Menge, Hans Varner, Heinrich Röber, Herm. Rathmann.

Ausgetreten sind die Herren:

Julius Brandes, Wilh. Guers.

Paul Klose, Braunschweig

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung.

Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

Gold-, Silber- und Alfenidewaren

silberne und versilberte

Essbestecke

für Weihnachts-, Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

Restaurant Fellen

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise-} Artikel
Sport-}

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik

und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel

„Swift“, 12 Mark per Paar



Grösste Auswahl

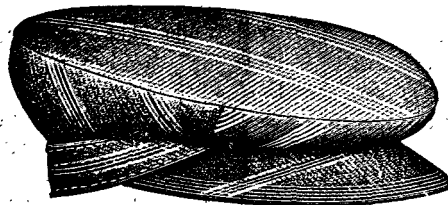
Billigste Preise

... Visitenkarten ...
liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Hess

Reichsstrasse 1

Fernsprecher Nr. 2021



Mützen

aus der berühmten Fabrik

von

Earlie Scott, Manchester.

Hüte

stets die letzten Neuheiten.

Robert Hansen

= Schuhstrasse 4 =

Fernsprecher 1903

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Edison-Theater

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Braunschweigs größtes und vornehmtes kinematographisches Etablissement

Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen ::

Dramatische und humoristische Darbietungen.

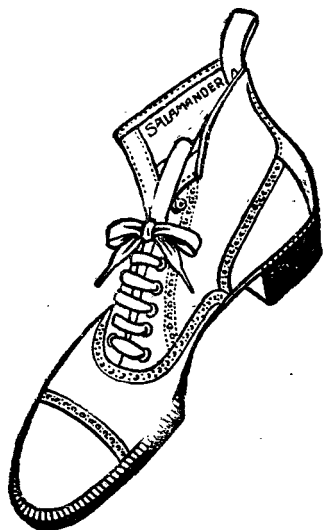
Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz 20 Prozent Preisermäßigung

SALAMANDER

Stiefel sind in jeder Weise vollkommen.



Einheitspreis
für Damen u Herren
Mk. 12.50
Luxusausführung
Mk. 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung ::
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Aug. Tappe

Am neuen Petritor 2
Fernsprecher Nr. 1676

Braunschweig

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneiderischer

Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichsstrasse 1

Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 12

Braunschweig, Dezember 1909

II. Jahrgang

Bekanntmachung.

Unsere Mitglieder benachrichtigen wir hierdurch, daß sich auch unser Verein an dem Fackelzuge, der anläßlich der Hochzeit Seiner Hoheit des Herzog-Regenten am Abend des 14. Dezember dem hohen Brautpaar dargebracht wird, beteiligt. — Wir hoffen, daß unsere Mitglieder in recht großer Anzahl teilnehmen werden und geben gleichzeitig bekannt, daß sich die Teilnehmer im Hause unseres Mitgliedes, des Herrn Th. Osterloh, Wendenstraße 51, am 14. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, zu versammeln haben. Preis der Fackeln, die am Abend genannten Tages bei Herrn Osterloh zu haben sind, 50 Pfg. — Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Monatschau

Das einzige Spiel gegen auswärtige Gegner lieferte unsere 1. Mannschaft gegen den Halleschen F.-C. v. 1896 in Halle. Auch dieses Mal mußten wir, wie bereits im vorjährigen Spiele, den 96ern den Sieg überlassen. Unsere Mannschaft spielte in veränderter Aufstellung, zudem fehlten Dreck und Schramm, so daß die Siegeshoffnungen von vornherein nicht bedeutende waren. Das Resultat 2:1 für Halle ist im Hinblick auf die von Halle gegen gute erstklassige deutsche Mannschaften in letzter Zeit erzielten guten Resultate und in Rücksicht auf die vorgenommene Neuaufstellung unserer Mannschaft wohl zu verstehen. Alle anderen für den November in Aussicht genommenen Spiele mußten abgesagt werden, da die Witterungsverhältnisse ein Benutzen der Spielplätze nicht gestatteten.

Einen Beschluß von weittragender Bedeutung für die Stadt Braunschweig und im besonderen für unsere Bewegung faßte die letzte Stadtverordnetenversammlung: Die Anlage eines städtischen Spiel- und Sportplatzes. Auf Anregung unseres hohen Gönners Seiner Hoheit des Herzog-Regenten pachtet die Stadt einen zwischen Rußberg, Prinz Albrecht- und Stadtpark gelegenen, im Besitze der herzoglichen Kammer befindlichen Ackerplan, von etwas über 20 ha, der zur Anlage des Platzes dienen soll. Hoffentlich wird hiermit eine für Deutschland mustergültige Anlage geschaffen, damit Fußball und Leichtathletik, die bei dem Regenten großes Interesse und hohes Verständnis erfahren hatten, noch tatkräftiger gefördert werden können.

Bericht über die Generalversammlung

vom 3. November 1909.

Der 1. Vorsitzende Herr Runge eröffnete die leider sehr schwach besuchte Versammlung um 9.30 Uhr mit einem kräftigen Hip, Hip, Hurra auf unsern hohen Gönner,

Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg. Dann wurden einige Aufnahmen, An- und Abmeldungen bekanntgegeben. Nachdem noch allgemein-geschäftliche Angelegenheiten ihre Erledigung gefunden hatten, berichtete Herr Runge ausführlich über die Vorgänge des verflossenen Halbjahres. Er führte aus, daß wir namentlich in der Athletik ein gutes Stück vorwärts gekommen wären, betonte aber gleichzeitig, daß immer und immer wieder kräftig gearbeitet werden und jeder sein ganzes Können in den Dienst der guten Sache stellen müßte, um gegen auswärtige Konkurrenz erfolgreich zu sein. Herr Dette verlas sodann in Vertretung des 1. Schriftführers Herrn Deuter das Protokoll der letzten Generalversammlung und, da keine Einwendungen gemacht wurden, wurde dasselbe genehmigt. Der 2. Schriftführer Herr D. Müller berichtete im Anschluß daran über die Mitgliederbewegung und Fortschritte des Vereins, woraus wieder zu ersehen, daß der Verein gut fortgeschritten war, denn die Zahl der Mitglieder belief sich auf 312. Was derselbe doch zu tadeln hatte, war der schlechte Besuch der wöchentlichen Versammlungen, denn die Sitzungen waren im Durchschnitt von 27 Mitgliedern besucht; das ist entschieden, bei der Stärke des Vereins, beschämend und wollen wir hoffen, daß hierin eine Wendung zum Besseren eintritt. Herr Zender als Kassenrevisor erklärte, daß die Revisoren die Kasse geprüft und in bester Ordnung vorgefunden hätten. Anschließend hieran gab Herr Steinhof den genauen Kassenbericht, der ersehen ließ, daß die Kassenverhältnisse ziemlich günstige sind, so daß von dem bei der Braunschweiger Bank befindlichen Schuldbetrage wieder etwas abgetragen werden konnte. Herr Lange als 2. Kassierer ersuchte dann noch, die Mitgliederbeiträge regelmäßiger einzuzahlen, es käme vor, daß der Bote zwei, auch drei Wege darum machen müßte. Hier müsse ganz entschieden Wandel geschaffen werden; die Mitglieder müßten sich daran gewöhnen, ihre Beiträge regelmäßig zu zahlen, dadurch werde den beiden Kassierern ihr Amt bedeutend erleichtert, dann sei es auch möglich,

über gewisse Summen zu verfügen, weil man eben ganz bestimmt mit dem Eingang derselben rechnen könnte. Den beiden Kassierern wurde dann Entlastung erteilt. Herr D. Matthies erstattete dann noch einen ausführlichen Bericht über die Athletik Saison, Herr Steinhof ebenfalls über die Tätigkeit des Spielausschusses. Sodann waren einige Vorstandsämter neu zu besetzen. Herr R. Hagemann war schon auf der letzten Generalversammlung als 1. Schriftführer gewählt, falls Herr Deuter sein Amt nicht mehr beibehalten könnte und wurde deshalb nur noch bestätigt. Herr Pult hatte sein Amt als Beisitzer freiwillig niedergelegt. Als Beisitzer wurden die Herren Dube, Montag sen. und Dietrich vorgeschlagen. Herr Dube ging aus dieser Wahl mit 18 Stimmen als gewählt hervor. Die Herren Montag sen. und Dietrich hatten je 17 Stimmen erhalten. Zwei Stimmen waren zerstreut. Alsdann kam noch ein Vorstandsantrag zur Besprechung, wonach die Mittwochsvorstellungen als solche aufgehoben, dafür aber gemütliche Abende und geselliges Beisammensein eingeführt werden sollen. Nach kurzem Für und Wider wurde der Antrag angenommen. Der Vorsitzende sprach dann noch den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern den Dank des Vereins aus und schloß mit kräftigem Hip, Hip, Hurra auf Eintrachts Wachsen, Blühen und Gedeihen die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fußball.

Am 7. November fuhr unsere I. Mannschaft nach auswärts und zwar nach Halle zum Spiel gegen den alten Gegner „Halle'scher Fußballklub v. 1896“. Wie bei verschiedenen Spielen auf unserem Platze in letzter Zeit unterlag unsere Mannschaft auch in Halle knapp mit 2:1. Leider waren wir genötigt, für Qued und Schramm Ersatz einzustellen.

In unserem Sturm wirkte zum ersten Mal der langjährige erfolgreiche rechte Verteidiger Wäse vom Fußballverein Braunschweig.

Die 96er hatten ihre beste Elf aufgestellt.

Das Spiel begann sofort im flotten Tempo und zeigte bald eine kleine Ueberlegenheit unserer Mannschaft. Namentlich unsere rechte Seite mußte den Ball gut vorzubringen und vor dem Tore zu halten. In der 8. Minute köpfte Wäse auf ungefähr 6 m den Ball mit kolossaler Wucht, schon rief alles Tor, aber der Ball prallte an der Querlatte zurück und ging aus. Wenige Minuten später umspielten J. Dette und Wäse den feindlichen Mittelläufer; der rechte Verteidiger schien etwas unsicher, Wäse bedrängte ihn und konnte mit gutem Schuß für uns das erste Tor erzielen. Sofort nach Wiederanstoß ließ unsere Mannschaft die bis dahin gezeigte Angriffsfreudigkeit vermissen, während sich die 96er mächtig ins Zeug legten. Schon nach 2 Minuten erhielt der Linksaußen von Halle, noch in seiner eigenen Spielhälfte stehend, den Ball, lief mit demselben, ohne von unseren Verteidigern, die unserem Tore bedeutend näher standen, bedrängt zu werden, auf unser Tor los und schloß auf wenige Meter unhaltbar in die rechte Ecke. Zweifellos ist unsere Verteidigung an diesem Tor nicht schuldlos. Entweder unterschätzte Stamm die Schnelligkeit des feindlichen Stürmers oder er griff zu spät an. Auch später zögerte Stamm, der ballsicher und im Laufen schnell wie sonst war, noch einige Male mit dem Angreifen. Bis zur Pause war es keiner Mannschaft mehr vergönnt, einen Erfolg zu buchen, obgleich unsere Elf noch einige Ecken erzielte, die aber sowohl von links wie von rechts fast stets ausgetreten wurden. — Zu Beginn der zweiten Hälfte drängte zunächst Halle für

einige Minuten, doch bald war das Spiel wieder ausgeglichen. Nach ungefähr 15 Minuten erhielt der Rechtsaußen Gussi von Halle, der auch im Spiel Nord gegen Mitteldeutschland am 10. Oktober auf unserem Platze in der repräsentativen mitteldeutschen Mannschaft spielte, auf der Außenlinie den Ball, Wülte glaubte, der Ball war aus und griff nicht an. Nach einem schnellen Lauf gab Gussi, kurz vor der Torlinie, eine hohe Flanke dicht vors Tor, die von dem Mittelstürmer verwandelt wurde. Obgleich noch eine halbe Stunde zu spielen war, sollte es uns nicht mehr möglich sein, wenigstens gleichzuziehen, denn alle Angriffe wiesen die jetzt sehr sicher gewordenen Verteidiger oder der Torwächter ab. Bei Halle waren es namentlich die drei Innenstürmer, die zusammen angriffen und wenig Flankenspiel pflegten. Zweifellos sind diese Drei im Dribbeln ausgezeichnet, denn öfter wurden mehrere unserer Spieler von ihnen glatt umspielt, aber am Schuß mangelte es sehr. Zum Schluß machte sich unsere Ueberlegenheit wieder stark fühlbar; verschiedene Ecken, von denen wiederum mehrere ausgingen, wurden erzwungen, doch das ausgleichende Tor fiel nicht. Zwei Minuten vor Schluß trat Siebrecht eine Ecke, diesmal aber dicht vors Tor, Wülte schießt, aber der Torwächter kann den Ball noch halten, wenn auch nicht mehr weit wegbe fördern. Wieder bekommt Wülte den Ball, schießt, aber an dem Pfosten prallt der Ball ab und geht aus, so daß Halle mit 2:1 das Spiel gewonnen hat. Die ganze Halle'sche Mannschaft, die zu den allerbesten von Mitteldeutschland gehört, ist schnell und ausdauernd, die Stürmer sind im Ballhalten und Stoppen vorzüglich. In unserem Sturm machte sich das Fehlen von Qued sehr bemerkbar, denn mit ihm hätten wir sicher gewonnen. Wäse ist halbrechts sehr gut zu verwenden und dürfte sich bald eingespielt haben.

Im Gegensatz zu unserer I. Mannschaft waren unsere übrigen Mannschaften erfolgreich. Die III. schlug Vorwärts I sicher mit 4:1, die VII. war gegen Vorwärts II siegreich mit 6:2 und die VIII. endlich errang ihren ersten Erfolg in dieser Saison gegen eine aus Hohenzollern III und IV zusammengesetzte Elf mit 5:0.

14. November 1909.

Einen erfreulichen Fortschritt in ihrem Können zeigte die I. Mannschaft des Braunschweiger Ballspiel-Vereins Wacker in dem Verbandsspiel gegen unsere I. Mannschaft. Die Wacker-Elf dürfte, falls sie in dieser Aufstellung bleibt, auch gegen auswärtige gute Gegner, wie Germania-Magdeburg, Eintracht-Hannover, Lloyd-Bremen, nicht ungünstig abschneiden. Wacker verfügt über eine ausgezeichnete Verteidigung; schwach ist nur die Läuferreihe, die den Sturm nicht genügend unterstützt, auch im Ballabnehmen noch zulernen muß. Unsere Mannschaft spielte ohne Stamm, Poppe, Schramm und Siebrecht, wofür Ahrens, Grupp, Suchel, Qued II als Ersatz eingestellt waren. Das Spiel wurde von Herrn Albrecht-Braunschweig geleitet. Von Anfang bis Ende zeigte sich eine Ueberlegenheit unserer Mannschaft, doch konnte ein Erfolg bei der gut arbeitenden Hintermannschaft Wackers, trotz guter Kombination, nicht erzielt werden. Erst kurz vor Schluß der ersten Spielhälfte konnte ein von links her gegebener Ball nicht weit genug vom Wacker-Torwächter wegbe fördert werden. Durch Suchel wurde der Ball wieder aufs Tor getreten, vom Torwächter aber verfehlt und so der erste Erfolg für unsere Mannschaft erzielt.

Die zweite Hälfte zeigte noch deutlicher die Ueberlegenheit unserer Mannschaft, zudem wurden von Wackers Verteidigung häufig Fehlstöße gemacht. In der Mitte der zweiten Spielhälfte wurde von Gerike aus etwa

2. Meter Entfernung das 2. Tor erzielt, dem sich bald drauf das 3., 4. und 5. Tor anreihen, ohne daß es Wacker gelang, erfolgreich zu sein. Verschiedene schwierige Wille hielt Wackers Torwächter.

Von unserer Mannschaft war Zeidler im Tor gut; er selbst hielt im Anfang des Spieles einige schwierige Källe, darunter einen Elfmeter-Ball. Verteidigung und Ausserreihe war gut, vom Sturm wurde anfänglich zu wenig geschossen, das Versäumte in der zweiten Hälfte nachgeholt. Von Wackers Mannschaft, die in neuer, gut aussehender Spieltracht antrat, ist das Wichtigste schon im Anfang gesagt. Von den Stürmern ist der Rechts- außen noch lobend zu erwähnen.

Auf unserem Platze spielte unsere II. Mannschaft gegen Hohenzollern I., die mit 4:2 unterlag. Wenn unsere II. auch mit Ersatz aus der Alten Herrenmannschaft antrat, so zeigt das Resultat doch von recht guten Fortschritten Hohenzollerns, denn noch vor ungefähr sieben Monaten war es unserer III. möglich, Hohenzollern mit zweistelliger Zahl zu schlagen. Im Bezirkswettbewerb hatte unsere IV. Vorwärts II zum Gegner. Bis zur Pause führte unsere IV., obgleich nur mit neun Mann spielend, mit 2:0, unterlag aber zum Schluß mit 2:3.

Am 21. November sollte auf unserem Platze das mit großer Spannung erwartete Zusammentreffen unserer I. Mannschaft mit Holstein-Kiel stattfinden, aber durch anhaltenden Schneefall waren wir genötigt, das Spiel abzuschreiben. Auf dem kleinen Exerzierplatz schlug unsere IV. Mannschaft Wacker II mit 4:0, doch muß, da der Platz vom Bezirkspielausschuß nicht für spielfähig erklärt wurde, das Spiel nochmals ausgetragen werden.

Auch am 28. November konnten wir den Gegner für unsere I. Mannschaft, Viktoria 96-Magdeburg, nicht empfangen, da der Platz noch nicht spielfähig war und bei dem kalten Wetter auch auf keinen guten Besuch gerechnet werden konnte. Auf dem Leonhardsplatz hatte unsere II. Mannschaft ein Bezirksspiel gegen Braunschweig I. Zu Beginn des Spieles übernahm Braunschweig, da unsere II. nur mit 8 Mann antrat, das Kommando. Schon nach wenigen Minuten erzielte Braunschweig das erste Tor, dem gleich darauf aus Abseitsstellung das zweite folgte. Nachdem Just als 9. Spieler eintrat, wurde das Spiel etwas ausgeglichener, aber ein Ball, der dem rechten Verteidiger Böcker abglitt und im großen Bogen sich auf's Tor zog, brachte Braunschweig den dritten Erfolg, da die Stürmer nicht gedeckt werden konnten. Kurz vor Halbzeit war unsere Mannschaft vollzählig und damit dem Gegner überlegen. Bis zur Pause wurde aber kein Tor erzielt, obgleich wir fast ständig vor Braunschweigs Tor uns befanden. Bald nach der Pause fiel durch Timmer das erste Tor, so daß man schon auf einen Sieg hoffte. Da nahm gerade in einem Augenblicke, als Braunschweigs Stürmer sich zu einem Angriff anschickten, der Kapitän Grupp unversehens eine Umstellung der Mannschaft vor. Unsere Läufer und Verteidiger, die nicht wußten, wo sie spielen sollten, verstanden sich untereinander nicht und mühelos errang Braunschweig das vierte Tor. Zwei Erfolge waren unserer Mannschaft noch beschieden, aber das ausgleichende Tor fiel nicht mehr. Das Spiel wurde in einem äußerst scharfen Tempo durchgeführt, dem in der zweiten Hälfte fast alle Spieler nicht mehr gewachsen waren. Nur Nicolai, der im Sommer stets beim Lauftraining vertreten war, zeigte bis zum Schluß große Schnelligkeit und bewies somit wieder deutlich den großen Wert der Leichtathletik für den Fußballspieler. Unsere II. Mannschaft dürfte hiermit ihr bestes Spiel in dieser Saison geliefert haben; umso bedauerlicher ist es, daß das Spiel nur durch das Fehlen einiger Spieler

verloren ist; hätte unsere Mannschaft gleich über 11 Spieler verfügt, so wäre das Spiel leicht gewonnen. Der Vorstand wird unumgänglich diejenigen Spieler, die ohne Entschuldigung dem Spiele fern geblieben sind, bestrafen, denn solche Bummellei — auch in einigen anderen Mannschaften — darf nicht einreihen. Gerade die eifrigen Spieler, die stets zur Stelle sind, sollten wirklich die Lust zum Spielen verlieren, wenn sie sehen, daß es scheinbar nicht möglich ist, eine volle Mannschaft aufzustellen. Was macht es endlich auch auf die Zuschauer für einen Eindruck, wenn von einer Eintracht-Mannschaft statt 11 nur 8 Spieler erscheinen, wo wir weit über 100 Spieler haben?!

Aus dem Verein — für den Verein.

Unser Stiftungsfest wird voraussichtlich am 8. Januar nächsten Jahres im großen Saale des Park-Hotels stattfinden. Besondere Einladungen werden den einzelnen Mitgliedern in den nächsten Tagen zugehen. Da wir beabsichtigen, daß Programm möglichst umfangreich und hoffentlich auch recht genussreich zu gestalten, würden wir für eine rege Beteiligung — auch Gäste sind herzlich willkommen — recht dankbar sein.

Der Vergnügungs-Ausschuß.

Neu aufgenommen sind die Herren: Fr. Jensen, W. Danzfuß, C. Gauditz, Ost. Kellner, P. Kompenhans, Fr. Nagel, W. Rudorff, D. Bokagen, D. Wittmann, L. Wolters, C. Rosenfranz, J. Roever, H. Plümmcke, C. Laffoga, G. Laffoga, E. Utermüller, W. Bartels, E. Haag, R. Hesse, R. Jacob, Corn. Köppens.

Ausgetreten: J. Schrader.

Die Herren A. Borchers und A. Burgdorf sind in der Hülle als Vereins-Mitglieder gelisteten, da sie trotz mehrfacher Aufforderung ihre Vereinsbeiträge nicht bezahlt haben.

Um weitere Streichungen zu vermeiden, werden die Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen seit längerer Zeit im Rückstande sind, gebeten, dieselben bis zum 15. Dezember an unseren 2. Kassierer, Herrn E. Lange, Voigts-Rhekestraße 15, per Post einzufenden.

Der Vorstand.

Paul Klose, Braunschweig

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung.

Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

Gold-, Silber- und Alfenidewaren

silberne und versilberte

Essbestecke

für Weihnachts-, Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

Restaurant Fellen

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für
Reise-} **Artikel**
Sport-}

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik
und englische Fabrikate
la. englische Fussballstiefel
„Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste
Auswahl

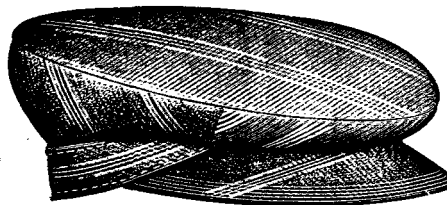


Billigste
Preise

Fussballstiefel
nach Mass gearbeitet, stark und
dauerhaft, empfiehlt

Gustav Wegener

Kannengiesserstrasse 34a.



Mützen

aus der berühmten Fabrik
von

Earlie Scott, Manchester.

Hüte

stets die letzten Neuheiten.

Robert Hansen

= Schuhstrasse 4 =

Fernsprecher 1903

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Edison-Theater

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Braunschweigs größtes und vornehmstes kinematographisches Etablissement
Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen :: Dramatische und humoristische Darbietungen.

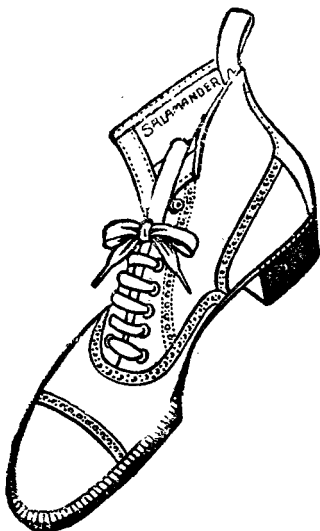
Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz
20 Prozent Preisermäßigung

SALAMANDER

Stiefel sind in jeder
Weise vollkommen.



Einheitspreis
für Damen u. Herren
Mk. 12.50
Luxusausführung
Mk. 16.50.

SALAMANDER

Schuhgesellschaft m. b. H.
Zweigniederlassung ::
Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

Aug. Tappe Am neuen Petritor 2 Braunschweig

Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneider

Sich — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

Sport-Uhren

Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1